

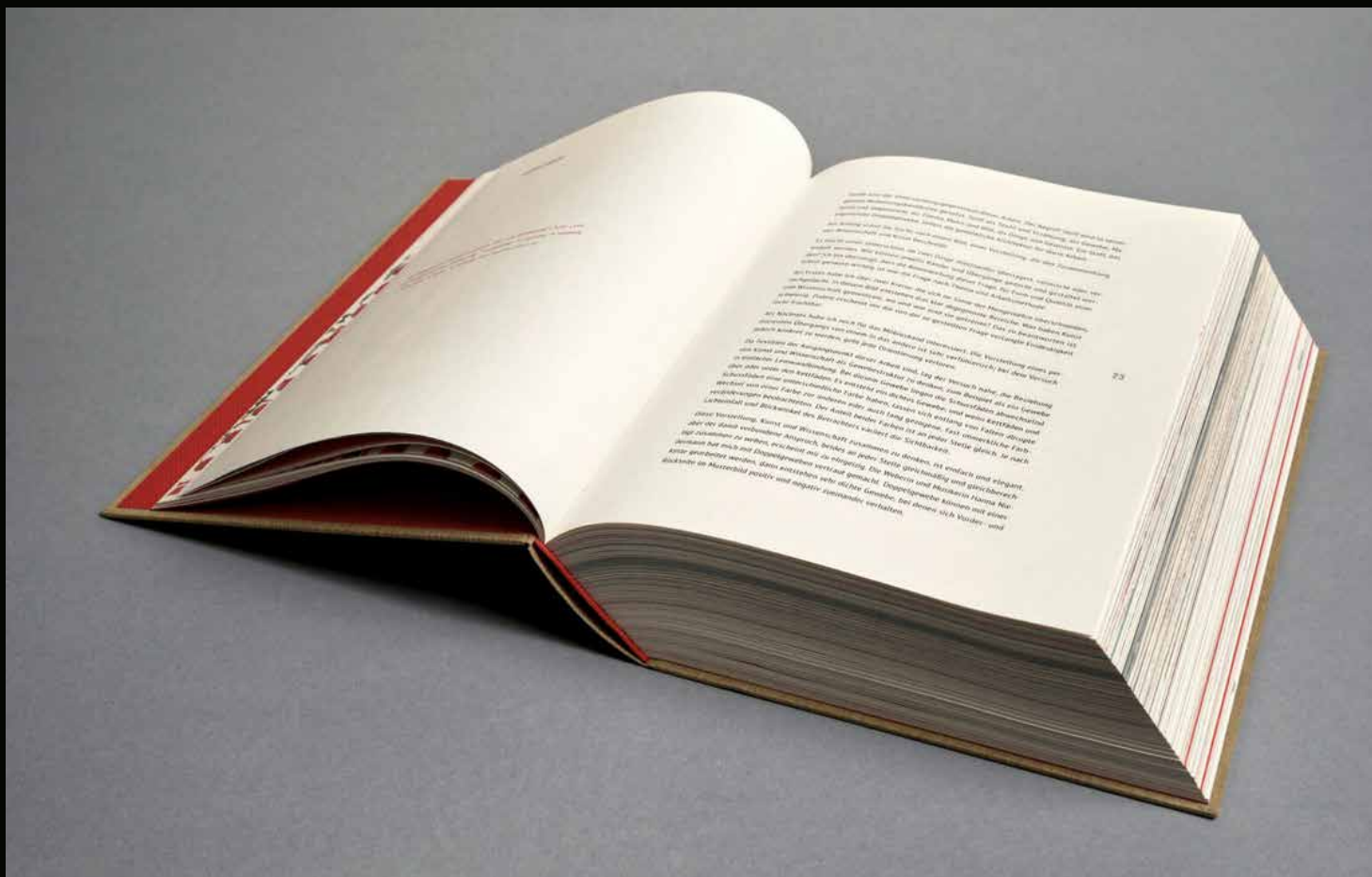
A close-up, artistic photograph of a person's face, focusing on their eye and hand holding a camera. The person has light-colored eyes and is looking through the viewfinder of a camera. The lighting is warm and focused on the subject's face, with the background being dark and out of focus. The camera's viewfinder and lens are visible in the lower right corner.

PORTFOLIO GRAFIK&PROJEKTE // AUSWAHL

ANNAPFAU

KOMMUNIKATION DESIGN
JAN 2024





KÜNSTLERBUCH **EXPERIMENTE DER ANNÄHERUNG** // JULIANE LAITZSCH
 Gestalterisches Konzept und Umsetzung für ein knapp 960-seitiges Künstlerbuch mit Texten und künstlerischen Arbeiten

25 GOLDWERK GALERIE
13.8. - 7.10. 2023
ZARTBITTER
MALTE BECKENFELD
MORITZ WIPPERMANN

Die Ausstellung **ZARTBITTER** bringt zwei Künstler zusammen, die ganz unterschiedliche, aber gewagte Bildformen aufzuweisen lassen. Beckenfeld besticht und überwältigt mit surrealer Densität und schillernder Kraft. An seinen Werken wird überhöhter Detail- und doppeldeutiger Charakteristik kann man sich gar nicht sattsehen. Wippermann besticht durch fantasievolle Anordnungen von Formen und Farben. Zwischen Realismus und Abstraktion verorten seine Arbeiten Frische, Verspieltheit und Originalität.

Auf der Leinwand führt Malte Beckenfeld Jahrgang 1966, zusammen, was nicht zusammengehören scheint: inhaltlich wie stilistisch. Bosch, Bruegel, Ernst und Grosse mischen den Vorlieben, und Mutter Natur, Dämonen treffen freck und nachdenklich, humoristisch bis zur wie in freinsinnig surreal auf Zeitgeist. Immer noch als ein kritisches Statement zum Zustand der Welt. Die Bildstile kleben und ein zu noch in gewohnter Angewohnheit der Wirklichkeit, die man wie bei einem Spaziergang betreten kann. Einblicke und Einblicke aus Alltags und Mythologie arrangiert der Künstler wie ein Alchemist stets neu. Gegenständlich und literarisch zitiert er Figuren, Szenen und eine wilde Flut von Formen, in der auch und anthropomorphe Formen verschmelzen.

Das verlässliche Euvre von Moritz Jasson Wippermann Jahrgang 1991 umfasst Grafik, Aquarell, Ölmalerei, digitale Malerei und dreidimensionales. Gemälde. Etwas davon sind 3D-Drucker sind akribisch fein mit Acryl bemalt. Es sind Gemälde mit ganz eigenem Charakter. Es wimmelt nur so von fantastischen Szenarien und Gestalten! Wippermann interessiert sich für die Komplexität des Seins, aber mit immer neuen Techniken versucht er, sie in neuen Sprachen zu denken, nähert sich inszeniert optisch, schafft aus Natur und Eingebung, stets auf der Suche nach dem Inneren, dem Wunderbaren. Dabei kennen weder Fantasie noch Neugier Grenzen. Eklaktische Zeit ist es, die Einbildungskraft zu stärken als Mittelkraft gegen Banalität und Gleichgültigkeit.

ERÖFFNUNG 13. AUGUST, 11 UHR



Malte Beckenfeld, Auf der Wiese, 2023, Öl auf Leinwand, 100x100cm



Moritz Wippermann, Aushängende Gestalten in Dämmerung, 2023, Öl auf Leinwand, 100x100cm

KUNST ORTE MV

11 STAATLICHES MUSEUM SCHWERIN
GLANZSTÜCK IM DIALOG

Während der modernisierungsbedingten Schließzeit präsentiert sich das Staatliche Museum in Schwerin mit der Ausstellung **Glanzstück im Dialog** zu Gast im Schloss Schwerin. In der Ausstellung treffen insgesamt 50 heterogene Werke aus den vorbesprochenen Materialien wie Porzellan, Elfenbein, Glas, Porzellan, Gold oder Silber aufeinander und treten in den Dialog mit bekannten Gemälden der renommierten Sammlung ostdeutscher und hiesiger Maler des 17. bis 18. Jahrhunderts. Die exklusive Präsentation erweitert sich über die thematischen Kinderzimmer im Schloss Schwerin, welche eine intime Atmosphäre vermitteln, eine intensive Betrachtung der oft kleinteiligen Werke und vorzügliche Entdeckungen ermöglichen. Die thematisch angelegten Räume zu Facetten des menschlichen Lebens wie Glück, Religion, Alltag, weltweites Handeln oder Natur erschließen den Besuchen und Besuchen die Vielfalt der Werke sowie ihre unterschiedlichen Sinnlichkeiten und Zusammenhänge.

Das Leben und Schaffen von Sigi Zahn, Günter Kahle, Sahar Nannaman, Petra und Max Barde und Lilo und Karl Schlimme vor und nach der Wende, verliert von diesem über Europa hinweg der 35000 Teile forschte und auf die Fluten der Elbassers folgte. Der Klimawandel war angekommen, in unseren Köpfen, und auch im Leben und Ernährung ein. Was waren kohl-, „Mildes Landschaften“ gebildet. Nachdem zwei deutsche Teile, Friedrich wiederent, sich freudestrahlt in den Armen lagen, wurde verlobt gerecht und nachgeholt.

Dies ist auch das Thema von vier KünstlerInnen, die am 3. September 2023 unter dem Titel **KUNSTLER.FILM. putbus** vorgestellt werden.

Sig Zahn - Die Wende des Kaltes, 2022, 70x100cm, Acryl auf Holzplatte

AUSGABE 2023
KUNST ORTE MV
ZEITUNG DES VERBANDES DER KUNSTMUSEEN, GALERIEN UND KUNSTVEREINE IN MECKLENBURG-VORPOMMERN

HERZLICH WILLKOMMEN LIEBE LESERINNEN UND LESER,

KUNSTORTE MV stellen nie Gewohntes mit spannenden Konzepten vor oder neuem Akzentpunkten auf seine Weise auf. Sie nehmen die zeitgenössische Kunst in den Blick und sind Gastgeberinnen und Gastgeber für den interessierten Zuschauer.

KUNSTORTE MV - das sind Museen mit bedeutenden Sammlungen. Es sind Kunstorte, die immer wieder neu zur Diskussion stellen, was Kunst ist. Traditionelle Kunstvereine finden mit klugen Strategien den Dialog mit dem Publikum, private Galerien inspirieren uns, indem sie Kunst aus anderen Ländern zeigen. **Produktionsgalerien** stellen das Werk der heimischen Künstlerinnen und Künstler vor. Einmal legt der Schwerpunkt des Programms im regionalen Kunstchaffen, ein anderes Mal auf überregionale Künstler. In der Folge zeigen stellen wir Themen die Kunstorte des Landes mit jeweils einem Höhepunkt des Ausstellungsjahres vor. Lassen Sie sich verführen, machen Sie sich auf den Weg und folgen den Kunstorten auf der Karte von West nach Ost - oder umgekehrt. Die interessanten Begrenzungen finden sich im Oben statt, die abwärts vom Weg liegen.

Großartige Kunst, mit Hingabe präsentiert, finden Sie in Mecklenburg-Vorpommern in den Städten ebenso wie auf dem Land. Immer wieder engagierte Persönlichkeiten hinter den Kulissen sind meistens sind schon die Kunstorte selbst ungewöhnlich oder die Landschaft in der sie liegen. Zeitgenössische Kunst in Mecklenburg-Vorpommern zeichnet sich durch ihre Vielfalt aus und durch ihre Nähe zum Publikum. Die großen und die kleinen Einrichtungen, traditionell neu und erneuerungstypisch sie alle machen die Kunstorte im Flächenland Mecklenburg-Vorpommern so interessant. Viel davon diese Vielfalt aus stark macht, sind wir Mitglied im Verband der Kunstmuseen, Galerien und Kunstvereine in Mecklenburg-Vorpommern e.V. geworden.

Doch was wären wir ohne unser interessantes und informiertes Publikum! Besuchen Sie uns! Wir laden Sie herzlich ein in die **KUNST ORTE MV**. Wir freuen uns über konstruktive Bemerkungen und kritische Fragen, über Ihre Neugierde und Begeisterung und nach über Ihre Lust, Kunst zu kaufen. Unterstützen Sie einen Kunstverein mit ihrer Mitgliedschaft, tragen Sie dazu bei, die Sammlung der Museen zu erweitern - oder kommen Sie, um einfach nur zu schauen.

Der Verband der Kunstmuseen, Galerien und Kunstvereine in Mecklenburg-Vorpommern e.V. veröffentlicht hier ein Mitgliedsgespräch mit dem Vorsitzenden des Mecklenburger Landesverbandes der Kunstmuseen, Galerien und Kunstvereine in Mecklenburg-Vorpommern e.V. **Angie Schulte** von der Kunststelle **Recht** als 1. Vorsitzende sowie der **Vorstandsvorsitzende** **Thomas Hantschel** von **Kunstverein** in **Badstube** als **Kassiererin** und 1. Stellvertreter, **Susanne Böttcher** von der **Galerei** **Ordnung** in **Wismar** als **Stellvertreterin** und 2. Stellvertreterin, **Moni Zahne** von **Mecklenburger** **Künstlerhaus** **Schloss Pfiblow** und **Maria Schell**.



Coroula Hesselbarth, 2023, Öl auf Leinwand, 100x100cm



Anneke Eussen, 2023, Öl auf Leinwand, 100x100cm



Friedel Anderson, 2023, Fotografie, 100x100cm

39 GALERIE BORN PROJEKTRAUM HEIDORF
22.7. - 15.10. 2023
COROUILA HESSELBARTH

Coroula Hesselbarth, die Zeichnerin, könnte man als Forscherin bezeichnen. Ausgehend ist immer die Natur. In ihr, in deren Betrachtung verlagert sie Linien, deren Aufbauten und Bewegungen, Reflexionen und Spiegelungen. Daran entstehen analoge und digitale Abbildungen.

Drei Elemente sind die Ausstellung im Projektraum der Galerie Born zentral. Neben der Zeichnung, wie wir sie alle kennen, wird die malerische Färbung in der Dreidimensionalität erweitert. Und als dritte Ebene wird durch Raum eine bewegte Form auf den Zeichnungen und durch die Zeichnungen entstehen.

ERÖFFNUNG 22. JULI, 16 UHR

08 KUNSTVEREIN FÜR MECKLENBURG UND VORPOMMERN IM SCHWERIN
1.4. - 6.6. 2023
ANNEKE EUSSEN

Die international viel beachtete niederländische Künstlerin Anneke Eussen wird erstmals mit einer institutionellen Einzelausstellung in Deutschland gezeigt. Ausgewählter ihrer Objekte und Installationen ist vor allem Glas, u.a. gefaserte Fensterbeschläge aus über 60 Jahre alten Militär-Fahrzeugen.

Historische Veränderungen, Spuren von Gewalt und Wäremut sind Eussen als einjährige Skulpturen oder einzelnen Oberflächen und schafft Kompositionen, in denen die Zeit eine wesentliche Rolle spielt: es sind Zeitzeuginnen.

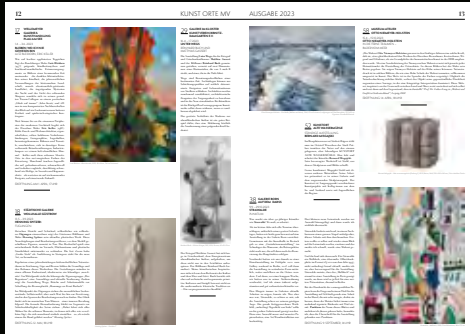
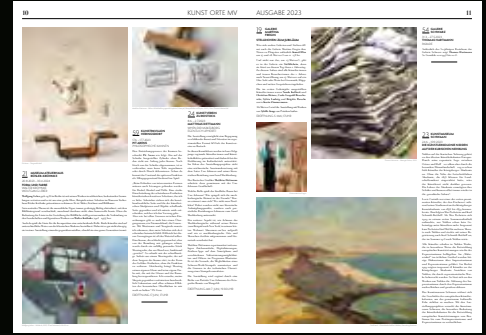
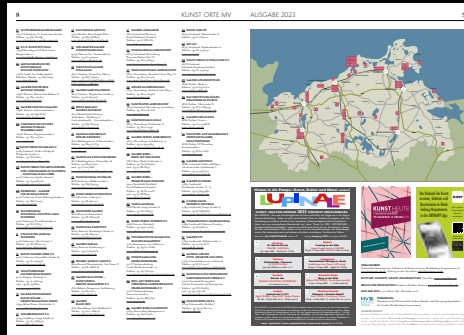
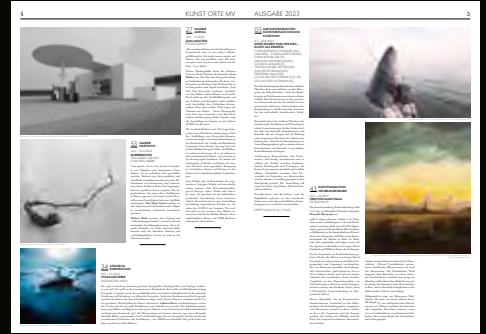
ERÖFFNUNG 31. MÄRZ, 19 UHR

35 KUNSTKATEN AHRENSHOOP
7.5. - 9.7. 2023
FRIEDEL ANDERSON
LICHT

Friedel Anderson wurde in Oberhausen geboren und wuchs in der Nähe Ibershus auf. Nach einem Studium der Kunstgeschichte an der Universität Göttingen ging er in die Malklasse von Manfred Bluth an der Gesamthochschule Kassel.

Es folgten Pflanz- und Substratmalerei u.a. in Schelland und in der Provence. Seit 2005 freischaffend tätig widmet sich Friedel Anderson einem breiten künstlerischen Spektrum der Malerei und Druckgrafik von Landschaften, Stadtansichten über Stillleben und Porträts, die reichlich dargestellt werden und die Betrachter durch intensive Sinnmengen und ganz besondere Lichtverhältnisse in den Raum ziehen.

ERÖFFNUNG 7. MAI, 11 UHR





REIHUNG PLAKATE **NEUGIER – DIALOG DER GENERATIONEN** // 25. KUNSTSCHAU MV // MARSTALL SCHWERIN
 Grafikkonzept und Umsetzung für die Landeskunstschau 2015 mit 70 Teilnehmenden Künstlern

NEUGIER

Dialog der Generationen

AN

25. Kunstschau des Künstlerbundes
 Mecklenburg und Vorpommern e.V. in BBK
 Ausstellung vom 17. Juli bis 30. August 2015
 Mittwoch bis Sonntag von 14.00 bis 18.00 Uhr
 Marstall Schwerin

NEUGIER

Dialog der Generationen

AN

Claudia Marie Ammann	Lita Holthöfer	Armin Rieger
Sylvester Anzory	Christoph Horstmann	Carola Rogge
Monika Bertermann	H.W.H. Hündrich	Uta Ruppert
Caroline von Bodecker	Dana JES	Grit Sauerborn
Christine de Bloom	Rita John	Kerstin Schellner
Anja Brachmann	Bernd Kömmnick	Anneliese Schöfbeck
Reinhard Buch	Waldemar Kramer	Diemar Schramm
Broder Baraw	Aska Kichwa	Marcus Schramm
Sylvia Dallmann	Josef A. Kutschera	Ramona Seyforth
Jürgen Diestel	Lars Lehmann	Rico
Sven Armin Domann	Thomas Lehnigk	Herrng Spitzer
Volker Forster	Annette Leyener	Wolfram Sulek
Ulrike Hilde Freiberg	Joschim Manger	Andre van Uchtm
Rando Geschewski	Hildegard Mann	Eig Vitzthum
Jorinde Gustas	Daniela Metzig	Jürgen Webel
Robert Günther	Ulf Michaels	Ralph Wedhorn
Hartwig Hamer	Bernard Miegajki	Rolf Wicker
Wolke Harisch	Johannes Pöcher	Frank Winkemann
Michael Herloff	Monika Ortmann	Regina Zacharski
Andrea Hildebrandt	Susanne Pfeiffer	Miro Zahra
Anna Hilde	Angela Preusz	Russch Zolpe
Walter Hinghaus	Ugi Radeloff	Janet Zeigner
	Marie Rauber	





Dialog der Generationen

25. Kunstschau des Künstlerbundes
Mecklenburg und Vorpommern e.V. im BBK
Ausstellungseröffnung 16. Juli 2015 um 15.00 Uhr
Ausstellung vom 17. Juli bis 30. August 2015
Mittwoch bis Sonntag von 14.00 bis 18.00 Uhr
Marstall Schwerin



www.kuenstlerbund-mv.org : Kunstschau + www.facebook.com



25. Kunstschau des Künstlerbundes
Mecklenburg und Vorpommern e.V. im BBK
Ausstellungseröffnung 16. Juli 2015 um 15.00 Uhr
Ausstellung vom 17. Juli bis 30. August 2015
Mittwoch bis Sonntag von 14.00 bis 18.00 Uhr
Marstall Schwerin



www.kuenstlerbund-mv.org : Kunstschau + www.facebook.com



NEUGIER

Dialog der Generationen

Grußwort

Liebe Besucherinnen und Besucher der 25. Kunstschau,

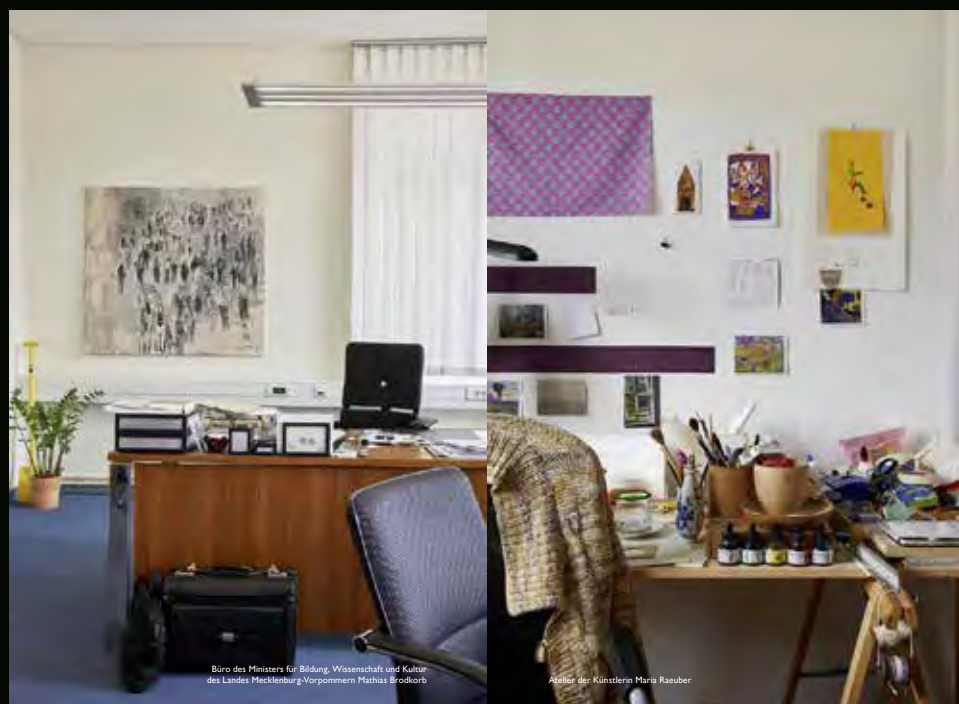
unser schönes Bundesland Mecklenburg-Vorpommern wird 25 Jahre alt. Insgesamt können wir zu diesem Anlass eine positive Bilanz der Entwicklung unseres Landes ziehen. Unsere Städte und Dörfer erstrahlen in neuem Glanz. Die Infrastruktur hat sich deutlich verbessert. Wir kommen wirtschaftlich gut voran. Die Arbeitslosigkeit ist auf dem niedrigsten Stand seit der Deutschen Einheit. Wir bieten gute Lebensbedingungen für alle Generationen und sind ein sehr beliebtes Urlaubsland. Darauf können wir alle gemeinsam stolz sein.

An der erfolgreichen Entwicklung unseres Landes haben auch die Kunst- und Kulturschaffenden ihren Anteil. Ihr kreatives Schaffen bereichert unseren Alltag. Ihre Werke regen zum Nachdenken an, fordern Widerspruch heraus, erzeugen Zustimmung, bringen uns zum Lachen und zum Weinen, helfen über trübe Stunden hinweg und verschaffen uns unvergesslich schöne Erlebnisse. Und nicht zu vergessen, sie locken zahlreiche Besucherinnen und Besucher in unser Land, die gerade wegen der ausgezeichneten Kultur- und Kunstangebote gern wieder zu uns kommen.

Ein solches Angebot ist die Kunstschau des Künstlerbundes Mecklenburg und Vorpommern im BBK. Zum 25. Mal zeigen rund siebzig Bildhauer, Maler, Grafiker, Fotografen und viele andere ihre Arbeiten. Die Ausstellung passt sehr gut zum Landesgeburtstag. Denn es wird deutlich, wie sich die Kunstszene in Mecklenburg-Vorpommern unter dem Einfluss von Lehrern und Vorbildern seit der Gründung des Landes entwickelt hat und mit welchen neuen Ideen und Tendenzen die Jüngeren weitermachen, das Publikum überraschen und begeistern wollen.

Gern habe ich die Schirmherrschaft über die 25. Kunstschau übernommen. Ich danke den beteiligten Kunstschaffenden und Organisatoren und wünsche allen Besucherinnen und Besuchern der Ausstellung im Schweriner Marstall viel Freude!

Erwin Selering, Ministerpräsident des Landes Mecklenburg-Vorpommern



Rico.


Mit den Fragen der Generation eng verwoben sind die Fragen der Geschichtlichkeit einer Existenz. Nach einem Künstlercamp in Rumänien war für mich auch der Umgang mit dem Fehlen von Religion und nicht kommerziell fundierten Bräuchen ein Aspekt, der diesen Themenkomplex erweitert. Die Arbeit *Das Allerheiligste* ist ein Versuch, dem Ringen um eine Verortung in der Welt, welches eine ganze Generation in Europa umtreibt, eine Form zu geben.

© 1985
Hochschule Koblenz
lebt und arbeitet in Neubrandenburg und Neustrelitz
www.ricoart.org



Das Allerheiligste P2 Assemblage, Mixedmedia, ca. 180x81x50cm geschlossen, 2015

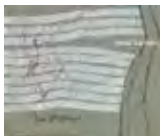
Dora Jil



Das Werk ist ein Teil einer Serie von Skulpturen, die die Form eines menschlichen Körpers in einer ungewissen, fast zerfallenen Weise darstellen. Die Materialien sind weich und plastisch, was eine gewisse Flexibilität und Plastizität suggeriert.

Werkstatt | 2014

Yixi Mathias



Das Werk ist eine Installation, die die Beziehung zwischen Text und Bild darstellt. Die roten Linien auf dem Gitter könnten eine Art Zeichnung oder eine Art von Kommunikation darstellen.

Werkstatt | 2014

David Pfling



Das Werk ist eine Skulptur, die die Form eines Bogens darstellt. Die Holzstruktur ist einfach und elegant, was eine gewisse Harmonie und Balance suggeriert.

Werkstatt | 2014

Kolbert Günther



Das Werk ist eine Skulptur, die die Form eines menschlichen Körpers in einer ungewissen, fast zerfallenen Weise darstellen. Die Materialien sind weich und plastisch, was eine gewisse Flexibilität und Plastizität suggeriert.

Werkstatt | 2014

Ralf Wölter

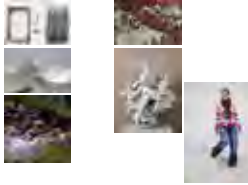
coming soon



Das Werk ist eine Skulptur, die die Form eines menschlichen Körpers in einer ungewissen, fast zerfallenen Weise darstellen. Die Materialien sind weich und plastisch, was eine gewisse Flexibilität und Plastizität suggeriert.

Werkstatt | 2014


Rafaela Dorn



Das Werk ist eine Installation, die die Beziehung zwischen Text und Bild darstellt. Die roten Linien auf dem Gitter könnten eine Art Zeichnung oder eine Art von Kommunikation darstellen.

Werkstatt | 2014

Rafaela Dorn



Das Werk ist eine Installation, die die Beziehung zwischen Text und Bild darstellt. Die roten Linien auf dem Gitter könnten eine Art Zeichnung oder eine Art von Kommunikation darstellen.

Werkstatt | 2014

Rafaela Dorn



Das Werk ist eine Installation, die die Beziehung zwischen Text und Bild darstellt. Die roten Linien auf dem Gitter könnten eine Art Zeichnung oder eine Art von Kommunikation darstellen.

Werkstatt | 2014

Flavia Brannan



Das Werk ist eine Skulptur, die die Form eines menschlichen Körpers in einer ungewissen, fast zerfallenen Weise darstellen. Die Materialien sind weich und plastisch, was eine gewisse Flexibilität und Plastizität suggeriert.

Werkstatt | 2014

Flavia Brannan



Das Werk ist eine Skulptur, die die Form eines menschlichen Körpers in einer ungewissen, fast zerfallenen Weise darstellen. Die Materialien sind weich und plastisch, was eine gewisse Flexibilität und Plastizität suggeriert.

Werkstatt | 2014

Bernd Poggendorf



Das Werk ist eine Skulptur, die die Form eines menschlichen Körpers in einer ungewissen, fast zerfallenen Weise darstellen. Die Materialien sind weich und plastisch, was eine gewisse Flexibilität und Plastizität suggeriert.

Werkstatt | 2014

Bernd Poggendorf



Das Werk ist eine Skulptur, die die Form eines menschlichen Körpers in einer ungewissen, fast zerfallenen Weise darstellen. Die Materialien sind weich und plastisch, was eine gewisse Flexibilität und Plastizität suggeriert.

Werkstatt | 2014

Hildegard Pfling



Das Werk ist eine Skulptur, die die Form eines menschlichen Körpers in einer ungewissen, fast zerfallenen Weise darstellen. Die Materialien sind weich und plastisch, was eine gewisse Flexibilität und Plastizität suggeriert.

Werkstatt | 2014

Hildegard Pfling



Das Werk ist eine Skulptur, die die Form eines menschlichen Körpers in einer ungewissen, fast zerfallenen Weise darstellen. Die Materialien sind weich und plastisch, was eine gewisse Flexibilität und Plastizität suggeriert.

Werkstatt | 2014

Konzeptkünstler

Das Werk ist eine Skulptur, die die Form eines menschlichen Körpers in einer ungewissen, fast zerfallenen Weise darstellen. Die Materialien sind weich und plastisch, was eine gewisse Flexibilität und Plastizität suggeriert.

Werkstatt | 2014

Neuzeitliches

Das Werk ist eine Skulptur, die die Form eines menschlichen Körpers in einer ungewissen, fast zerfallenen Weise darstellen. Die Materialien sind weich und plastisch, was eine gewisse Flexibilität und Plastizität suggeriert.

Werkstatt | 2014

BOXEN IST EINE MAJESTÄTISCHE SPORTART. Richard Nowakowski

ALTE MEISTER, JUNGE MEISTER – DIE KUNST DES BOXENS

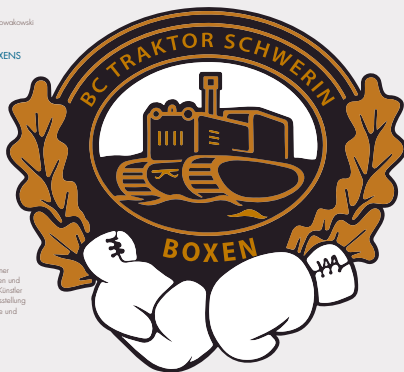
Schwerin war zur Zeit der DDR eine Boxhochburg. Mit zahlreichen internationalen Medaillen bei Europameisterschaften, Weltmeisterschaften, dem Weltcup und bei Olympia sowie 17 Titel als DDR-Mannschaftsmeister und Bis-DOR-Senioren-Meistern dominierten die Boxer vom SC Traktor die Boxwelt der Amateure, der olympischen Boxer.

Heute ist der 2002 gegründete Boxclub Traktor Schwerin wieder auf Erfolgskurs und gewann 2019 und 2020 die Mannschaftsmeisterschaft der Box-Bundesliga. Athleten und Athletinnen wie Omalfo Wolmer, Sarah Schautsch und Kevin Boyel-Schömer trauerten für internationale Medaillen.

Die Ausstellung und das Buch führen in die Welt des Boxens ein. Mit vielen Fotos, Plakaten und Tonaufnahmen begleitet das Publikum die Boxer und Boxerinnen des SC und des BC Traktor Schwerin in den Ring.

Eine Chronik lässt die nationalen und internationalen Titel der Schweriner von 1948 bis heute auf. Die Begleittexte beleuchten die Boxergeschichten und geben dabei auch Einblicke in die Zeitgeschichte. Künstlerinnen und Künstler setzen sich mit Meilensteinen und Boxersituationen, wie siegen für die Ausstellung entstandene Werke, mit der Auftheit des Boxens auseinander. Heutige und ehemalige Schweriner Bürgerinnen und Bürger steuern ihre eigenen Erinnerungsbilder zum Projekt bei.

ISBN 978-3-9823070-1



TRAKTOR SCHWERIN UND DIE KUNST DES BOXENS KULTURFORUM SCHWERIN



LANDESHAUPTSTADT **SCHWERIN**

ALTE MEISTER, JUNGE MEISTER TRAKTOR SCHWERIN UND DIE KUNST DES BOXENS

Herausgegeben von der Landeshauptstadt Schwerin, Christina Katharina May und Arjete Schunke
Publikation und Ausstellung im Kulturforum Schleswig-Holsten-Haus Schwerin vom 15.8. bis zum 21.11.2021

Meisterschaftsring von Bruno Guse, Leihgabe: Olegier Guse.

Cover: Johan Bachfeld gegen Peter Rieger von der Boxclubsporgemeinschaft (BSG) Stahl Henningsdorf, 15.12.1975, Foto: Hartmut Muewald.

Seite 4: Bruno Guses Trainingshandschuh (14 Unzen) der Firma Berg und ein Kampfhandschuh (8 Unzen), zugelassen vom Deutschen Amateurbowverband, Leihgabe: Anna Barbara Seiffert.

INHALT

6	GRUSSWÖRTE
10	DIE KUNST DES BOXENS – EINE EINFÜHRUNG Christina Katharina May
14	1949-1969 CHRONIK
17	DIE ANFÄNGE – EINE KURZE GESCHICHTE DES BOXENS IN DER WELT UND IN SCHWERIN Christina Katharina May
28	DIE GRÜNDUNG DES DEUTSCHEN BOXSPORTVERBANDES DER DDR Tim Neumann
30	BRUNO GUSE – REKORDMEISTER UND HOBBYFOTOGRAF Christina Katharina May
34	MEINE GEGNER WAREN RIESEN – DER SCHWERGEWICHTLER KARL DEGENHARDT Kathleen Sienknecht
40	1970-1982 CHRONIK
44	DER NACHWUCHS Tim Neumann
48	BOXEN IST MAJESTÄTISCH – JOCHEN BACHFELD, RICHARD NOWAKOWSKI UND OLYMPIA Christina Katharina May
58	ZITATE
60	MODERNES BOXEN Tim Neumann
62	1983-1989 CHRONIK
66	WELTBESTER BOXCLUB – DIE 1980ER JAHRE Christina Katharina May
76	BEI MIR IST NIE EINER UMGEFALLEN – DER KAMPFRICHTER GUSTAV BAUMGART Christina Katharina May
78	DIE PLAKATE – KUBA UND DIE SOWJETUNION IN SCHWERIN Christina Katharina May
90	DER BOXROBOTER – DIE GEMÄHLICHE KAMPFMASCHINE Leona Dombrowski
94	1990-2020 CHRONIK
98	HART ERKÄMPFT – FRAUENBOXEN ALS SPORT Arjete Schunke
108	WENDEZEITEN Christina Katharina May
112	AKTUELL Christina Katharina May
116	KOMMEN SIE DOCH MIT IN DEN RING – DIE FOTOGRAFEN Christina Katharina May
128	DIE KUNST UND DAS BOXEN Christina Katharina May
142	BILD- UND LITERATURNACHWEIS
144	IMPRESSUM

AUSSTELLUNGSKATALOG ALTE MEISTER, JUNGE MEISTER – TRAKTOR SCHWERIN UND DIE KUNST DES BOXENS
Grafisches Konzept und gestalterische Umsetzung des Kataloges zur Ausstellung, Ausstellungsgrafik und -beschilderung, Flyer, Plakate, Banner, Anzeigen, digitale Formate / mit der Kunsthistorikerin Dr. Christina K. May

KULTURFORUM
LANDESHAUPTSTADT SCHWERIN
SCHLESWIG-HOLSTEIN HAUS



ALTE MEISTER, JUNGE MEISTER
TRAKTOR SCHWERIN UND DIE KUNST DES BOXENS

AUSSTELLUNGSKATALOG **ALTE MEISTER, JUNGE MEISTER – TRAKTOR SCHWERIN UND DIE KUNST DES BOXENS**
Gestaltungs-Konzept und -Umsetzung des Kataloges zur Ausstellung, Titel / mit Dr. Christina K. May, Kunsthistorikerin



ALTE MEISTER, JUNGE MEISTER TRAKTOR SCHWERIN UND DIE KUNST DES BOXENS

Herausgegeben von der Landesbibliothek Schwere, Christina Katharina May und Antje Schurke
Publikation und Ausstellung im Kulturforum Schleswig-Holstein-Haus Schwere vom 15.8. bis zum 21.11.2021

Meisterschaftsgürtel von Bruno Guse, Iahgabe: Gregor Guse.

Cover: Jochen Bachfeld gegen Peter Rieger von der Betriebsportgemeinschaft (BSG) Stahl Henningsdorf, 15.12.1975, Foto: Hartmut Muezwald.

Seite 4: Bruno Guses Trainingshandschuh (14 Unzen) der Firma Berg und ein Kampfhandschuh (8 Unzen), zugelassen vom Deutschen Amateurboxverband, Iahgabe: Anna Barbara Seifert.



INHALT

6	GRÜSSWÖRTE
10	DIE KUNST DES BOXENS – EINE EINFÜHRUNG Christina Katharina May
14	1949–1969 CHRONIK
17	DIE ANFÄNGE – EINE KURZE GESCHICHTE DES BOXENS IN DER WELT UND IN SCHWERIN Christina Katharina May
28	DIE GRÜNDUNG DES DEUTSCHEN BOXSPORTVERBANDES DER DDR Tim Neumann
30	BRUNO GUSE – REKORDMEISTER UND HOBBYFOTOGRAF Christina Katharina May
34	MEINE GEGNER WAREN RIESEN – DER SCHWERGEWICHTLER KARL DEGENHARDT Kathleen Sienknecht
40	1970–1982 CHRONIK
44	DER NACHWUCHS Tim Neumann
48	BOXEN IST MAJESTÄTISCH – JOCHEN BACHFELD, RICHARD NOWAKOWSKI UND OLYMPIA Christina Katharina May
58	ZITATE
60	MODERNES BOXEN Tim Neumann
62	1983–1989 CHRONIK
66	WELTBESTER BOXCLUB – DIE 1980ER JAHRE Christina Katharina May
76	BEI MIR IST NIE EINER UMGEGALLEN – DER KAMPFRICHTER GUSTAV BAUMGART Christina Katharina May
78	DIE PLAKATE – KUBA UND DIE SOWJETUNION IN SCHWERIN Christina Katharina May
90	DER BOXROBOTER – DIE GEMÄCHLICHE KAMPFMASCHINE Leona Dombrowski
94	1990–2020 CHRONIK
98	HART ERKÄMPFT – FRAUENBOXEN ALS SPORT Antje Schurke
108	WENDEZEITEN Christina Katharina May
112	AKTUELL Christina Katharina May
116	KOMMEN SIE DOCH MIT IN DEN RING – DIE FOTOGRAFEN Christina Katharina May
128	DIE KUNST UND DAS BOXEN Christina Katharina May
142	BILD- UND LITERATURNACHWEIS
144	IMPRESSUM

GRUSSWORTE

Das Buch ist gewidmet... Grussworte...

DIE KUNST DES BOXENS

Die Kunst des Boxens... Einem Künstler...



SEIN GEHEIMNIS ERÖFFNEN

Ein geheimer Name... Die Kunst des Boxens...



DIE KUNST DES BOXENS

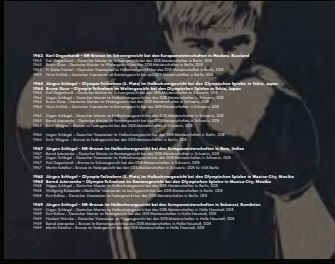
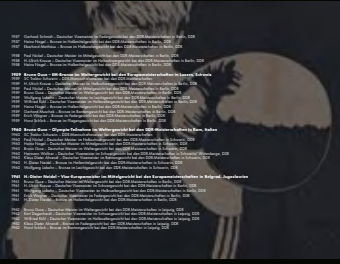
EINE EINFÜHRUNG... Einem Künstler...

Einem Künstler... Die Kunst des Boxens...

Einem Künstler... Die Kunst des Boxens...




Table with columns for dates and names of boxers, listing national and international titles.

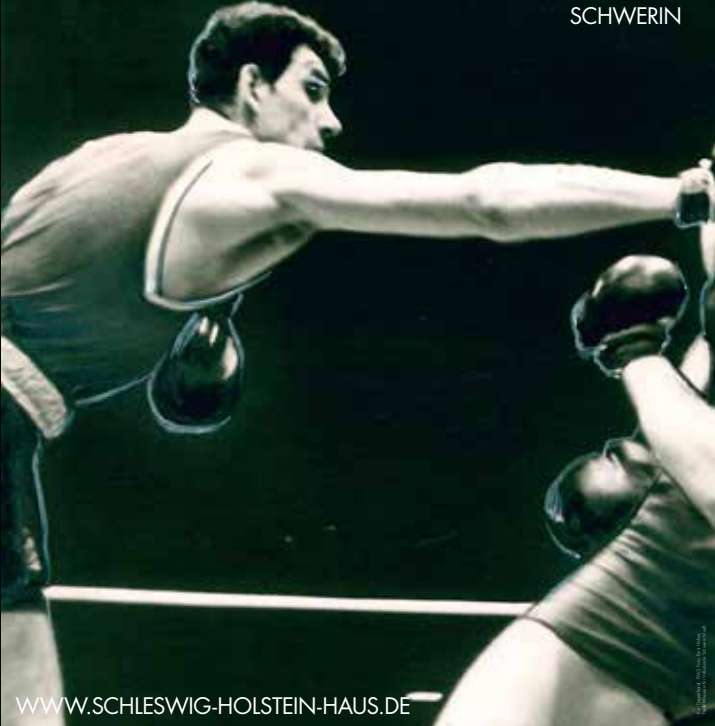


DIE ANFÄNGE... Eine kurze Geschichte des Boxens in der Welt und in Schwern.






ALTE MEISTER, JUNGE MEISTER
TRAKTOR SCHWERIN UND DIE KUNST DES BOXENS
15.8. – 21.11.2021
AUSSTELLUNG IM KULTURFORUM
SCHLESWIG-HOLSTEIN-HAUS
SCHWERIN



WWW.SCHLESWIG-HOLSTEIN-HAUS.DE



LANDESHAUPTSTADT **SCHWERIN**



ALTE MEISTER, JUNGE MEISTER
TRAKTOR SCHWERIN UND DIE KUNST DES BOXENS
15.8. – 21.11.2021



AUSSTELLUNG IM KULTURFORUM
SCHLESWIG-HOLSTEIN-HAUS SCHWERIN
WWW.SCHLESWIG-HOLSTEIN-HAUS.DE



LANDESHAUPTSTADT **SCHWERIN**

AUSSTELLUNGSKATALOG ALTE MEISTER, JUNGE MEISTER – TRAKTOR SCHWERIN UND DIE KUNST DES BOXENS

Grafisches Konzept und gestalterische Umsetzung der Ausstellungsgrafik und -beschilderung, Flyer, Plakate, Banner, Anzeigen, digitale Formate / mit der Kunsthistorikerin Dr. Christina K. May

MINIATUR-BOXRING

„Der kleine Boxing war ein Geschenk der schottischen Mannschaft bei einem Länderkampf in Glogow am 14.10.1965. Der Schwerin er dabei jedoch ein Fehler unterlaufen, da auf der Flagge des DDR-Einblen (Hinterer, Zahl und Akzentzeichen) fehlte.“

Aufgaben stand als Land Country und nicht, wie es richtig gewesen wäre, GDR (German Democratic Republic). Dies traf den Umriss der Funktionäre so, dass sie überlegen, dieses Geschenk überhaupt anzunehmen.

Da jedoch nicht nur die Sportler, sondern auch die Funktionäre diesen kleinen Boxing bekommen sollten, entschieden sie sich für die Annahme des Geschenkes. Ich bin fast davon überzeugt, dass sie den Boxing überhaupt nicht haben, wenn das Geschenk nur für die Sportler gewesen wäre.“

Interview und Lektüre von Karl Degenhardt

BOXEN IST EINE SPORTART, DIE MAJESTÄTISCH IST – WENN MAN SICH IM RING BEWEGT UND DAS AUCH GUT KANN, DAS TECHNISCHIE BOXEN, NICHT EINFACH DRAUFZUGEHEN UND SCHLAGEN, SO WIE EIN RUMMELBOXER.

Richard Nowakowski, Januar 2021

DIE TRAINER

Karl Heinz Nitzsche organisierte in den 1970er und den 1980er Jahren den Sitzplatz als Chalkierer. Die zwei Trainings-Gruppen leiteten Fritz Scharik und Otto Rottin. Während ehemalige erfolgreiche Boxer wie Christian Zimov betreuten den Nachwuchs.

Der ehemalige erfolgreiche Boxer Paul Nitsch wurde 1992 als Trainer von Halle (Saale) zurück nach Schwerin geholt. Auch als Trainer feierte er mit dem Olympiasieger von Athen Bachfeld und Richard Nowakowski Silbermedaille in Montreal seinen größten Erfolg. Gegenüber Funktionären äußerte Nitsch jedoch heftige Kritik. Für Außenstehenden über den Afarik wurde er daher nicht ausgewählt, andere Trainer begleiteten seine Schützlinge. Trotz seiner Erfolge wurden Nitsch auch innerhalb der Vereinsebene in den Weg gelegt, bis er schließlich 1999 den Verein verließ und eine Kniegrippe erlitt.

MEISTERSCHAFTSGÜRTEL VON BRUNO GUSE
Deutscher Boxverband der DDR
1959–1964

Lektüre von Gregor Guse

TRAKTOR SCHWERIN UND DIE KUNST DES BOXENS

Kaum eine olympische Sportart wird in der Öffentlichkeit so zwiespältig wahrgenommen wie das Boxen. Während die einen den Sport als Ausdruck von körperlicher Gewalt und als eine Demonstration von Männlichkeit ablehnen, sind die anderen von akkurater Körperbeherrschung und dem Glamour der großen Box-Events fasziniert. Das olympische Boxen, „Amateurboxen“, ist jenseits der Shows der Profis ein anspruchsvoller Sport. Boxen erfordert eine hohe körperliche Fitness, Schnelligkeit, Ausdauer und technisches Können. Ein Amateurkampf von dreimal drei Minuten verdichtet in kürzester Zeit diese Fähigkeiten der Sportlerin oder des Sportlers.

Schwerin war zur Zeit der DDR eine Boxhochburg. Der Verein SC Traktor Schwerin wurde 1955 zur Förderung der Sportelite in der DDR gegründet. Der Schwerpunkt lag auf den Sportarten Volleyball, Leichtathletik, Segeln und Boxen. Der Nachwuchs wurde im gesamten Norden geworben, an der Kinder- und Jugendsportschule in Güstrow trainiert (bis 1972), nach Schwerin delegiert und nach den Methoden des „Modernen Boxens“ im Leistungssportsystem der DDR gefördert. Als „Diplomaten im Trainingsanzug“ sollten die Sportler für die internationale Akzeptanz der DDR sorgen.

Die Schweriner Boxer feierten Ende der 1950er Jahre erste internationale Erfolge und holten seit den 1970er bis zum Beginn der 1990er Jahre zahlreiche Titel bei Olympia, Weltmeisterschaften, Weltcups und Europameisterschaften. Heute ist der 2002 neu ins Leben gerufene Boxclub Traktor Schwerin wieder auf Erfolgskurs und gewann 2019 und 2020 die Mannschaftsmeisterschaft der Box-Bundesliga.

Die Ausstellung basiert auf Fotografien und künstlerischen Arbeiten – teils eigens für die Ausstellung konzipiert – sowie auf Beständen des Schweriner Stadtarchivs und des Freilichtmuseums für Volkskunde Schwerin-Mueß.

Ein besonderer Dank gilt den vielen aktuellen und ehemaligen Schweriner Bürgerinnen und Bürgern, den Boxerinnen und Boxern und ihren Familien, die mit ihren Fundstücken und Erinnerungen lebendige Einblicke in die Welt des Boxens geben.

AUDIOGUIDE **40**

FÜR WEITERE INFORMATIONEN NUTZEN SIE BITTE DEN AUDIOGUIDE UND DEN AUSSTELLUNGSKATALOG

ALTE MEISTER, JUNGE MEISTER
TRAKTOR SCHWERIN UND DIE KUNST DES BOXENS
15.8.–21.11.2021



**AUSSTELLUNG IM KULTURFORUM
SCHLESWIG-HOLSTEIN-HAUS SCHWERIN
WWW.SCHLESWIG-HOLSTEIN-HAUS.DE**

Boxhandschuhe Bruno Guse, Leihgabe: Anna Barbara Seiffert,
Foto: nordlich/Frank Hornann.




LANDESHAUPTSTADT SCHWERIN

ALTE MEISTER, JUNGE MEISTER
TRAKTOR SCHWERIN UND DIE KUNST DES BOXENS

**EINLADUNG
ZUR SPORTLICHEN AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG
AM SAMSTAG, 14. AUGUST 2021 UM 17 UHR**

mit aktiven und ehemaligen Boxerinnen und Boxern
des BC Traktor Schwerin – Boxweltmeister, Europameister
und Deutsche Meister zum Anfassn

und

Andreas Rühl
Stellvertretender Oberbürgermeister der Landeshauptstadt
Schwerin und Dezernent für Jugend, Soziales und Kultur,
Beirat des BC Traktor Schwerin

Dr. Martin Buchsteiner
Vorsitzender des Heimatverbands MV

Björn Mauch
Vorstandsmitglied Sparkasse Mecklenburg Schwerin

Frank Kleinsorg
Vorstandsvorsitzender des BC Traktor Schwerin

Prof. Dr. Jens Hadler
Beiratsvorsitzender des BC Traktor Schwerin

Antje Schunke
Leiterin Schleswig-Holstein-Haus Schwerin

Dr. Christina Katharina May
Kunsthistorikerin und Kuratorin der Ausstellung

Eine Ausstellung mit Kunst, Design, Fotografie,
Film und Geschichten rund ums Boxen.

Kulturforum Schleswig-Holstein-Haus Schwerin
Puschkinstraße 12 · 19055 Schwerin
www.schleswig-holstein-haus.de
facebook: Schleswig-Holstein-Haus
#kulturschwerin

Kontakt
schleswig-holstein-haus@schwerin.de
oder telefonisch von Di–So 11–18 Uhr
unter 0385 55 55 27

Durch die Teilnahme an der Veranstaltung erklären Sie sich mit der möglichen
Verpflichtung von Bildmaterial einverstanden, auf dem Sie zu sehen sind.




LANDESHAUPTSTADT SCHWERIN

ALTE MEISTER, JUNGE MEISTER
TRAKTOR SCHWERIN UND DIE KUNST DES BOXENS
15.8.–21.11.2021



**AUSSTELLUNG IM KULTURFORUM
SCHLESWIG-HOLSTEIN-HAUS SCHWERIN
WWW.SCHLESWIG-HOLSTEIN-HAUS.DE**

Karl Degenhardt (1903) Foto: Gertraud
Wahlhansen (1911) (Galerie des Schwerin) (1904)




LANDESHAUPTSTADT SCHWERIN

ALTE MEISTER, JUNGE MEISTER
TRAKTOR SCHWERIN UND DIE KUNST DES BOXENS

**AUSSTELLUNG UND PUBLIKATION
15. AUGUST BIS 21. NOVEMBER 2021**

Die Ausstellung und das Buch „Alte Meister, junge Meister
– Traktor Schwerin und die Kunst des Boxens“ führen in die
Welt des Boxens ein und begleiten mit Kunst, Fotografien,
Plakaten und Medieninstallationen die Boxer und Boxerinnen
des Sportclubs Traktor Schwerin in den Ring.

Mit Kunst von Tina Böhner, Kerstin Borchardt, Susanne Gabler,
Vera Kopetz, Slesan Niesler, Kathrin Rabenardt und
Hans W. Schellöner. Mit Fotografien, Sound und Film
von Manfred Klement, Ernst Hübner, Wolfgang Behrendt,
Dietmar Albrecht, Rainer Viltz, Jörg Herrmann u.v.m.

ERÖFFNUNG UND KATALOGPRÄSENTATION
am 14.08.2021 um 17 Uhr

INKLUSIVE BOX-WORKSHOPS
Probe-Boxen und Gespräche mit Weltmeister:innen,
Europameistern oder Deutschen Meister:innen vom
BC Traktor Schwerin jeweils 16 Uhr
am 26.08.2021 für alle
am 16.09.2021 für alle zwischen 12 und 20 Jahren
am 14.10.2021 für alle Frauen

KUNST UND BOXEN
Gespräch mit der Kunsthistorikerin Dr. Karin Rase
am 09.10.2021 um 17 Uhr

Weitere und aktuelle Termine gemäß Covid19-Verordnungen
bitte auf der Webseite www.schleswig-holstein-haus.de
einschauen!

Kulturforum Schleswig-Holstein-Haus Schwerin
Puschkinstraße 12 · 19055 Schwerin
www.schleswig-holstein-haus.de
facebook: Schleswig-Holstein-Haus
#kulturschwerin

Kontakt
schleswig-holstein-haus@schwerin.de
oder telefonisch von Di–So 11–18 Uhr
unter 0385 55 55 27

Durch die Teilnahme an der Veranstaltung erklären Sie sich mit der möglichen
Verpflichtung von Bildmaterial einverstanden, auf dem Sie zu sehen sind.




LANDESHAUPTSTADT SCHWERIN

ALTE MEISTER, JUNGE MEISTER
TRAKTOR SCHWERIN UND DIE KUNST DES BOXENS
15.8.–21.11.2021

**AUSSTELLUNG IM KULTURFORUM SCHLESWIG-HOLSTEIN-HAUS SCHWERIN
WWW.SCHLESWIG-HOLSTEIN-HAUS.DE · PUSCHKINSTR. 12 · 19055 SCHWERIN**






LANDESHAUPTSTADT SCHWERIN

AUSSTELLUNGSKATALOG ALTE MEISTER, JUNGE MEISTER – TRAKTOR SCHWERIN UND DIE KUNST DES BOXENS
Grafisches Konzept und gestalterische Umsetzung der Ausstellungsgrafik und -beschilderung,
Flyer, Plakate, Banner, Anzeigen, digitale Formate / mit der Kunsthistorikerin Dr. Christina K. May



PINOCCHIO & SEINE BRÜDER

05. JUNI bis 04. SEPTEMBER 2016

EINLADUNG

05. JUNI bis 04. SEPTEMBER 2016

im
**THEATER
FIGUREN
MUSEUM**
Lübeck

ÖFFNUNGSZEITEN
täglich von 10 bis 18 Uhr

EINTRITTSPREISE
Erwachsene 7,- €
Schüler*innen, Studierende 5,- €
Sonderpreis Familienkassen 2,- €
Kinder 0 - 12 Jahre 2,- €
Kinder unter 5 Jahre frei

TheaterFigurenmuseum Lübeck
Kuh 14, 23552 Lübeck / Tel.: 0451 7826
www.theaterfigurenmuseum.de

REGELPROGRAMM

Eröffnung der Ausstellung
Freitag, 05. Juni, um 11.00 Uhr, Kinder 2,00 €
12 U.

Marionette Pinocchio
Eigentümer: Dr. Grottel 1
Freitag, 18. Juni, Reservierung unter 04 51 78 26 60
12 U.

Freitag, 24. Juni 07.29, 10h, 12h, 14h

Marionetten, Schatten & Magie
Gemeinsche Führung durch das TheaterFiguren-Museum mit Einblick in die Sonderausstellung
18.00, um 19.00, Kinder 2,00 € (Erwachsene inkl.)

Montag, 6. Juli 2016, 18.30 Uhr

Das Goldene Schloßchen (1939)
- der russische Pinocchio
Film und Einführung durch Dr. Annette Napp
Eigentümer: Lübeck, Freitext: 2006

Freitag, 23. August 2016 ab 18 Uhr

Langs Nacht der Museen - Lebensräume
Ständliche Präsentation
Mehrwöchige Pinocchio-Schau
Mit passendem Inhalt - im FITZ-Puppentheater Stage

Freitag, 2. September 2016, 17.30 Uhr

Karaokeführung zur Finissage
18.00 (um 18.45 Uhr, Kinder 2,00 € (Erwachsene inkl.)
12 U.

Spiegelung im Schreibwettbewerb
18.00 (um 18.45 Uhr, Kinder 2,00 € (Erwachsene inkl.)
12 U.

Die Abenteuer des Pinocchio
Film mit Lang-Comenius 1972
Eigentümer: Lübeck, Freitext: 2006
Reservierung unter 04 51 78 26 60

KINDERPROGRAMM

Freitag, 05. Juni 2016, 14 Uhr

In Gippetos Werkstatt
Führung und Workshop, Angebot für Kinder ab 6
Tilke/Anna K&M, Anmeldung telefonisch oder über
info@theaterfigurenmuseum.de

Montag, 11. August 07

Donnerstag, 3. September, 10 bis 14 Uhr

Ein Stück Holz wird lebendig
Dienstag: Theaterworkshop mit der Schattenspielerin
und Theaterpädagogin Doreen-Maria Fischer
Angebot für Kinder zwischen 9 und 12
Tilke/Anna K&M, Anmeldung/Anfrage
Anmeldung telefonisch oder über
info@theaterfigurenmuseum.de

SCHREIBWETTBEWERB ab 5. Juni 2016

Der neue Pinocchio
Pinocchio's career starting and gets indeed not out
in Galletto, sondern bekommt nach ultimater Strafe die
Ehre mit der er sein, sein Leben in der Bekämpfung kein
Mensch werden. Dabei plant er doch in das Galle zu gehen,
das er kloppt, und oft nicht die ist, die Welt verändert
Und was macht der? Wo kommt ein Pinocchio-Geschichte
kann, hat ein Abenteuer? Wie wird, wenn ein Pinocchio
glücklich kloppt? Oder wie wird es, wenn der glückliche
bei jedem Pinocchio? Wie werden wieder der Pinocchio
wird, ein Stück werden, oder hat die Geschichte hat die
er nicht mehr?

Der neue Pinocchio
Pinocchio's career starting and gets indeed not out
in Galletto, sondern bekommt nach ultimater Strafe die
Ehre mit der er sein, sein Leben in der Bekämpfung kein
Mensch werden. Dabei plant er doch in das Galle zu gehen,
das er kloppt, und oft nicht die ist, die Welt verändert
Und was macht der? Wo kommt ein Pinocchio-Geschichte
kann, hat ein Abenteuer? Wie wird, wenn ein Pinocchio
glücklich kloppt? Oder wie wird es, wenn der glückliche
bei jedem Pinocchio? Wie werden wieder der Pinocchio
wird, ein Stück werden, oder hat die Geschichte hat die
er nicht mehr?

PINOCCHIO & SEINE BRÜDER



Ein Stück Holz wird lebendig

PINOCCHIO & SEINE BRÜDER

im
**THEATER
FIGUREN
MUSEUM**
Lübeck

05. JUNI bis 04. SEPTEMBER 2016

täglich 10 bis 18 Uhr

POSSEHL
STIFTUNG

THEATERFIGURENMUSEUM
LÜBECK

FÖRDERVEREIN
THEATERFIGUREN
LÜBECK e.V.

TheaterFigurenmuseum | Kuh 14 | 23552 Lübeck | Telefon: 04 51 - 78 26 60 | www.theaterfigurenmuseum.de

PINOCCHIO & SEINE BRÜDER

Pinocchio - immer gibt es einer der wichtigsten Texte der rationalen Literatur. Obwohl kein Theaterwerk, können keine Geschichte des Figurenspiels über ihn sein. Carlo Collodi (1826 - 1890) publizierte in seinem Roman, der in Fortsetzungen von 1881 bis 1883 erschien, den Übertrag des Figurencharakters. Die Erschaffung und Verkörperung der Puppe, die Sonderausstellung im TheaterFiguren-Museum zeigt Pinocchio als Komposition aus Marionette und Handpuppe sowie als Held von Trübsal. Dabei liegt ein Schwerpunkt auf dem Werk des DDR-Puppenspielers Carl Schürder (1904 - 1997), für den die Geschichte um den kleinen Bogen ein Lebensbogen war und der dazu auch einen DEFA-Film drehte. Scharfere Figuren aus unterschiedlichen Pinocchio-Inszenierungen sowie Ausschnitte des Films werden zu sehen sein.

Collodi Roman inspirierte den russischen Schriftsteller Alexei Tolstoj in der Erzählung Der gelbe Schloßchen. In Russland gibt es deshalb einen eigenen Pinocchio namens Baratin. Die Verfilmung mit Figuren des berühmten sowjetischen Filmregisseurs Alexander Proschko wird in der Ausstellung präsentiert. Wie in den 70er Jahren aufwuchs, für den neuen Pinocchio nicht die Galle, sondern die Eisen Galle als Galletto - auch am der Pinocchio-Serie der japanischen Studio Nippon Animation von 1976 zeigen wir Ausschnitte. Mit den neuen Figuren wie Palisade, Poldi, Mr. Panch und Kasper in der Dauerausstellung präsentieren wir Pinocchio Vorläufer.

Collodi's novel also inspired Russian author Alexei Tolstoj to write The Golden Key. In so doing, he gave Russians their own Pinocchio named Baratin. The screen adaptation by well-known Soviet director Alexander Proshko is presented in the exhibition. Indeed, those who grew up in the 1970s will remember Pinocchio as having a duck named Gena as companion instead of a cricket - the 1976 Pinocchio animated series from Japanese studio Nippon will be shown in extracts, while Pinocchio's chunky predecessor Palisade, Mr. Panch, Poldi, and Kasper will be presented in the permanent exhibition.

As one of the most important texts in Italian literature, *The Adventure of Pinocchio* is the foundation upon which all stories involving marionette figures are based. Indeed, when Collodi (1826 - 1890) published the novel in installments (between 1881 and 1883), he not only created a puppet and brought him to life, but also set the stage for the development of puppet theatre as a whole. As the special exhibition at the Museum of Theatre Puppets, Pinocchio is depicted in his many forms, as a character in a novel, puppet, doll and hero of animation. As part of that, the work of East-German puppeteer Carl Schürder (1904 - 1997) is also featured. Schürder's interest in the wooden marionette developed into one of the central themes of his life, eventually becoming the star of a film shot by GDR studio DEFA. Excerpts from the film, along with figures from Schürder's different Pinocchio productions will be on show.

Pinocchio's career starting and gets indeed not out in Galletto, sondern bekommt nach ultimater Strafe die Ehre mit der er sein, sein Leben in der Bekämpfung kein Mensch werden. Dabei plant er doch in das Galle zu gehen, das er kloppt, und oft nicht die ist, die Welt verändert Und was macht der? Wo kommt ein Pinocchio-Geschichte kann, hat ein Abenteuer? Wie wird, wenn ein Pinocchio glücklich kloppt? Oder wie wird es, wenn der glückliche bei jedem Pinocchio? Wie werden wieder der Pinocchio wird, ein Stück werden, oder hat die Geschichte hat die er nicht mehr?

Pinocchio - immer gibt es einer der wichtigsten Texte der rationalen Literatur. Obwohl kein Theaterwerk, können keine Geschichte des Figurenspiels über ihn sein. Carlo Collodi (1826 - 1890) publizierte in seinem Roman, der in Fortsetzungen von 1881 bis 1883 erschien, den Übertrag des Figurencharakters. Die Erschaffung und Verkörperung der Puppe, die Sonderausstellung im TheaterFiguren-Museum zeigt Pinocchio als Komposition aus Marionette und Handpuppe sowie als Held von Trübsal. Dabei liegt ein Schwerpunkt auf dem Werk des DDR-Puppenspielers Carl Schürder (1904 - 1997), für den die Geschichte um den kleinen Bogen ein Lebensbogen war und der dazu auch einen DEFA-Film drehte. Scharfere Figuren aus unterschiedlichen Pinocchio-Inszenierungen sowie Ausschnitte des Films werden zu sehen sein.

Collodi Roman inspirierte den russischen Schriftsteller Alexei Tolstoj in der Erzählung Der gelbe Schloßchen. In Russland gibt es deshalb einen eigenen Pinocchio namens Baratin. Die Verfilmung mit Figuren des berühmten sowjetischen Filmregisseurs Alexander Proschko wird in der Ausstellung präsentiert. Wie in den 70er Jahren aufwuchs, für den neuen Pinocchio nicht die Galle, sondern die Eisen Galle als Galletto - auch am der Pinocchio-Serie der japanischen Studio Nippon Animation von 1976 zeigen wir Ausschnitte. Mit den neuen Figuren wie Palisade, Poldi, Mr. Panch und Kasper in der Dauerausstellung präsentieren wir Pinocchio Vorläufer.

Collodi's novel also inspired Russian author Alexei Tolstoj to write The Golden Key. In so doing, he gave Russians their own Pinocchio named Baratin. The screen adaptation by well-known Soviet director Alexander Proshko is presented in the exhibition. Indeed, those who grew up in the 1970s will remember Pinocchio as having a duck named Gena as companion instead of a cricket - the 1976 Pinocchio animated series from Japanese studio Nippon will be shown in extracts, while Pinocchio's chunky predecessor Palisade, Mr. Panch, Poldi, and Kasper will be presented in the permanent exhibition.

As one of the most important texts in Italian literature, *The Adventure of Pinocchio* is the foundation upon which all stories involving marionette figures are based. Indeed, when Collodi (1826 - 1890) published the novel in installments (between 1881 and 1883), he not only created a puppet and brought him to life, but also set the stage for the development of puppet theatre as a whole. As the special exhibition at the Museum of Theatre Puppets, Pinocchio is depicted in his many forms, as a character in a novel, puppet, doll and hero of animation. As part of that, the work of East-German puppeteer Carl Schürder (1904 - 1997) is also featured. Schürder's interest in the wooden marionette developed into one of the central themes of his life, eventually becoming the star of a film shot by GDR studio DEFA. Excerpts from the film, along with figures from Schürder's different Pinocchio productions will be on show.

Pinocchio's career starting and gets indeed not out in Galletto, sondern bekommt nach ultimater Strafe die Ehre mit der er sein, sein Leben in der Bekämpfung kein Mensch werden. Dabei plant er doch in das Galle zu gehen, das er kloppt, und oft nicht die ist, die Welt verändert Und was macht der? Wo kommt ein Pinocchio-Geschichte kann, hat ein Abenteuer? Wie wird, wenn ein Pinocchio glücklich kloppt? Oder wie wird es, wenn der glückliche bei jedem Pinocchio? Wie werden wieder der Pinocchio wird, ein Stück werden, oder hat die Geschichte hat die er nicht mehr?

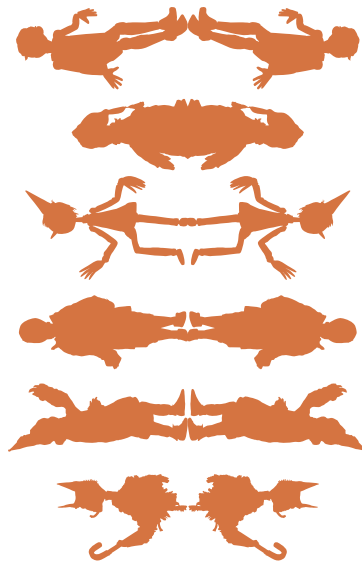
ANLEITUNG FÜR DEN BASTELBOGEN: DIE STABFIGUREN

Du brauchst zunächst eine kleine feine Schere, Schmelzkleber und einen Kleber, einen Teil mit der Anleitung aus dem Vorhang aus. Dann kannst Du die Anleitung besorgen zum Lesen hinhängen, Schneiden den Teil mit dem Figuren an der Linie ab. Wenn Du die Figuren an der geräumten Kontur ausgeschnitten hast, knickst Du diese in der Mitte an dem Faltfaden, so dass die orangenen Seiten zueinander verschmelzen. Nun brauchst Du Klebstoff und für jede Figur ein kleines Hölzchen. Bohre das Hölzchen durch das markierte Kreisloch und klebe es in der Mitte der Figur mit ein. Schon sind Deine Stabfiguren fertig! Wie Du die Bühne aufstellt und fixierst, kannst Du auf der Rückseite lesen.

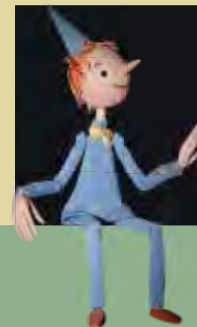
PINOCCHIO & SEINE BRÜDER

BASTELBOGEN Kleine Papierbühne & Stabfiguren

Illustration: Hans Christian Andersen
*Bearbeitung: Pierrel Excoeur aus dem Lesarten aus dem Band Der Goldene Schlüssel
 von Hans-Joachim Peschel (1997) Originalillustration für Theaterfiguren, München
 Seite 179. Illustration: Theaterfigurenabstrich von Hans-Joachim Peschel
 Papierbühnenkonstruktion: Axel Kretschmer, Axel Diering, Axel Hübner
 Bühne: Bremer Bühnen und Papierbühnen, unter der Leitung von Axel Kretschmer, 1976
 Illustration für Papierbühnenkonstruktion: Axel Kretschmer, Axel Diering, Axel Hübner*



PINOCCHIO & SEINE BRÜDER



im
**THEATER
 FIGUREN
 MUSEUM**
 Lübeck

05. JUNI bis 04. SEPTEMBER 2016

April bis 1.11.2016



TheaterFigurenMuseum | Lübeck | 23552 Lübeck | Telefon: 0451-74201 | www.theaterfigurenmuseum.de

ROCKWOLFE
 STIFTUNG



THEATRALIA
 LÜBECK



COOPERATION
 PARTNERSTADT
 LÜBECK



PINOCCHIO & SEINE BRÜDER

Könnt Ihr Pinocchio? Die kleine Holzpuppe mit der Nase, die beim Flunkern wächst? Geschichten wurde er von Gioppetto (der in anderen Geschichten auch Papa Carlo oder Meister Holzoppe heißt), Gioppetto möchte, dass sein Sohn Pinocchio ein braver Junge ist und in die Schule geht, Aber das will der auf keinen Fall, sondern lieber die Welt entdecken! Also rennt er weg, Und erlebt eine Menge Abenteuer, Und am Ende? Also, die Antwort darauf gibt es am Ende unserer Ausstellung ...

Der Roman über die Abenteuer Pinocchios wurde von dem italienischen Schriftsteller Carlo Collodi vor langer Zeit (vor 135 Jahren!) geschrieben. Aber die Geschichte von Pinocchio, dem Burattino (wie eine Holzpuppe auf Italienisch heißt) hat sehr vielen Leuten Lust gemacht, sich dazu selber etwas ausdenken. Seht selbst:

Con Gli Occhi di Pinocchio: In dieser Vitrine seht Ihr die Fotos, die der Künstler Gyula Molnár von seiner kleinen Pinocchio-Figur bei sich zulause gemacht hat. Können Ihr erkennen, welche Abenteuer Molnár auf seinen Fotos dargestellt hat? Wo verbennt sich der Holzjunge seine Füße? Und wo wird er vom Hai verschluckt?

Der *Pappengießer Carl Schröder* fand die Geschichte von Pinocchio so toll, dass er dazu ein kleines Theaterstück geschrieben und Figuren gebaut hat. Er hat sich sogar selbst in einer Puppe dargestellt – wisst Ihr, in welcher?

Pinocchio Abenteuer: im ersten Raum haben wir einige wichtige Abenteuer aus Pinocchios Leben mit Figuren dargestellt. Die Geschichte beginnt bei uns in der Werkstatt des Holzschnitzers. Dann reißt Pinocchio aus. In einem Marionettentheater trifft er seine Geschwister Arlecchino, Pulcinella und Colombine. Hier bekommt er 5 Goldmünzen geschenkt. Doch dann begegnet er dem fiesem Fuchs und der gemeinen Katze, die ihm seinen Schatz abnehmen wollen – und ihn deshalb sogar an einem Baum aufhängen! Aber eine liebe Fee mit blauen

Abbildung Geppi, Marionette von Fritz Hübner Braun, 1976, Museum für Pappentheater/Kultur-Bud Kreuznach, Foto (Detail): Olaf Melzbach

Haaren rettet ihn. Aus Dankbarkeit will Pinocchio man artig sein. Leider ist da sein Freund Docht, der ihm vom Spielzeugland erzählt ... Das kann ja nicht gut gehen. Im Spielzeugland verwandelt sich Pinocchio in einen Esel! Aber dann springt er ins Wasser und wird von einem Riesenhai verschluckt – und wen findet er da?

Tja, das hat ja gerade noch mal so geklappt – Pinocchio hat seinen Vater wiedergefunden und rettet ihn aus dem Bauch des Hais. Und nun ist nur noch die Frage, wie die Geschichte ausgehen soll: soll der Holzjunge zur Belohnung für seine mutige Tat ein echtes Menschenkind werden? So endet der Roman von Carlo Collodi. Oder ist das zu langweilig? Geht mal einen Stock höher:

Hier seht Ihr Bücher, in denen sich die Autoren einen anderen Schluss überlegt haben: bei *Zappell Kern* geht Pinocchio in den Wald zurück, denn er ist ein Kind des Waldes. Und im russischen Pinocchio (das Buch heißt *Das Goldene Schläfchen*) machen die Figuren zusammen mit Papa Carlo ihr eigenes Theater auf. Und in dem Film *Das Goldene Schläfchen* holt sogar ein Luftschiffkapitän Burattino und seine Freunde ab und sie fliegen ins Paradies.

Also, wie war's? Ihr denkt Euch jetzt einfach auch Farben eigenen Pinocchio aus – und nehmt an unserem Wettbewerb teil!

Viel Spaß!

BASTELBOGEN Kleine Papierbühne & Stabfiguren





ÖFFNUNGSZEITEN
täglich 10 bis 18 Uhr

EINTRITTSPREISE
Erasubstanz: 7,00 €
Erasuffige: 3,50 €
Kinder (6–12 Jahre): 2,50 €

ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN
Erasubstanz: 10,00 €
Erasuffige: 6,50 €
Kinder (6–12 Jahre): 5,50 €

im
THEATERFIGUREN MUSEUM
Lübeck

THEATERFIGUREN & IHRE SCHÖPFER
AUSGEDACHT & HANDGEMACHT
18. SEPTEMBER bis 13. NOVEMBER 2016

POSSEHL Stiftung
Abbildung (Illustration) Kunstwerk Michael A. Korman
Puppe (Theaterpuppe) Kunstwerk Michael A. Korman

THEATERFIGUREN MUSEUM LÜBECK
FÖRDERVEREIN THEATERFIGUREN IM KOLK E.V.

THEATERFIGURENMUSEUM Lübeck
Kolk 14 | 23552 Lübeck | Telefon: 0451 - 78626
www.theaterfigurenmuseum.de

AUSSTELLUNG ZUM 4. THEATERFIGURENFESTIVAL LÜBECK

AUSGEDACHT & HANDGEMACHT

THEATERFIGUREN & IHRE SCHÖPFER
Faszinierende Figurengestalterinnen und Figurengestalter von heute stehen im Zentrum der diesjährigen Herbstausstellung. Arbeiten von Kristiane Balsevicus, Jürgen Maafen, Michaela Bartoňová, Christian Werdin, Michael Vogel, Udo Schneweiß u.a. sind Beispiele für die Bandbreite der zeitgenössischen Theaterfigurengestaltung in Deutschland. Durch die Präsentation von Werken aus unterschiedlichen Werkphasen werden verschiedene Gestaltungstechniken und künstlerische Entwicklungen veranschaulicht. In den Gastspielen des diesjährigen Figurentheaterfestivals *Figuren Theater Gestaltung* erleben die Zuschauerinnen und Zuschauer unterschiedlich gestaltete Figuren im Spiel. Einige der Künstlerpersönlichkeiten hinter den Figuren zeigt das Museum.

BEGLEITPROGRAMM

Eröffnung der Ausstellung
Sonntag, 18. September 2016, 14 Uhr
Eintritt: 7€, ermäßigt 3,50€, Kinder 2,50€

Prinz Eselsohr
Sonntag, 18. September 2016, 15 Uhr
Antheilla Figurenbauer
Aufführung und Reservierung:
Figurentheater Lübeck, Telefon: 0451 - 70960
Eintritt: 7€

Schauschnitten mit dem Figurengestalter
Jürgen Maafen
28. September 2016, 13-18 Uhr
Eintritt: 7€, ermäßigt 3,50€, Kinder 2,50€

Öffentliche Führung
mit Besuch der Sonderausstellung
Freitag, 30. September
& 28. Oktober 2016, 15 Uhr
10€, ermäßigt 6,50€, Kinder 5,50€ (Eintritt inkl.)

Figurentheaterfestival
Figuren-Theater-Gestaltung
01. bis 30. Oktober 2016
Das 4. Festival des Figurentheaters Lübeck zeigt verschiedene Inszenierungen für Erwachsene und Familien. Jede der Inszenierungen ist von anderen Figuren- und Bühnenbildnerinnen und -bildnern begleitet worden.

Symposium im Figurentheater
Sonntag, 30. Oktober 2016, 16 Uhr
Mit Michael Maschke, Stiecholdin
Michaela Bartoňová, Peng
Jürgen Maafen, Hamburg
Christian Schwäger, Meerbusch
Teilnahme: 7€

Kuratorenführung zur Finissage
Sonntag, 13. November 2016, 14 Uhr
10€, ermäßigt 6,50€, Kinder 5,50€ (inkl. Eintritt)

EXHIBITION TO THE 4TH PUPPET THEATRE FESTIVAL LÜBECK

THOUGHT UP & HAND MADE

THEATRE PUPPETS & THEIR CREATORS
Fascinating puppet designers of today are the focal point of this year's autumn exhibition. Works by Kristiane Balsevicus, Jürgen Maafen, Michaela Bartoňová, Christian Werdin, Michael Vogel, Udo Schneweiß, to name but some of them, are examples of the full breadth of contemporary puppet creation in Germany. The presentation illustrates the different design techniques and individual artistic developments. The guest performances in this year's puppet theatre festival *Puppets Theatre Design*, show handmade puppets in action. Some of the artist personalities who built the puppets are presented in the museum.



THEATERFIGUREN & IHRE SCHÖPFER
AUSGEDACHT & HANDGEMACHT
18. SEPTEMBER bis 13. NOVEMBER 2016

AUSSTELLUNG ZUM 4. FIGURENTHEATERFESTIVAL LÜBECK
im THEATERFIGURENMUSEUM Lübeck

THEATERFIGUREN & IHRE SCHÖPFER

AUSGEDACHT & HANDGEMACHT

18. SEPTEMBER bis 13. NOVEMBER 2016
täglich 10 bis 18 Uhr

POSSEHL Stiftung **Lübeck** **THEATERFIGUREN MUSEUM LÜBECK** **FÖRDERVEREIN THEATERFIGUREN IM KOLK E.V.**

THEATERFIGURENMUSEUM | Kolk 14 | 23552 Lübeck | Telefon: 04 51 - 78 626 | www.theaterfigurenmuseum.de

Abbildung (Illustration) Kunstwerk Michael A. Korman / Puppe (Theaterpuppe) Kunstwerk Michael A. Korman

AUSGEDACHT & HANDGEMACHT
SONDERAUSSTELLUNG // THEATERFIGURENMUSEUM LÜBECK
Plakat, Flyer, Einladungskarte u.a.

**VORHANG AUF FÜR FIETE! DAS
LÜBECKER MARIONETTENTHEATER
FRITZ FEY SEN. 1977-2006**

26. FEBRUAR 2017 bis 23. APRIL 2017
im THEATERFIGURENMUSEUM Lübeck



**VORHANG AUF FÜR FIETE! DAS LÜBECKER
MARIONETTENTHEATER FRITZ FEY SEN. 1977-2006**

26. FEBRUAR 2017
bis 23. APRIL 2017
im THEATERFIGURENMUSEUM Lübeck

**VORHANG AUF FÜR FIETE! Das Lübecker
Marionettentheater Fritz Fey sen. 1977 bis 2006**
im THEATERFIGURENMUSEUM Lübeck

26. Februar bis 23. April 2017
Kolk 14 | 23552 Lübeck
www.theaterfigurenmuseum.de



Aufnahme © Stadt Lübeck, Fritz Fey sen. März 1980er



Geschicht geschickt, www.citycard.de

VORHANG AUF FÜR FIETE
SONDERAUSSTELLUNG // THEATERFIGURENMUSEUM LÜBECK
Grafikgestaltung : Einladungskarte, City Card u.a.





anna paau / 2010, Di auf Lammwedel oil on canvas, 200 x 100 cm, Preislos (private collection)

16



17

anna paau / 2010, Di auf Lammwedel oil on canvas, 160 x 100 cm



anna / 2010, The and Di auf Lammwedel oil and oil on canvas, 80 x 20 cm

22



anna paau / 2010, And oil and Di auf Lammwedel oil and oil on canvas, 80 x 20 cm

23



anna paau / 2010, Tina, Thereschick, Viki, Schellack und Gellfaser auf Lammwedel
oil, transfer print, vinyl, acrylic, shellac and cast resin on canvas, 80 x 20 cm

24



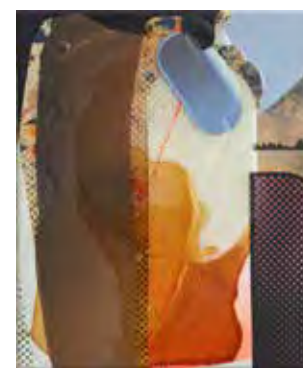
25

anna paau / 2010, Di auf Lammwedel oil on canvas, 160 x 100 cm



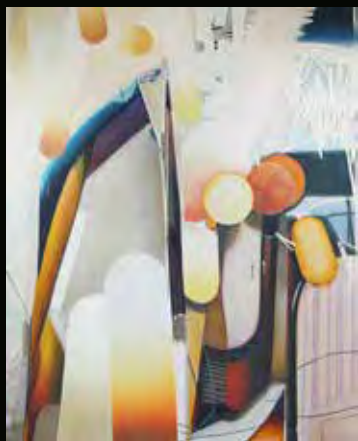
anna paau / 2010, The and Di auf Lammwedel oil and oil on canvas, 80 x 20 cm

30



anna paau / 2010, Tina, Viki, Anna, Di, Schellack und Gellfaser auf Lammwedel
oil, vinyl and acrylic, paint, oil, shellac and cast resin on canvas, 80 x 20 x 2 cm

31



Julia W. Jank / 2015, 73, Ebenen und Tief auf Leinwand
oil, egg based tempera and acrylic paint on canvas, 200 x 100 cm

32



Sabine W. Jank / 2015, Axiol, Axiol und Tief auf Leinwand geschichtet
oil, oil and acrylic paint and egg based on canvas, 122 x 44 x 6 cm



Sabine W. Jank / 2015, Gehtreu, Falsch, Wohl, Axiol und Tief auf Leinwand geschichtet
paint resin, plastic film, vinyl paint, acrylic paint and egg based on canvas, 122 x 22 x 6 cm

33



Sabine W. Jank / 2015, Axiol, Falsch, Leinwandteil und Gehtreu auf Leinwand geschichtet
paint resin, plastic film, canvas slices and egg based on canvas, 122 x 22 x 6 cm

37



Sabine W. Jank / 2015, Wohl, Axiol, Falsch und Gehtreu auf Leinwand geschichtet
oil, oil and acrylic, plastic film and egg based on canvas, 122 x 22 x 6 cm

40



Sabine W. Jank / 2015, Gehtreu, Falsch, Wohl und Tief auf Leinwand geschichtet
paint resin, plastic film, vinyl paint and egg based on canvas, 17 x 17 x 6 cm

41



Sabine W. Jank / 2015, Wohl, Falsch, Falsch und Gehtreu auf Leinwand geschichtet
oil, oil, pigment, plastic film and egg based on canvas, 17 x 22 x 6 cm, Photo: Boris Grottel collection

42



Sabine W. Jank / 2015, Gehtreu, Falsch, Wohl, Falsch und Tief auf Leinwand geschichtet
paint resin, plastic film, vinyl paint, pigment and egg based on canvas, 122 x 17 x 6 cm

43

Inhalt

Zahlendreher // INFOGRAFIK // 4 – 5

Pragmatis-Muss // BIGGER PICTURE // 6 – 7

Sunk-cost decisions can lead to expensive mistakes. Taking a pragmatic approach can help managers avoid the icebergs.

Cover Story // COVER STORY // 8 – 13

Oluptasiae debit, qui aut entotatium sant.

Mister Turnaround // EXPERT INTERVIEW // 14 – 17

Statoil's Head of Maintenance Kjartan Storsaet sheds some light on the trials and tribulations of completing a successful turnaround.

Going Glocal // OVERVIEW // 18 – 21

Implementing a worldwide strategy means making it work locally, too.

Im Wandel der Zeit // EXPERIENCE // 22 – 25

T.A. Cook Co-founder and CEO Frank-Uwe Hess discusses changes in the maintenance and process industry over the last 20 years.

OffSite // OFFSITE // 26 – 27

Well-travelled but well grounded, T.A. Cook consultants share their fun sides away from the "office."

The Forecaster // A CASE IN POINT // 28 – 29

Predicting maintenance budgets can be extremely problematic. Predictive Analytics can help provide a solution.

Entscheidungsdilemma // JUDGEMENT // 30 – 31

Achieving success often hinges on a manager's ability to make quick, effective decisions. As Gert Müller explains, that is not always as easy as it looks.

Interaktion im Rampenlicht // THE APPRENTICE // 32 – 35

New ways of encouraging participant engagement at conferences are challenging the status quo.

Der Kosmopolit // PROFILE // 36 – 39

Understanding different cultures is a source of personal and professional pride to consultant Pierre-Emmanuel Jouy.

ExSite // EXSITE // 40 – 43

For those seasoned travellers with a few hours to spare, our consultants share their inside tips to some key travel hubs.

Konferenzen & Events 2016 // KALENDER // 44



Eine Investorenregel besagt: Schlecht angelegtem Geld sollte man kein gutes Geld mehr nachschießen. Auch wenn es schwerfällt, falsche Entscheidungen als solche zu akzeptieren, muss dieser pragmatische Ansatz auch in Unternehmen gelten. Trauern Sie Kosten, die durch falsche Entscheidungen bereits entstanden sind, nicht nach, sondern ignorieren Sie sie und blicken Sie nach vorn.

War den Namen der deutschen Bundeskanzlerin und den Begriff „pragmatisch“ in eine Online-Suchmaschine eingibt, erhält mehr als 60.000 Treffer. Tatsächlich ist Angela Merkels Politikstil stark davon gekennzeichnet, dass sie Entscheidungen oft ideologiefrei, lösungsorientiert und sachbezogen trifft – und falls nötig auch wieder revidiert. Oft ist Pragmatismus allerdings auch negativ konnotiert, weil er herangezogen wird, wenn die Umstände schwierig sind oder alternative Möglichkeiten fehlen. Die Grundsätze pragmatischen Handelns sind jedoch universell und sollten unbedingt in einem positiveren Licht gesehen werden.

Als philosophisches Konzept existiert der Pragmatismus, entwickelt in den USA, bereits seit Anfang des 19. Jahrhunderts. Es bezeichnet ein Verhalten, das praktisches Handeln über die theoretische Vernunft stellt. Das heißt, Pragmatiker bewerten Theorien und Konzepte an ihrem praktischen Erfolg, anstatt ihr Handeln an unveränderliche Prinzipien zu binden.

Im Management von großen Unternehmen und Konzernen dominiert allerdings viel zu häufig genau das Gegenteil. Oft bekleiden genau solche Manager wichtige Positionen, die stets eine Tugend daraus machen, entschlossen und standhaft zu getroffenen Entscheidungen zu stehen, egal was passiert. Sie werden dadurch als Alphas erlebt und bewundert. Manager dieser Art sind gut darin, große Ideen zu präsentieren. Sie genießen das Rampenlicht und verteidigen auch falsche Entscheidungen – komme was wolle. Ihnen gegenüber steht ein zweiter Manager-Typ, die Meister schwieriger Zeiten, oft Konkursverwalter oder Turnaroundmanager. Doch nach getaner Arbeit, wenn sie die Krise oder den Turnaround gemeistert haben, müssen sie oft ihren Posten räumen und optimistischeren Charakteren mit Charisma Platz machen – so wie der Trainer einer Fußballmannschaft, der den Abstieg in letzter Sekunde verhindert hat, dem aber niemand einen Neuanfang zu Saisonbeginn zultraut.

Pragmatis- Muss

Eine dritte Sorte von Managern schließlich kann gut zuhören und lässt sich durch gut belegte Argumente überzeugen. Dieser Typ ist unter allen Umständen flexibel. Er ist glaubwürdig und anerkannt, weil er nur selten persönliche Fehlentscheidungen zu verantworten hat. Auf der anderen Seite tun sich diese Diplomaten schwer, ihren eigenen Standpunkt klar zu vertreten, weshalb sie bei wichtigen Entscheidungen schnell übergangen werden.

Wie ist es nun möglich, die enormen Kosten und Ressourcenverschwendung zu vermeiden, die irreversible Fehlentscheidungen nach sich ziehen können? Die Antwort ist ganz pragmatisch. Das Ideal entspricht einer Kombination aller drei Stile und Merkmale.

Hier sind einige Schlüssel zum Erfolg:

- *Stellen Sie sich auf Diskussionen ein und argumentieren Sie wann immer möglich mit Fakten*
- *Ein Verständnis des Themas hilft, aber mit enzyklopädischem Wissen machen Sie sich selten Freunde*
- *Sie können sich Flexibilität in der Entscheidungsfindung erlauben und darauf vertrauen, als talentierter Kapitän einer loyalen Mannschaft angesehen zu werden*
- *Erläutern Sie, dass es Wahlmöglichkeiten gibt und machen Sie Gebrauch von den neuesten Technologien und aktuellsten Informationen*
- *Mieten Sie, bevor Sie kaufen und fokussieren Sie sich auf die betriebliche Effizienz, bevor Sie sich auf neues Equipment stürzen*

- *Fördern Sie eine Kultur dynamischer Entscheidungsprozesse unter Kollegen*
- *Belohnen Sie Agilität: Die Fähigkeit, schnell den Kurs zu verändern und die Ankunftszeit anzupassen stellt sicher, dass keiner zurückbleibt, wenn der letzte Zug den Bahnhof verlässt.*

Die gesammelte Weisheit der Managementhandbücher dieser Welt ist von geringem Wert, wenn sich Entscheider nicht von diesen grundsätzlichen „Good Practice“-Verhaltensweisen leiten lassen und ihr Geschäft befähigen. Es wäre wohl an keinem Punkt des Geschäftszyklus ein guter Ratschlag, nicht das Beste aus knappen Ressourcen zu machen und Informationen weise zu nutzen. Doch leider behalten sich viele Organisationen diesen Ansatz nur für schlechte Zeiten vor.

Auch wenn das Geschäft boomt, sollte jeder Manager stets einen angemessenen Plan B und einen groben Plan C im Köcher haben. Pragmatische Ansätze sollten gefördert und ihre besten Vertreter in die Schlüsselpositionen der Unternehmen befördert werden. Es mag noch ungewohnt sein, aber kombiniert mit traditionellen Kompetenzen von strategischer Weitsicht sollte es leichter werden, den Teufelskreis der Verteidigung irreversibler Fehlentscheidungen zu durchbrechen und neue Wege zu gehen. Ignorieren Sie diese Erkenntnis und der Chef der Feuerwehr wird den Brand nur mit Mühe und Not unter Kontrolle behalten, anstatt ihn zu löschen, abkühlen zu lassen und an anderer Stelle etwas Neues aufzubauen.



Dirk Frame // Partner / Europa // d.frame@tacook.com

Mister Turnaround

Aljoscha Thurner ist als Leiter der Investitionsabteilung bei Stahl ASA zuständig für die Ertragssteigerung in Mexiko. Vorher war er 23 Jahre Erfahrung und Verantwortung im Bereich und in der Geschäftsführung von Anlagen in der Öl- und Gasindustrie. Im Interview spricht er über sein Verständnis von Kommunikation, Druckbelastungen, wichtige Entscheidungen und das emotionale Lächeln nach abgeschlossenen Projekten.

Der Thurner, Sie sind fast mehr als 23 Jahre in der Geschäftsführung. Was genau macht Turnaround in den Investitionsabteilungen, die in der Industrie üblich sind?

Selbst im einen Bereich zwischen Investitionsabteilungen und Produktion entstehen Zielvorgaben?

Das ist die Aufgabe der Investitionsabteilung. Die Investitionsabteilung ist für die Planung der Anlagen für die nächsten 10 bis 15 Jahre zuständig. Die Anlagen werden dann in der Produktion eingesetzt. Die Investitionsabteilung ist für die Planung der Anlagen für die nächsten 10 bis 15 Jahre zuständig. Die Anlagen werden dann in der Produktion eingesetzt.

Und was ist die große Herausforderung?

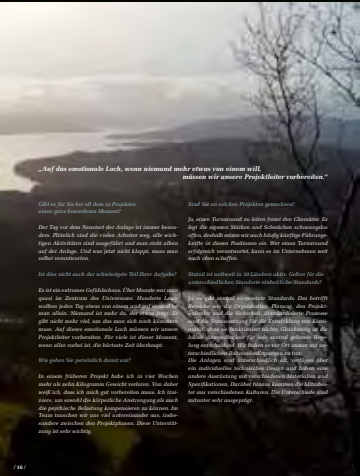
Die größte Herausforderung ist die Kommunikation zwischen den Investitionsabteilungen und der Produktion. Die Investitionsabteilung muss die Anlagen für die nächsten 10 bis 15 Jahre planen, während die Produktion die Anlagen für die nächsten 10 bis 15 Jahre betreibt.

„Sich Jahrzehnte entwickeln wie eine regelrechte Kultur der Umsetzung mit Turnaround. Dieses Commitment können Sie nicht kopieren.“

„Der Name Turnaround entspricht vollkommen. Am Ende des Unternehmens wird auch etwas geschaffen.“



INSITE / FOTO: INTERVIEW / 147



„Auf das emotionale Lächeln, wenn niemand mehr vor mir stehen will unsere Projektleiter vorbereiten.“

INSITE / FOTO: INTERVIEW / 147

Kannst du vor, dass die in persönlichen und abteilungsübergreifenden Teamarbeiten führt?

In den Projekten arbeiten wir sehr eng zusammen. In dem persönlichen Bereich arbeiten wir sehr eng zusammen. In dem persönlichen Bereich arbeiten wir sehr eng zusammen.

Ändert sich dieses Gefühl über die Zeit des Projekts?

Im Moment, in dem die Auftragsphase beginnt, verändert sich das Gefühl. In dem Moment, in dem die Auftragsphase beginnt, verändert sich das Gefühl.

Der Druck nimmt ab ...

Abend. Sie fühlen sich so für die Mitarbeiter. Abends, Sie fühlen sich so für die Mitarbeiter. Abends, Sie fühlen sich so für die Mitarbeiter.

Es ist, wenn die Planung fertig ist, wird ein positives Gefühl sein. Dann sind die Mitarbeiter und es gibt eine Ruhe. Die gibt Ruhe und macht Projekte dann, es erfüllt ausgeben.

„Wichtig ist ein gemeinsames Verständnis von Verantwortung und Verantwortung. In dem Moment, in dem die Auftragsphase beginnt, verändert sich das Gefühl.“



Aljoscha Thurner / Head of Investment / Stahl ASA



Der Kosmopolit

Pierre-Zimmermann Joyt kommt sich mit verschiedenen Kulturen aus. Der 42-jährige Franzose lebt in London, hat in Berlin und Düsseldorf Niederlassungen und ist Unternehmensberater weltweit auf allen Kontinenten der Erde gerollt. Doch in manchen Projekten wird auch er nach von Mentalitätswerten überrollt.

Pierre-Zimmermann Joyt lebt in London, die größten Stadt Europas. Er ist ein französischer Expatrie. Er ist ein französischer Expatrie. Er ist ein französischer Expatrie.

Und das kommt hin und wieder auch eine französische Wertschätzung und manchmal Dinge wie Toleranz, Aufgeschlossenheit in Teams, eine Kleinheit nach den Geschäftsregeln und Regeln. Gerade in der Welt der Wirtschaft sind diese Regeln sehr wichtig.

„Ich bin ganz sicher nicht wegen der Welt oder des Exports nach London gezogen, sondern um mich selbst zu finden.“

„Ich bin Unternehmensberater geworden, um die Welt zu sehen und mit Menschen zu arbeiten.“

„Denn, da man sich in einem Umfeld so gut, die Entwicklung, sagt Joyt. Als Geschäftsmann ist es wichtig, die Welt zu sehen und mit Menschen zu arbeiten.“

Joyt interessiert sich für Menschen, die in Kommunikation und Interaktion. Er interessiert sich für Menschen, die in Kommunikation und Interaktion.

Die Training ist für Joyt eigentlich ein Prozess und ein Job und zugleich Inspiration. Joyt ist ein Experte für die Welt der Wirtschaft und die Welt der Wirtschaft.

„Ich bin ganz sicher nicht wegen der Welt oder des Exports nach London gezogen, sondern um mich selbst zu finden.“

„Denn, da man sich in einem Umfeld so gut, die Entwicklung, sagt Joyt. Als Geschäftsmann ist es wichtig, die Welt zu sehen und mit Menschen zu arbeiten.“

Joyt interessiert sich für Menschen, die in Kommunikation und Interaktion. Er interessiert sich für Menschen, die in Kommunikation und Interaktion.



Pierre-Zimmermann Joyt / Manager / p.zimmermann.com

Entscheidungs- dilemma

INSITE / JUDGEMENT / 31 /

Mit mehr als 15 Jahren Erfahrung als Berater hat Gert Müller bereits mit Kunden aus der Chemie-, Petrochemie und Raffinerieindustrie an weltweit rund 70 großen Projekten gearbeitet. Dabei hat er eine zentrale Lektion gelernt: Erfolg zu erzielen, hängt vor allem von der Fähigkeit des jeweiligen Managers ab, gerade unter Hochdruck schnelle und wirksame Entscheidungen treffen zu können. Doch Gert Müller erklärt, dass man genau diese Qualifikation nicht so leicht erwerben kann, wie viele denken.

Warum ist es so schwer, Entscheidungen zu treffen, Herr Müller?

An sich ist es nicht schwierig, Entscheidungen zu treffen. Kompliziert wird es erst, wenn die Angst vor den Konsequenzen einer möglichen Fehlentscheidung ins Spiel kommt. Im Zusammenhang mit hohen Risiken beispielsweise, wenn andere Menschen betroffen sind oder gar verletzt werden könnten, wenn es um hohe Geldbeträge geht oder der Ruf auf dem Spiel steht – dann wird der Prozess wesentlich komplizierter.

Was passiert in solchen Situationen dann?

Manchmal werden schwierige Entscheidungen schlichtweg vermieden. Hauptsächlich aus dem Grund, dass das eigentliche Begehen eines Fehlers ernsthafte Konsequenzen nach sich ziehen würde – diese potenziellen Auswirkungen können dann zu völliger Untätigkeit führen. Gerade bei bedeutenden Investitionsprojekten ist die Größenordnung bei der Umsetzung immens. Manchmal gibt es ein Meer an Aufgaben, die von mehreren hundert Arbeitern gleichzeitig durchgeführt werden. Die Vorbereitung dafür verlangt Zeit, und die Risiken sind hoch, weil sich jede Entscheidung gleich auf eine Bandbreite von Aufgaben und Menschen auswirkt. An diesem Punkt neigen einige Manager dann dazu, Entscheidungen gemeinsam zu verschleppen oder ihnen auszuweichen.

Was hat das für Folgen?

Die Betroffenen hoffen, dass sich die Dinge irgendwie von selbst regeln, schließlich hat es in der Vergangenheit ja auch immer funktioniert. Das ist ein Irrglaube. Denn wenn Entscheidungen ignoriert oder nicht schnell genug oder gewissenhaft genug ausge-

führt werden, wirkt sich das binnen kürzester Zeit auf das gesamte Team erüchternd und demotivierend aus. Infolgedessen können sich Arbeitsprozesse verlangsamen oder gar zum Stillstand kommen. Die Konsequenzen eines zu langen Abwägens zwischen den Optionen sind damit oft fataler, als sich schnell für irgendeine der infrage kommenden Möglichkeiten zu entscheiden.

Wie kommt man als Manager am besten aus dieser Sackgasse?

Der erste Schritt ist, sicherzustellen, dass sich jeder über seine eigene Rolle im ganzen Entscheidungsprozess bewusst ist. Oft ist es nämlich der Fall, dass Teams schon jahrelang zusammen arbeiten und dadurch denken, jeder wisse vom anderen, wann er was zu tun habe – aber genau das kann zum Vorhängnis werden. Eben weil jeder davon ausgeht, dass jemand anderes sich schon darum kümmert, werden auf diese Weise eigene Entscheidungen vernachlässigt. Die Klarheit über die jeweiligen Verantwortlichkeiten ist alles entscheidend.

dilemma

„Der englische Begriff consultant stammt vom Lateinischen consultare ab. Das steht für ‚diskutieren und sorgfältiges abwägen‘. Aber nicht dafür, ‚über die Köpfe anderer hinweg zu entscheiden.‘“

Ist es ein schwieriger Prozess, diese klare Strukturen und Verantwortlichkeiten herauszuarbeiten?

Nicht zwingend. Solange der Prozess als solcher klar definiert ist, ist es relativ einfach, die entsprechende Organisationsstruktur aufzustellen und die Verantwortlichkeiten zuzuweisen, beziehungsweise mitzuteilen. Einer der Knackpunkte ist der Mangel an Klarheit darüber, wer wofür verantwortlich ist. Das passiert, wenn der Prozess der Entscheidungsfindung intransparent von verschiedenen Managern und Ausschüssen vorgenommen wird, beziehungsweise werden soll und ein Entscheidungs-vakuum entsteht. Eine weitere Herausforderung ist der weitverbreitete Glaube, dass alle Entscheidungen einvernehmlich getroffen werden müssten. Das ist zwar prinzipiell wünschenswert, kann jedoch zu Verzögerungen führen. Wir unterstützen unsere Kunden dabei, den Prozess der Entscheidungsfindung klar zu strukturieren. Das treibt den Projektfortschritt voran.

Wie genau machen Sie das?

Zu Beginn testet man für gewöhnlich, ob die durchgeführten Prozesse und Resultate ausreichend abgestimmt, eindeutig kommuniziert und durchweg innerhalb der Organisation verstanden wurden. In einem nächsten Schritt wird die jeweilige Verantwortung von der Projektorganisation so strukturiert und zugebilligt, dass sie zweckgerecht und kommunikationsfördernd ist. Des Weiteren verlangt eine proaktive Entscheidungsfindung die Verfügbarkeit von entsprechenden Daten über den Projektfortschritt und Leistungsindikatoren für die verschiedenen Ergebnisse. Wir unterstützen also unsere Kunden, solche Informationen zu bekommen und investieren gezielt Zeit in ein Managertraining. Darin zeigen wir den Teilnehmern, wie man die Informationen verwendet und darauf aufbauend aktiv Entscheidungen trifft, die das Projekt erfolgreich machen.

Treffen Sie auch Entscheidungen für Ihre Kunden?

Nein, das ist nicht unsere Aufgabe. Unsere Aufgabe ist die Hilfe zur Selbsthilfe. Wir sind dafür da, unsere Kunden bei der Ein- und Durchführung von klaren Strukturen, Prozessen und Führungsverhalten zu unterstützen. Dann können die Manager die Verantwortung selbst übernehmen. Der englische Begriff consultant stammt vom Lateinischen consultare ab. Das steht für ‚diskutieren und sorgfältig abwägen‘. Aber nicht dafür, ‚über die Köpfe anderer hinweg zu entscheiden‘. Unsere Rolle ist stützend. Sie fördert die Zusammenarbeit und ist weniger didaktisch. Manager zu ermächtigen, ihre eigenen Entscheidungen zu treffen, damit sie ihren eigenen Erfolg erleben können, ist bei Weitem wirksamer und nachhaltiger als jeder andere Ansatz.

„Die Konsequenzen eines zu langen Abwägens zwischen den besten Optionen sind oft fataler, als sich schnell für irgendeine der infrage kommenden Möglichkeiten zu entscheiden.“



Gert Müller // Director // g.mueller@taccok.com

ExSite

INSITE / EXSITE / 43 /

Shanghai

Flanieren Sie entlang der schillernden Uferpromenade „The Bund“ mit ihren liebevoll restaurierten Bauten aus der Kolonialzeit. Eine der Hauptattraktionen ist es hier, Leute dabei zu beobachten, wie sie andere Leute beim Vorbeischlendern beobachten und der wahrscheinlich beste Ort dafür ist auf der Dachterrasse des „M on the Bund“, mit einem Glas Martini in der Hand. Das „M“ steht für Michelle, einem australischen Gastronom, der auch Gründer und Betreiber des Shanghai's International Literary Festival ist, welches jedes Jahr aufs Neue berühmte Autoren aus der ganzen Welt anlockt.
www.m-restaurantgroup.com

Tipp von Markus Lewerenz // Manager / Asien

Das Shanghai Propaganda Poster Art Center in der Huan Shan Road begann 2002 in einem einzigen Raum, in dem die private Sammlung des Gründers Yang Pei Ming ausgestellt war. Dieser sammelt seit 1995 Poster, um sie vor der Zerstörung zu bewahren. Seitdem ist das Museum schnell gewachsen und beherbergt eine Sammlung von über 6.000 Chinesischen Propaganda Postern aus der Zeit von 1940 bis 1990. Darüber hinaus gibt es eine weitere Sammlung von hunderten Shanghai Lady Calendar Postern von 1919 bis 1940. Das Museum ist täglich von 10:00 bis 17:00 Uhr geöffnet.
www.shanghaipropagandaart.com

Tipp von Xijun Fu // Senior Scheduling Specialist / Asien

Birmingham

Es wird Sie sicher überraschen, dass die vielleicht wichtigste Revolution der englischen Küche in Birmingham stattfand. Birmingham, eine was Veränderungen betrifft, sehr erfahrene Stadt, beherbergt eine große pakistanische und indische Gemeinschaft. Gegen Ende der siebziger Jahre hat diese das Balti erfunden, um schneller ihr Curry für lokale Kunden kochen zu können. Der aus dem Hindi wortwörtlich übersetzte „Eimer“ – wie man die kleine Wok-ähnliche Stahlpfanne, in dem das Curry zubereitet wird, und auch ihren Inhalt nennt – gehört inzwischen zu den Hauptgerichten der britischen Küche, worauf die eingeborenen Brummies* sehr stolz sind. Das beste Balti der Stadt, so sagt man, bekommt man im Diwan in der Alcester Road. Dort werden die Stammkunden von dem Personal mit Vornamen angesprochen.
*(*Einwohner von Birmingham)*
www.diwanbalti-moseley.co.uk

Tipp von Tom Richards // Business Development / Großbritannien

Mindestens genauso spannend ist auch dieser Fund: Eine erst kürzlich durchgeführte Radiokarbondatierung eines Koran-Manuskriptes, der Mingana Sammlung der mittelöstlichen Manuskripte der Birmingham Universität, hat ergeben, dass 95,4% des Koranextes zur Zeit des Propheten Mohammed geschrieben wurden. Das heißt, dass sich die Fassung des Korans, die wir heute lesen, nur sehr wenig von der ursprünglichen unterscheidet. Das Manuskript kann von Februar bis Juli 2016 in der Birmingham Museum & Art Gallery anlässlich der „Faith in Birmingham“ besichtigt werden.
www.birminghammuseums.org.uk

Tipp von Kerry Lenihan // Events and Marketing / Großbritannien



ExSite

Unsere Berater teilen Ihre Insider Tipps mit all jenen, ...

INSITE / EXSITE / 41 /

... die auf Ihren Reisen gerade mal einen Abend oder ein paar Stunden Zeit für sich haben.

Hong Kong

Das Teehaus Lin Heung in der Wellington Street liegt so weit ab vom Schuss, wie nur irgend möglich. Das Dekor ist ebenso würdevoll gealtert, wie die meisten der alt eingesessenen Mitarbeiter. Das Essen wird auf einem Trolley serviert und es gilt das Prinzip „*What you see is what you get*“ (Was du siehst, bekommst du auch). Die Speisereste der vorherigen Gäste werden, während man daneben sitzt, einfach auf den Boden geworfen. So könnte sich das Bedürfnis einstellen, die eigenen Stäbchen zuerst zu reinigen, bevor man mit dem Essen beginnt. Doch wenn Sie erfahren wollen, wie der Durchschnittsbürger in Hong Kong isst, das Teehaus Lin Heung ist sicherlich einen Besuch wert.
www.linheung.com.hk

Tipp von David Woods // Manager / Asien

Sie sind auf der Suche nach einer für Hong Kong traditionellen Art der Entspannung? Die Sauna Sunny Paradise in der Lockhart Road ist genau der richtige Ort, um dem Trubel und der Hektik der Großstadt zu entfliehen. Gut ausgebildete Masseurinnen kneten Ihnen den Stress aus den Muskeln und laufen dabei auch auf Ihrem Rücken herum. Bei einer Portion Nudeln lässt sich danach sogar die Wartezeit auf Ihre Fußmassage ganz entspannt verkürzen.

www.sunnyparadise.typ.hk

Tipp von Philip Mores // Partner / Asien

Houston

Wenn Sie an Houston denken, denken Sie nicht an Wein, oder? Doch genau das versucht das Team von 13celsius aus dem Zentrum der Stadt gerade zu ändern. Sorgsam ausgewählte Weine aus der ganzen Welt lagern in einem Keller bei – Sie vermuten es schon – 13 Grad Celsius. Serviert werden sie in einem europäischen Weinstuben nachempfundenen Ambiente. Darüber hinaus gibt es ein Angebot verschiedener Flaschenbiere und eine wechselnde Auswahl an Bieren vom Fass. Ein ungewöhnlicher Luxus, den Sie genießen sollten.

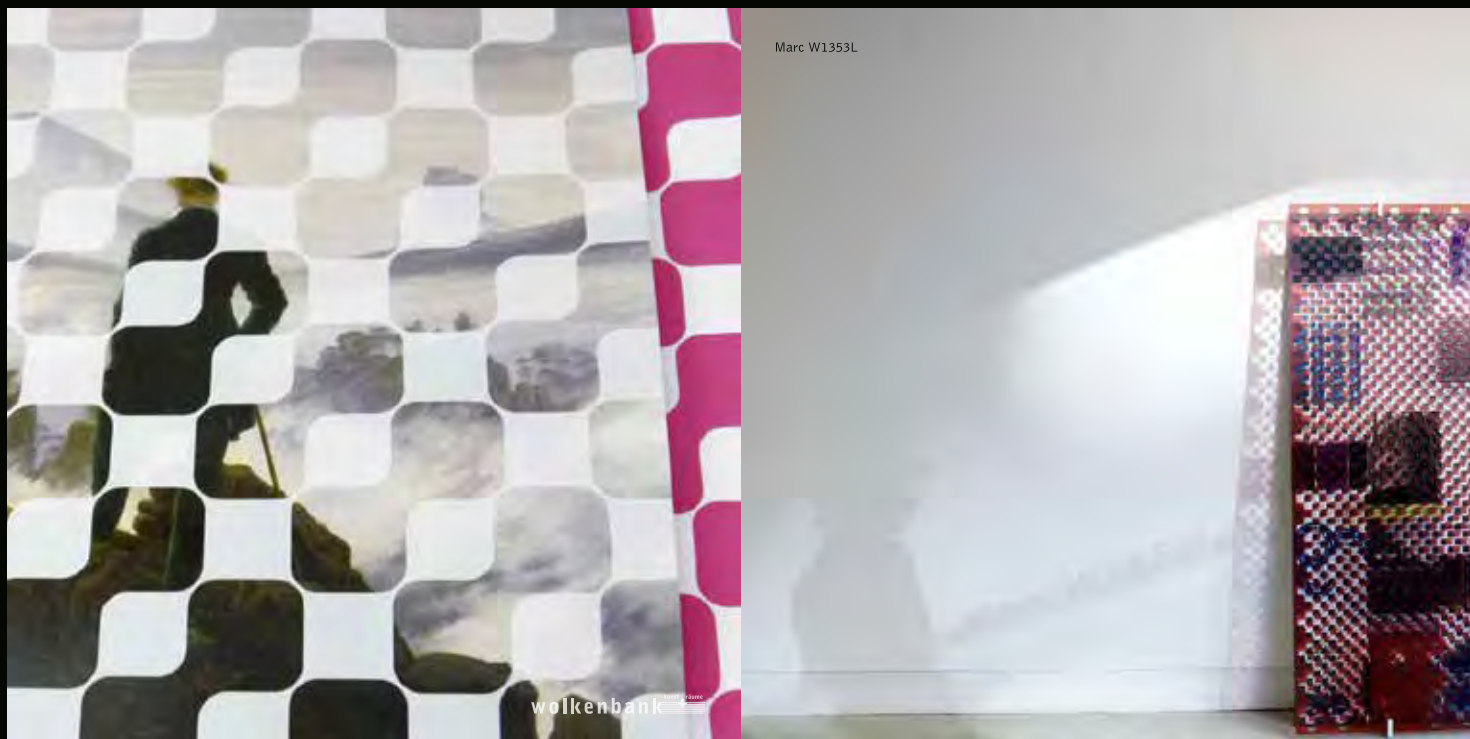
www.13celsius.com

Tipp von Jerry Wanichko // Director of Consulting / Nordamerika

Im Museum of Fine Arts in Houston, einem Kunstmuseum auf der Bissonet Street, werden im Rahmen der Ausstellung „Art of Islamic Lands: Selections from the al-Sabah Collection, Kuwait“ mehr als 250 Arbeiten islamischer Kunst aus Nordafrika, der Türkei, Indien, der Iberischen Halbinsel und Zentralasien gezeigt. Unter den Highlights sind ein gläserner Moscheen-Leuchter aus dem Kairo des 14. Jahrhunderts, früher Goldschmuck aus Afghanistan und Syrien sowie ein außergewöhnlicher Vogelanhänger aus Indien, hergestellt aus Gold, Rubin, Smaragden und Diamanten. Die Ausstellung ist noch bis zum 29. Januar 2017 geöffnet.
www.mfah.org

Tipp von Mike Johnston // Senior Consultant / Nordamerika





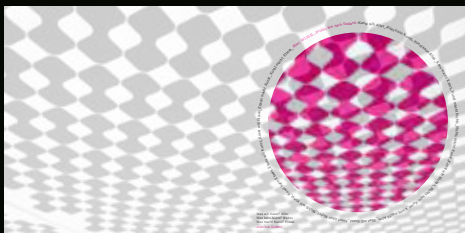


6

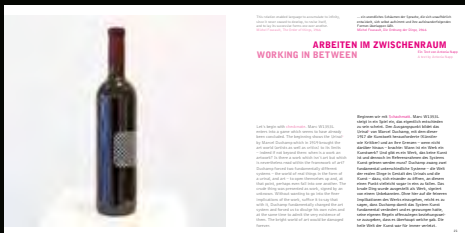
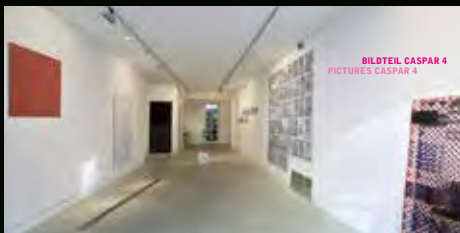
to
 to
 HAMLET
 LORD POL
 HAMLET to
 To
 to be
 to
 To OPHELIA
 to

To be, or not to be: that is the question:

sh is heir , 'tis a consummation Devo
 a bare bodkin? who would fardels ar.
 ial' Nymph, in thy orisons all my sins
 oor when givers prove unkind. There, m
 time gives it proof, I did love you once,
 hem in, imagination give them shape



BILDTEIL CASPAR 4
PICTURES CASPAR 4



ARBEITEN IM ZWISCHENRAUM
WORKING IN BETWEEN

...ARBEITEN IM ZWISCHENRAUM...
...WORKING IN BETWEEN...
...ARBEITEN IM ZWISCHENRAUM...
...WORKING IN BETWEEN...



...BILDTEIL CASPAR 1-3...
...PICTURES CASPAR 1-3...
...BILDTEIL CASPAR 1-3...
...PICTURES CASPAR 1-3...



...BILDTEIL CASPAR 1-3...
...PICTURES CASPAR 1-3...
...BILDTEIL CASPAR 1-3...
...PICTURES CASPAR 1-3...

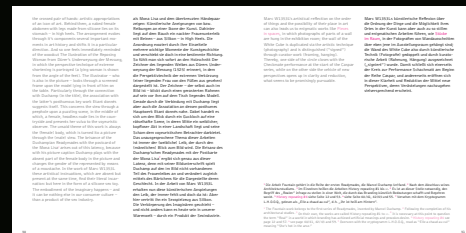


ARBEITEN IM ZWISCHENRAUM
WORKING IN BETWEEN

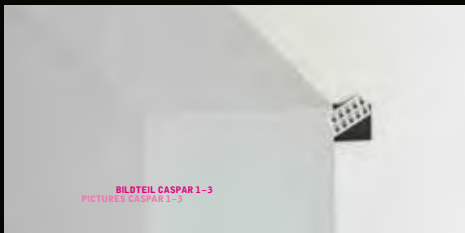
...ARBEITEN IM ZWISCHENRAUM...
...WORKING IN BETWEEN...
...ARBEITEN IM ZWISCHENRAUM...
...WORKING IN BETWEEN...



...BILDTEIL CASPAR 1-3...
...PICTURES CASPAR 1-3...
...BILDTEIL CASPAR 1-3...
...PICTURES CASPAR 1-3...



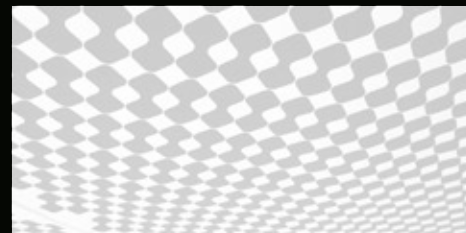
...BILDTEIL CASPAR 1-3...
...PICTURES CASPAR 1-3...
...BILDTEIL CASPAR 1-3...
...PICTURES CASPAR 1-3...



BILDTEIL CASPAR 1-3
PICTURES CASPAR 1-3



...BILDTEIL CASPAR 1-3...
...PICTURES CASPAR 1-3...
...BILDTEIL CASPAR 1-3...
...PICTURES CASPAR 1-3...



...BILDTEIL CASPAR 1-3...
...PICTURES CASPAR 1-3...
...BILDTEIL CASPAR 1-3...
...PICTURES CASPAR 1-3...



This relation enabled language to accumulate to infinity, since it never ceased to develop, to revise itself, and to lay its successive forms one over another.
Michel Foucault, *The Order of things*, 1966

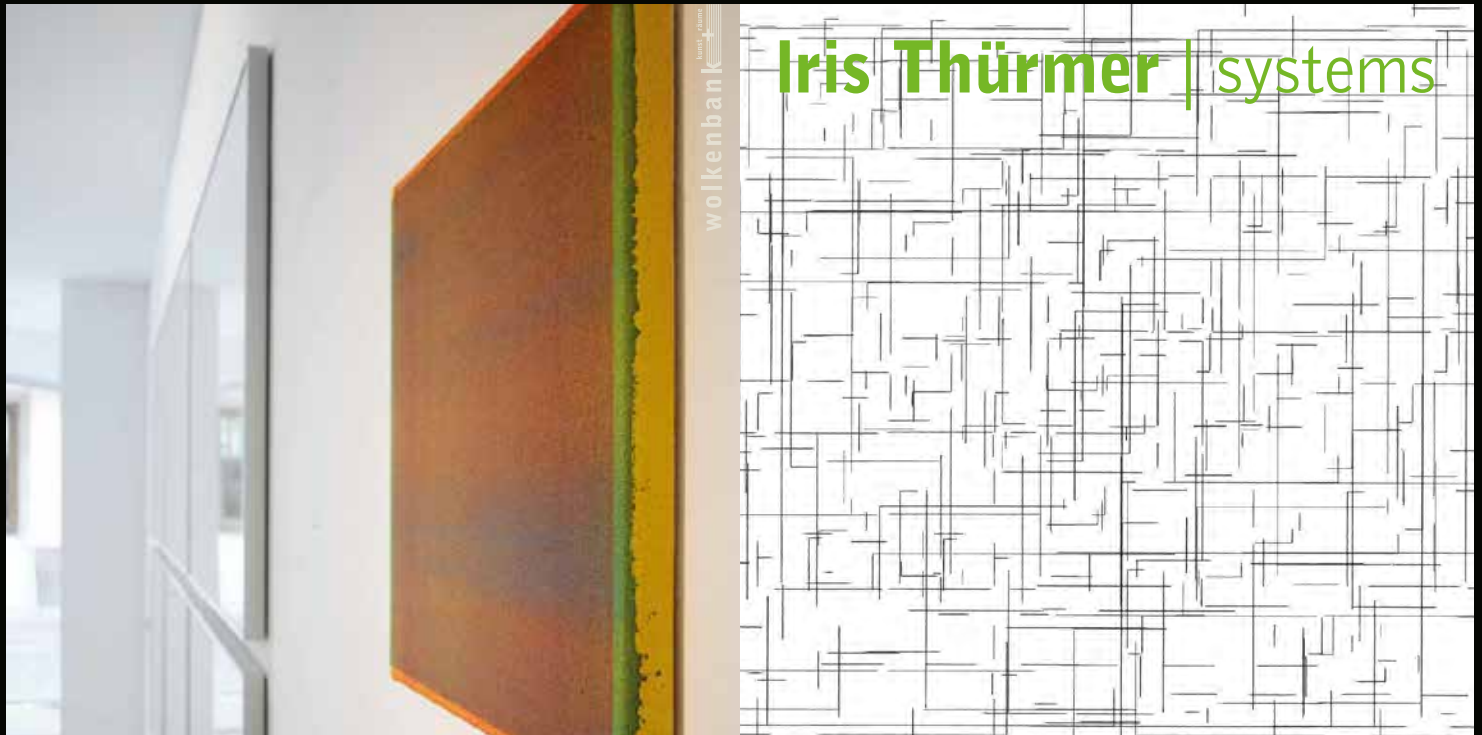
... ein unendliches Schäumen der Sprache, die sich unaufhörlich entwickelt, sich selbst aufnimmt und ihre aufeinanderfolgenden Formen überlappen läßt.
Michel Foucault, *Die Ordnung der Dinge*, 1966

ARBEITEN IM ZWISCHENRAUM WORKING IN BETWEEN

Ein Text von Antonia Napp
A text by Antonia Napp

Let's begin with **checkmate**. Marc W1353L enters into a game which seems to have already been concluded. The beginning shows the *Urinal¹* by Marcel Duchamp which in 1919 brought the art world (artists as well as critics) to its limits – indeed if not beyond them: when is a work an artwork? Is there a work which isn't art but which is nevertheless read within the framework of art? Duchamp forced two fundamentally different systems – the world of real things in the form of a urinal, and art – to open themselves up and, at that point, perhaps even fall into one another. The crude thing was presented as work, signed by an unknown. Without wanting to go into the finer implications of the work, suffice it to say that with it, Duchamp fundamentally changed the art system and forced us to divulge his own rules and at the same time to admit the very existence of them. The bright world of art would be damaged forever.

Beginnen wir mit **Schachmatt**. Marc W1353L steigt in ein Spiel ein, das eigentlich entschieden zu sein scheint. Den Ausgangspunkt bildet das *Urinal¹* von Marcel Duchamp, mit dem dieser 1917 die Kunstwelt herausforderte (Künstler wie Kritiker) und an ihre Grenzen – wenn nicht darüber hinaus – brachte: Wann ist ein Werk ein Kunstwerk? Und gibt es ein Werk, das keine Kunst ist und dennoch im Referenzrahmen des Systems Kunst gelesen werden muss? Duchamp zwang zwei fundamental unterschiedliche Systeme – die Welt der realen Dinge in Gestalt des Urinals und die Kunst – dazu, sich einander zu öffnen, an diesem einen Punkt vielleicht sogar in eins zu fallen. Das krude Ding wurde ausgestellt als Werk, signiert von einem Unbekannten. Ohne hier auf die feineren Implikationen des Werks einzugehen, reicht es zu sagen, dass Duchamp damit das System Kunst fundamental verändert und es gezwungen hatte, seine eigenen Regeln offenzulegen beziehungsweise zuzugeben, dass es überhaupt welche gab. Die heile Welt der Kunst war für immer verletzt.





Eröffnungsrede zur Ausstellung von Iris Thürmer am 9.6.2012

Inaugural Speech for the Iris Thürmer Exhibition, 9 June 2012

Wenn ich mich den hier versammelten Arbeiten annähere, dann soll zu Beginn dieser Annäherung eine kleine Anekdote stehen.

Als ich Iris im Herbst 2008 auf einem Stipendium im Künstlerhaus Schloss Wiepersdorf kennen lernte, empfand ich auf Anhieb eine große Sympathie für ihre Arbeiten und zwar deshalb, weil uns beide die Faszination für Schrift verbindet. Iris hatte damals ihre farbstarken Acrylbilder mitgebracht, auf denen Schriftzeichen – genauer gesagt: Buchstaben – abgebildet sind, die nur noch andeutungsweise und äußerst bruchstückhaft zu erkennen sind, weil Iris sie bis zur Unkenntlichkeit durchgestrichen und überschrieben hat: Die Schrift ist also unlesbar geworden – und doch ist sie durch die Übermalung hindurch immer noch „anwesend“.

Eine kleine Nebenbemerkung: Bei Iris' Atelierpräsentation verließ ein Mitstipendiat – ein Schriftsteller, wohlgemerkt – wütend den Raum, vielleicht weil er diese abwesend-anwesende Schrift nicht ertrug. Vielleicht sah er ja sogar eine Art Aussageverweigerung in Iris' Bildern?

In Iris' Technik des Überschreibens erkannte ich eine Verwandtschaft zu meinem eigenen Vorgehen als Autorin: Beim täglichen Prozess des Schreibens werden ja auch immer wieder Wörter durchgestrichen und überschrieben, ein Prozess, der im handschriftlichen Manuskript noch sichtbar ist, während er im Computer schon nicht mehr sinnlich nachvollziehbar ist: gelöscht ist hier endgültig gelöscht. Dennoch sind auch im Computerausdruck beziehungsweise im fertigen Text alle Korrekturstufen und Vorfassungen „anwesend“.

In order to do justice to the collection of works in this room, I would like to share a short anecdote with you.

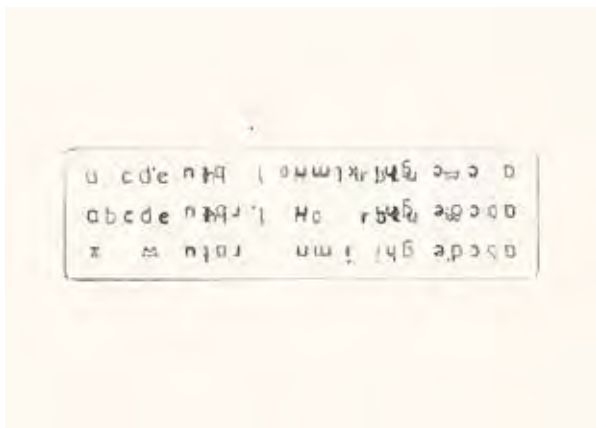
When I first met Iris in the autumn of 2008 during a scholarship at the Künstlerhaus Schloss Wiepersdorf, I immediately felt an immediate sense of affection for her work, mainly because of the mutual fascination we both shared for script. At the time, Iris had brought along her strikingly colourful acrylic paintings, upon which different graphic characters – or more precisely, letters – were depicted, and which were only allusively and remarkably, fragmentarily recognisable because Iris had crossed out and written over them to a point which defied recognition. The script became unreadable, and thus it became eternally "present" through her technique.

A small aside: at Iris' workshop presentation, a fellow scholar – a writer, no less – left the room terribly upset, perhaps because he couldn't endure the absence-presence of the script. Perhaps he also saw a denial of evidence in Iris' pictures?

In Iris' overwriting technique I recognised that there was a kinship between her work and my own writing procedures as an author. During the daily process of writing, words are continuously crossed out and re-written – a process that is still visible in hand-written manuscripts but is no longer comprehensible in the age of the computer: deleted is gone forever. Nevertheless, even in the printed versions of the final copies of computer-written texts, all of the corrections and suggestions are still "present."

3

Rot über Blau über Gelb 2011/12, Pigment in Acryl auf BW, 30x30cm



Aus meiner Sympathie für Iris' Arbeitsweise entstand bald eine besondere Form des freundschaftlichen Austauschs: Wir steckten uns unter der Tür kleine Zettel mit Botschaften durch. Von Iris' Seite her entwickelte sich eine bestimmte Mitteilungsform, beziehungsweise Mitteilungstechnik, die mit den hier gezeigten Arbeiten durchaus verwandt ist.

From my affection for Iris' methods, soon a specific kind of friendly exchange arose between us: we began to slide little notes of paper with messages under the door to one another. From Iris' side, a specific form of communication developed, or more specifically, a communication technique, which is related to the works you can see here in this room.

4

Ich lehne mich sogar so weit zum Fenster heraus zu behaupten, dass die mir zugesteckten Kärtchen erste Vorläufer der heutigen Arbeiten sind.

Iris hatte nämlich in einem nahe gelegenen Schreibwarengeschäft eine Plastikschablone gefunden, die Kindern oder vielleicht auch Erwachsenen das exakte Aufschreiben von Druckbuchstaben erleichtern soll. Die ausgestanzten Buchstaben waren auf der Schablone in der Reihenfolge des Alphabets angeordnet. Nun gelang Iris ein genialer Schachzug: Wenn sie mir eine Nachricht zusendete, schrieb sie die jeweiligen Buchstaben nicht in der Reihenfolge aufs Papier, wie wir das für das Funktionieren von Wörtern gewohnt sind, sondern ließ sie an ihrer vorgefertigten, vom Alphabet vorgegebenen Stelle auf der Schablone. Wenn sie einen Buchstaben für ein bestimmtes Wort mehrfach benötigte, verwendete sie ihn einfach an der gleichen Stelle noch einmal und überschrieb den schon auf dem Papier stehenden Buchstaben, so dass er mehrfach übereinander geschrieben auf dem Papier stand.

Mit der Zeit entstanden selbst aus wenigen Buchstaben die kompliziertesten Botschaften, die gänzlich unlesbar waren. Das Prinzip ihrer Entstehung wohnte ihnen noch inne, aber man konnte nicht mehr erkennen, in welcher Reihenfolge die Buchstaben aufs Papier gelangt waren. Meine anfängliche Entzifferungslust schlug in Ungeduld um und schließlich rannte ich zu Iris und beschwerte mich, dass ich nicht lesen könne, was sie mir geschrieben habe. Aber diesen Einwand ließ sie nicht gelten, schließlich stand die Mitteilung ja vollkommen korrekt auf dem Papier!

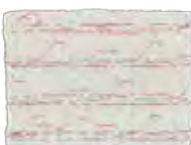
5

I will even stick my neck out at this point to assert that the little cards she wrote to me were a precursor to her current work.

Iris had found a plastic stencil in a stationary shop, which children or even adults might perhaps use to facilitate the exact writing of printed letters. The cut out letters were arranged in alphabetical order, and thus Iris succeeded in her ingenious chess move. When she sent me a message, she wrote the letters on the paper not in the order to which we have become accustomed with words, but instead, she kept to her prefabricated stencil with its prescribed order. When she required a letter for a particular word more than once, she simply used it again in exactly the same place, so that it was written over the top of the first letter, and thus often letters were written over one another in layers.

In time, the fewest number of letters were used to make the most complicated messages, which were entirely unreadable. The principle of their development dwelt within, but it became entirely impossible to recognise which order the letters on the paper should follow.

My original desire to decipher these messages veered towards impatience and eventually, I ran to Iris and complained that I couldn't read what she had written. She didn't validate my complaint however, stating instead that the messages were written in the most correct manner possible.



Die diese Installationen sind für eine...
 ...
 ...



Die diese Installationen sind für eine...
 ...
 ...



Die diese Installationen sind für eine...
 ...
 ...



Die diese Installationen sind für eine...
 ...
 ...



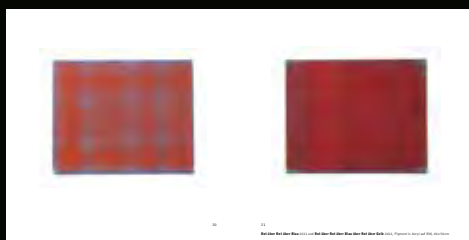
Die diese Installationen sind für eine...
 ...
 ...



Die diese Installationen sind für eine...
 ...
 ...



Die diese Installationen sind für eine...
 ...
 ...



Die diese Installationen sind für eine...
 ...
 ...



Die diese Installationen sind für eine...
 ...
 ...



UMSCHLAG **KÜNSTLERKATALOG** TANJA ZIMMERMANN // SEID IHR ALLE DA ??!
24 Seiten / deutsch-english / mit einem Text des Kunsthistorikers Dr. Eckhart Gillen

Auf der Suche nach der verlorenen Kindheit On the search for a forgotten childhood

Die neuen Bilder von Tanja Zimmermann aus der Galerie wolkenbank erreichen mich auf der Terrasse des Künstlerhauses Casa Baldi, wo ich mit Blick auf Olevano sitze, das seit mehr als zweihundert Jahren ein Sehnsuchtsort deutscher Maler ist. Was diese Künstler jenseits der traumhaften Landschaft an den Ausläufern des Apennin in die Ebene Latiums so magisch angezogen hat, kann jeder Besucher täglich auf dem Markt, in der Trattoria, im Café beobachten und hören. Laut, jeden Buchstaben lustvoll zelebrierend, mit Übertreibungen und Gesten nicht sparend, feiern die Italiener das Leben, das gute Essen, das über alle Widrigkeiten des Alltags hinwegtröstet. Die christliche Botschaft, werdet wieder wie die Kinder und das Himmelreich steht Euch offen, nehmen sie beim Wort. Gerade waren zum Fest des Santissimo Corpo und Blut Christi am 26. Juni die Straßen Olevanos mit üppigen Blumentepichen geschmückt, auf denen Trauben, Vögel und phantasievolle Ornamente in prächtigen Farben das Auge erfreuten. Verschwenderischer Umgang mit der Zeit und Freude am Spiel mit Farben und Formen haben diese Bilder aus Blumenblättern, Blütenstaub und gefärbten Spänen für wenige Stunden hervorgebracht. Ein gutes Leben bedeutet hier Freude am Spiel und Spaß an der Gesellschaft Gleichgesinnter.

Tanja Zimmermann's new pictures, currently being exhibited at the Galerie wolkenbank in Rostock's Altstadt, come to mind as I sit on the terrace of the Casa Baldi arthouse looking out over Olevano, a destination that has been both desirable and inspiring to painters for over two hundred years. Any visitor to the Latiums plains can easily understand what has attracted artists to the foothills of the Apennines in the past, and what will continue to attract them into the future. The sensual pronunciation of every letter, the exaggerations and gestures with which Italians celebrate life and good food can be observed in every café, market and Trattoria, and easily work to console the trials of the every day. The Christian message of the paradise of heaven and childhood remains open, and is taken very literally here. At the Santissimo Corpo and Blut Christi festivals, the streets of Olevano were decorated with petals, grapes, birds and fantastical ornaments in brilliant colours which are a delightful sight for sore eyes. The lavishness with which these pictures are put together, the time, the energy and enjoyment invested in creations of petals and pollen, is representative of what the good life means here: delight in games and happiness gained from involvement with other kindred spirits.



10



11

Puppe. 2011, Collage/Mischtechnik auf Leinwand, 160x120cm (links) | **Landebahn.** 2010, Collage/Mischtechnik auf Papier, 42x76cm

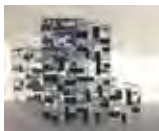


wolkenbank

RUZICA ZAJEC

Kleine Windstille





Bildangabe Titel und Seite 3
bcwuihbbslvhaerosvnaeiröbqvue rpsvmhdrt8m/fk epslr hjkrtid
vng jwraeghersöldisnuff mgkoprredfijrdfac gjrtendimv gjlmueprsd

2



3

Perspektivwechsel

Raumgruppen im Werk von Rutica Zajec

Die zeitgenössische Kunst bewegt sich zwischen Abstraktion und Überrealismus, zwischen Abbildung oder fiktivem Recycling jener Strömungen, weil die klassische Moderne und die Nachkriegskunst des 20. Jahrhunderts herangezogen wurden. Deshalb gab es heute in den schwierigsten Aufgaben von Künstlern und Künstlerinnen auf der Basis all ihrer Taten das 20. Jahrhunderts eine originale, eigenständige Position anzunehmen. Heute nur verändert hat dem am Ende des 20. Jahrhunderts vielfach beschwerenen Anstieg von der Postmoderne einer vollständigen Spätperiode, der oft durch Zitat und Selbstimitation zu originalen Positionen führt ein Spätstadium, das fast das große Erbe der Pop-Art eine Renaissance der gegenständlichen Kunst herbeiführt. Langsam aber stetig wieder repariert gemacht werden, aber abgesehen von den realistischen Strömungen kann das nicht mehr mit menschlicher Absicht erfolgen. Die zeitgenössische Malerei bildet der Moderne verpflichtet, dem individuellen Handschrift und Farbgebung sind Eigenschaften des Impressionismus und Expressionismus, und aktuelle Konzepte sind experimentelle Experimente bilden zentralen Auftrag dem Kollektum verpflichtet, der die ein der Renaissance gebräuchliche Zentralperspektive als mächtiges Werkzeug des Illusionismus interpretiert. Doch ist die perspektivische Darstellung heute nach wie vor obligatorischer Bestandteil einer künstlerischen Ausbildung, aber gerade weil

Die Zentralperspektive ihrer Realistischen Funktionen erloschen ist, kann sie selbst in der Kunst eigentlich nur noch phänomenologisch thematisiert werden. Denn aber ist zentralperspektiv Bezug auf die abstrakte konstruktivistische Tradition der Kunst auf Zeichnungen wie die konkrete Kunst, die Farbmaterial und die Op-Art Bezug zu nehmen. Um auf ganz eigene Weise in Installationen und Glasbildern dem Phänomen perspektivlicher Wahrnehmung nachzugehen, greift zuweilen auch Rutica Zajec in ihrer Arbeit auf die oben genannten Zeichnungen zurück.

Es liegt in der Natur der Sache, dass Rutica Zajec Werke oft sind, denn sie haben ein so neu dann etwas zu sagen, wenn sie es nicht befragen. Dann aber verbindet sich zu ihnen ein Nachdenken über die Funktionen unserer Wahrnehmung. Klarer nur Rutica Zajec zum Teil Phänomen, die bereits Mitte der aber Jahre des letzten Jahrzehntes in der Op-Art Künstlerin erforscht wurden, etwa die für ihre Ästhetik spezifischen Gestaltungscharakteristika und Interaktionsfähigkeiten, die durch die Überlagerung räumlicher Materie durch kleine Positionenänderungen des Betrachters ihre Bilder charakterisieren. Wenn die Wahrnehmungselemente der Op-Art vorwiegend kinetischer, elektronischer oder optischer, also menschlicher Natur, so greift es Zajec, eine manchmal repräsentative Anordnung zu komplexen, in-



Während diese kleinformatigen, sehr dichten Arbeiten ihren archaischen, hochkonzentrierten Gestaltungsprozess nicht verlieren, thematisieren einige Installationen die Paradoxien kinetischer Wahrnehmung durch einen pointierten, sprachlos produzierten Produktionsprozess.

Ausgabe zweite Zajec, eine Glasinstallation aus dem Jahre 2010, die zum einen aus einer vertikal angeordneten Glasplatte besteht, die schief an die Wand gelagert wurde und zum zweiten aus einer nur halb so hohen quadratischen Scheibe, die ausgehend vom Wandrand nicht vertikal in gegenüberliche Richtung gegen die Hintergrund der hinteren Glasplatte angeordnet wurde. Zajec manipulierte diese gleichartig gegenüberliegende optische Konstruktion durch einen kleinen Eingriff von vertiefender Erleuchtung, aber großer Wirkung: indem sie die Position einer

Selbstkarte der hinteren Platte als Strich auf die Rückseite der vorderen Platte angebracht, ist es für den Betrachter eigentlich nicht nachvollziehbar geometrische Konstruktion des Arrangements empfindlich. Unwahrscheinlich die Installationen Qualität eines Verstellens, bei dem nicht mehr genau entschieden werden kann, auf welchen horizontalen Positionen die Kanten der Glasplatten verlaufen.

Es sind solche optischen Konstruktionen, die in unterschiedlicher Ausdehnung in das Werk Zajec aufbauen, so auch in ihrer 2009 entstandenen Schalenforminstallation Fata Morgana. In der zahlreichen rechteckig formatierten in horizontaler Stellung in ein Fenster gelangt wurden.

Auch wenn diese Arbeit im Innenraum installiert wurde, so ist für ihre Konzeption im Inneren des Ausstellungsraums zu finden. Der Blick von außen auf und durch die Scheibe offenbart, dass Fata Morgana erst im Zusammenspiel mit dem auf der Scheibe gegenüber liegenden der Umgebung zu einer gleichsam virtuellen Farbländerelement im üblichen Raum existiert.

Zweifellos besteht der materielle, von der Künstlerin gesteuerte Anteil ihrer Installation Fata Morgana aus den Farbfeldern, die in das Fenster gelangt wurden. Das Zusammenspiel von Farbe und Formlichkeit aber verbirgt, dass die Beschaffenheit des Glases, seine Transparenz, semantische Anordnung bei gleichzeitiger Möglichkeit, das Gegenüber zu spiegeln, hier den wesentlichen Aspekt der Arbeit darstellt. Für ihre Bilder erwehnt Zajec diese Eigenschaften des Glases. Hier werden die mit Anlytische abgepasst und partiel frei-

dem sie ihre Streifenmuster ähnlich mit der Hand schicht und so gewissermaßen handwerklich aufwertet.

Während diese kleinformatigen, sehr dichten Arbeiten ihren archaischen, hochkonzentrierten Gestaltungsprozess nicht verlieren, thematisieren einige Installationen die Paradoxien kinetischer Wahrnehmung durch einen pointierten, sprachlos produzierten Produktionsprozess.


Ausgabe zweite Zajec, eine Glasinstallation aus dem Jahre 2010, die zum einen aus einer vertikal angeordneten Glasplatte besteht, die schief an die Wand gelagert wurde und zum zweiten aus einer nur halb so hohen quadratischen Scheibe, die ausgehend vom Wandrand nicht vertikal in gegenüberliche Richtung gegen die Hintergrund der hinteren Glasplatte angeordnet wurde. Zajec manipulierte diese gleichartig gegenüberliegende optische Konstruktion durch einen kleinen Eingriff von vertiefender Erleuchtung, aber großer Wirkung: indem sie die Position einer

Selbstkarte der hinteren Platte als Strich auf die Rückseite der vorderen Platte angebracht, ist es für den Betrachter eigentlich nicht nachvollziehbar geometrische Konstruktion des Arrangements empfindlich. Unwahrscheinlich die Installationen Qualität eines Verstellens, bei dem nicht mehr genau entschieden werden kann, auf welchen horizontalen Positionen die Kanten der Glasplatten verlaufen.

Es sind solche optischen Konstruktionen, die in unterschiedlicher Ausdehnung in das Werk Zajec aufbauen, so auch in ihrer 2009 entstandenen Schalenforminstallation Fata Morgana. In der zahlreichen rechteckig formatierten in horizontaler Stellung in ein Fenster gelangt wurden.

Auch wenn diese Arbeit im Innenraum installiert wurde, so ist für ihre Konzeption im Inneren des Ausstellungsraums zu finden. Der Blick von außen auf und durch die Scheibe offenbart, dass Fata Morgana erst im Zusammenspiel mit dem auf der Scheibe gegenüber liegenden der Umgebung zu einer gleichsam virtuellen Farbländerelement im üblichen Raum existiert.

Zweifellos besteht der materielle, von der Künstlerin gesteuerte Anteil ihrer Installation Fata Morgana aus den Farbfeldern, die in das Fenster gelangt wurden. Das Zusammenspiel von Farbe und Formlichkeit aber verbirgt, dass die Beschaffenheit des Glases, seine Transparenz, semantische Anordnung bei gleichzeitiger Möglichkeit, das Gegenüber zu spiegeln, hier den wesentlichen Aspekt der Arbeit darstellt. Für ihre Bilder erwehnt Zajec diese Eigenschaften des Glases. Hier werden die mit Anlytische abgepasst und partiel frei-



Während diese kleinformatigen, sehr dichten Arbeiten ihren archaischen, hochkonzentrierten Gestaltungsprozess nicht verlieren, thematisieren einige Installationen die Paradoxien kinetischer Wahrnehmung durch einen pointierten, sprachlos produzierten Produktionsprozess.

Ausgabe zweite Zajec, eine Glasinstallation aus dem Jahre 2010, die zum einen aus einer vertikal angeordneten Glasplatte besteht, die schief an die Wand gelagert wurde und zum zweiten aus einer nur halb so hohen quadratischen Scheibe, die ausgehend vom Wandrand nicht vertikal in gegenüberliche Richtung gegen die Hintergrund der hinteren Glasplatte angeordnet wurde. Zajec manipulierte diese gleichartig gegenüberliegende optische Konstruktion durch einen kleinen Eingriff von vertiefender Erleuchtung, aber großer Wirkung: indem sie die Position einer

Selbstkarte der hinteren Platte als Strich auf die Rückseite der vorderen Platte angebracht, ist es für den Betrachter eigentlich nicht nachvollziehbar geometrische Konstruktion des Arrangements empfindlich. Unwahrscheinlich die Installationen Qualität eines Verstellens, bei dem nicht mehr genau entschieden werden kann, auf welchen horizontalen Positionen die Kanten der Glasplatten verlaufen.

Es sind solche optischen Konstruktionen, die in unterschiedlicher Ausdehnung in das Werk Zajec aufbauen, so auch in ihrer 2009 entstandenen Schalenforminstallation Fata Morgana. In der zahlreichen rechteckig formatierten in horizontaler Stellung in ein Fenster gelangt wurden.

Auch wenn diese Arbeit im Innenraum installiert wurde, so ist für ihre Konzeption im Inneren des Ausstellungsraums zu finden. Der Blick von außen auf und durch die Scheibe offenbart, dass Fata Morgana erst im Zusammenspiel mit dem auf der Scheibe gegenüber liegenden der Umgebung zu einer gleichsam virtuellen Farbländerelement im üblichen Raum existiert.

Zweifellos besteht der materielle, von der Künstlerin gesteuerte Anteil ihrer Installation Fata Morgana aus den Farbfeldern, die in das Fenster gelangt wurden. Das Zusammenspiel von Farbe und Formlichkeit aber verbirgt, dass die Beschaffenheit des Glases, seine Transparenz, semantische Anordnung bei gleichzeitiger Möglichkeit, das Gegenüber zu spiegeln, hier den wesentlichen Aspekt der Arbeit darstellt. Für ihre Bilder erwehnt Zajec diese Eigenschaften des Glases. Hier werden die mit Anlytische abgepasst und partiel frei-

Interview

Hilger Stank / Galerin webbank – Interview mit der Künstlerin Rutica Zajec

MS: Rutica, Du wohnst in Kroatien, in der Stadt Drijak geboren und lebst heute in Mecklenburg-Vorpommern. Du wirkst aber für mich die Haftung stiller multikultureller Subversion in meiner norddeutschen Heimat besprochen (Wortwahl). Wie schenst, Du fühlst Dich hier richtig wach?

RS: Ja, ich fühle mich in Mecklenburg sehr wohl. Hier habe ich viel Raum, traumhafte Landschaften um mich herum und wenig, aber sehr nette, zuverlässige Menschen. Das war der kurze Vergleich zu meinem vorherigen Leben in der Stadt.

MS: Ich schätze Deine geheimnisvolle und konsequent perfekte künstlerische Arbeitsweise, oft mit einem Schuss Humor garniert. Woran orientierst Du Dich bei Deiner Arbeit?

RS: Weil Du vor, meine innere Ordnung wäre auch ein Spiegel und alles was sich darin spiegelt hat Einfluss auf meine künstlerische Arbeit.

MS: Glas gehört in Deinem Atelier zu Deinen Lieblingsmaterialien. Glas, das Glitzert, Schimmert, meine Geheimnisse verbirgt es für Dich?

RS: Das Glas hat kein Geheimnis außer seiner eigenen Beschaffenheit. Es ist ein Material, das im reinen Zustand kaum wahrnehmbar ist, durch ihn sieht man alles anders. Es ist zerbrechlich und der vorliegende Umgang mit diesem Material ist gefragt. Seine Möglichkeiten fordern mich heraus.

MS: Ich habe gelesen, dass Glas, obwohl es zu den ältesten Werkstoffen der Menschheit gehört, noch viele Rätselhaftes ist (Frage des abstrakten Aufbaus und seiner Struktur verbirgt). Vielleicht auch eine Paradoxie zu Deinen künstlerischen Schaffen?

RS: Das freut ich auch manchmal, dass z.B. die Transparenz des Glases wissenschaftlich noch nicht erklärt ist. Es gibt noch viele andere optische Dinge mit denen wir leben. Meine künstlerische Arbeit als Phänomen ist auch nicht erklärbar. Ich vergleiche es mit dem Versuch, einen Traum wiederzugeben.




Während diese kleinformatigen, sehr dichten Arbeiten ihren archaischen, hochkonzentrierten Gestaltungsprozess nicht verlieren, thematisieren einige Installationen die Paradoxien kinetischer Wahrnehmung durch einen pointierten, sprachlos produzierten Produktionsprozess.

Ausgabe zweite Zajec, eine Glasinstallation aus dem Jahre 2010, die zum einen aus einer vertikal angeordneten Glasplatte besteht, die schief an die Wand gelagert wurde und zum zweiten aus einer nur halb so hohen quadratischen Scheibe, die ausgehend vom Wandrand nicht vertikal in gegenüberliche Richtung gegen die Hintergrund der hinteren Glasplatte angeordnet wurde. Zajec manipulierte diese gleichartig gegenüberliegende optische Konstruktion durch einen kleinen Eingriff von vertiefender Erleuchtung, aber großer Wirkung: indem sie die Position einer

Selbstkarte der hinteren Platte als Strich auf die Rückseite der vorderen Platte angebracht, ist es für den Betrachter eigentlich nicht nachvollziehbar geometrische Konstruktion des Arrangements empfindlich. Unwahrscheinlich die Installationen Qualität eines Verstellens, bei dem nicht mehr genau entschieden werden kann, auf welchen horizontalen Positionen die Kanten der Glasplatten verlaufen.

Es sind solche optischen Konstruktionen, die in unterschiedlicher Ausdehnung in das Werk Zajec aufbauen, so auch in ihrer 2009 entstandenen Schalenforminstallation Fata Morgana. In der zahlreichen rechteckig formatierten in horizontaler Stellung in ein Fenster gelangt wurden.

Auch wenn diese Arbeit im Innenraum installiert wurde, so ist für ihre Konzeption im Inneren des Ausstellungsraums zu finden. Der Blick von außen auf und durch die Scheibe offenbart, dass Fata Morgana erst im Zusammenspiel mit dem auf der Scheibe gegenüber liegenden der Umgebung zu einer gleichsam virtuellen Farbländerelement im üblichen Raum existiert.

Zweifellos besteht der materielle, von der Künstlerin gesteuerte Anteil ihrer Installation Fata Morgana aus den Farbfeldern, die in das Fenster gelangt wurden. Das Zusammenspiel von Farbe und Formlichkeit aber verbirgt, dass die Beschaffenheit des Glases, seine Transparenz, semantische Anordnung bei gleichzeitiger Möglichkeit, das Gegenüber zu spiegeln, hier den wesentlichen Aspekt der Arbeit darstellt. Für ihre Bilder erwehnt Zajec diese Eigenschaften des Glases. Hier werden die mit Anlytische abgepasst und partiel frei-



Während diese kleinformatigen, sehr dichten Arbeiten ihren archaischen, hochkonzentrierten Gestaltungsprozess nicht verlieren, thematisieren einige Installationen die Paradoxien kinetischer Wahrnehmung durch einen pointierten, sprachlos produzierten Produktionsprozess.

Ausgabe zweite Zajec, eine Glasinstallation aus dem Jahre 2010, die zum einen aus einer vertikal angeordneten Glasplatte besteht, die schief an die Wand gelagert wurde und zum zweiten aus einer nur halb so hohen quadratischen Scheibe, die ausgehend vom Wandrand nicht vertikal in gegenüberliche Richtung gegen die Hintergrund der hinteren Glasplatte angeordnet wurde. Zajec manipulierte diese gleichartig gegenüberliegende optische Konstruktion durch einen kleinen Eingriff von vertiefender Erleuchtung, aber großer Wirkung: indem sie die Position einer

Selbstkarte der hinteren Platte als Strich auf die Rückseite der vorderen Platte angebracht, ist es für den Betrachter eigentlich nicht nachvollziehbar geometrische Konstruktion des Arrangements empfindlich. Unwahrscheinlich die Installationen Qualität eines Verstellens, bei dem nicht mehr genau entschieden werden kann, auf welchen horizontalen Positionen die Kanten der Glasplatten verlaufen.

Es sind solche optischen Konstruktionen, die in unterschiedlicher Ausdehnung in das Werk Zajec aufbauen, so auch in ihrer 2009 entstandenen Schalenforminstallation Fata Morgana. In der zahlreichen rechteckig formatierten in horizontaler Stellung in ein Fenster gelangt wurden.

Auch wenn diese Arbeit im Innenraum installiert wurde, so ist für ihre Konzeption im Inneren des Ausstellungsraums zu finden. Der Blick von außen auf und durch die Scheibe offenbart, dass Fata Morgana erst im Zusammenspiel mit dem auf der Scheibe gegenüber liegenden der Umgebung zu einer gleichsam virtuellen Farbländerelement im üblichen Raum existiert.

Zweifellos besteht der materielle, von der Künstlerin gesteuerte Anteil ihrer Installation Fata Morgana aus den Farbfeldern, die in das Fenster gelangt wurden. Das Zusammenspiel von Farbe und Formlichkeit aber verbirgt, dass die Beschaffenheit des Glases, seine Transparenz, semantische Anordnung bei gleichzeitiger Möglichkeit, das Gegenüber zu spiegeln, hier den wesentlichen Aspekt der Arbeit darstellt. Für ihre Bilder erwehnt Zajec diese Eigenschaften des Glases. Hier werden die mit Anlytische abgepasst und partiel frei-



Während diese kleinformatigen, sehr dichten Arbeiten ihren archaischen, hochkonzentrierten Gestaltungsprozess nicht verlieren, thematisieren einige Installationen die Paradoxien kinetischer Wahrnehmung durch einen pointierten, sprachlos produzierten Produktionsprozess.

Ausgabe zweite Zajec, eine Glasinstallation aus dem Jahre 2010, die zum einen aus einer vertikal angeordneten Glasplatte besteht, die schief an die Wand gelagert wurde und zum zweiten aus einer nur halb so hohen quadratischen Scheibe, die ausgehend vom Wandrand nicht vertikal in gegenüberliche Richtung gegen die Hintergrund der hinteren Glasplatte angeordnet wurde. Zajec manipulierte diese gleichartig gegenüberliegende optische Konstruktion durch einen kleinen Eingriff von vertiefender Erleuchtung, aber großer Wirkung: indem sie die Position einer

Selbstkarte der hinteren Platte als Strich auf die Rückseite der vorderen Platte angebracht, ist es für den Betrachter eigentlich nicht nachvollziehbar geometrische Konstruktion des Arrangements empfindlich. Unwahrscheinlich die Installationen Qualität eines Verstellens, bei dem nicht mehr genau entschieden werden kann, auf welchen horizontalen Positionen die Kanten der Glasplatten verlaufen.

Es sind solche optischen Konstruktionen, die in unterschiedlicher Ausdehnung in das Werk Zajec aufbauen, so auch in ihrer 2009 entstandenen Schalenforminstallation Fata Morgana. In der zahlreichen rechteckig formatierten in horizontaler Stellung in ein Fenster gelangt wurden.

Auch wenn diese Arbeit im Innenraum installiert wurde, so ist für ihre Konzeption im Inneren des Ausstellungsraums zu finden. Der Blick von außen auf und durch die Scheibe offenbart, dass Fata Morgana erst im Zusammenspiel mit dem auf der Scheibe gegenüber liegenden der Umgebung zu einer gleichsam virtuellen Farbländerelement im üblichen Raum existiert.

Zweifellos besteht der materielle, von der Künstlerin gesteuerte Anteil ihrer Installation Fata Morgana aus den Farbfeldern, die in das Fenster gelangt wurden. Das Zusammenspiel von Farbe und Formlichkeit aber verbirgt, dass die Beschaffenheit des Glases, seine Transparenz, semantische Anordnung bei gleichzeitiger Möglichkeit, das Gegenüber zu spiegeln, hier den wesentlichen Aspekt der Arbeit darstellt. Für ihre Bilder erwehnt Zajec diese Eigenschaften des Glases. Hier werden die mit Anlytische abgepasst und partiel frei-

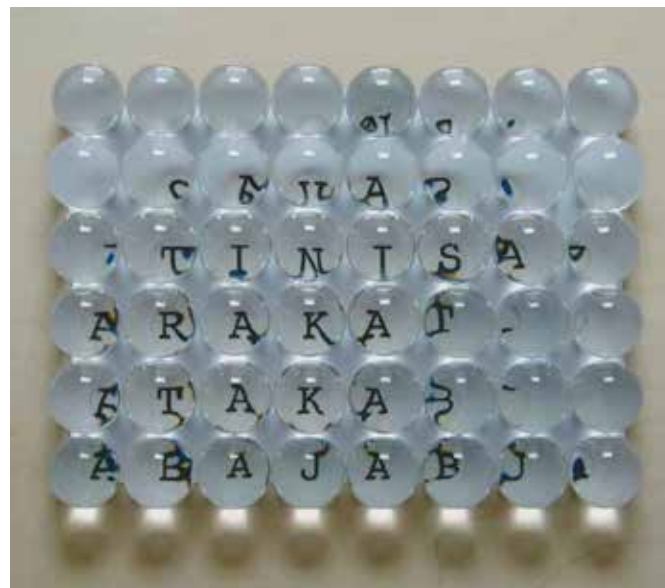
geschabten Scheiben ihrer Bildrahmen zum integralen Bestandteil der Arbeit. Die Transparenz des Glases wird hier zu einer milchigen Transluzenz verringert, durch die Zajecs Farben eine subtile Zartheit erlangen. Mit ihren installativen Werken sind diese Bilder durch die räumliche Tiefe verbunden, die durch das Zusammenspiel von Bildhintergrund und rhythmisch matterter Frontscheibe entsteht.

Über Jahrtausende war es Aufgabe der plastischen Kunst, im 20. Jahrhundert dann auch der installativen Kunst, den Betrachter räumlich zu mobilisieren. Plastische und installative Kunst animieren dazu, Skulpturen oder Räume zu umrunden beziehungsweise zu durchqueren und das Kunstwerk aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu erkunden. Abgesehen von den ausgeklügelten Perspektivexperimenten des Barocks kennt die Malerei dagegen nur den idealen Betrachterstandpunkt vor dem Bild. Mit ihren Bildern befreit Ruzica Zajec den auf den idealen Standpunkt verpflichteten Betrachter. Die räumliche Staffelung von Ruzica Zajecs Arbeiten verweist auf die lateinische Herkunft des Begriffs Perspektive: perspicere ist das lateinische Verb für hindurchsehen, hindurchblicken! Nicht nur ihre Installationen, sondern auch ihre Glasbilder ermöglichen den Blick durch eine nicht illusionierte, sondern real vorhandene Tiefe, bei der jeder kleinsten Perspektivwechsel des Betrachters Folgen hat. Ihre Arbeiten sind explizite Aufforderungen zum Perspektivwechsel!

Hubert Steins

Bildangabe Titel und Seite 3
bcwulvnsfsvhaersosvnaeirobgymue rpsvmhdt8mVfk ep5ur hjkrtid
vng jwraoghersoldiruzft mtkoprswdhjrdfoc gjrtondim gjbmuzepsrd Bild-
angabe Titel und Seite 3
bcwulvnsfsvhaersosvnaeirobgymue rpsvmhdt8mVfk ep5ur hjkrtid
vng jwraoghersoldiruzft mtkoprswdhjrdfoc gjrtondim gjbmuzepsrd Bild-
angabe Titel und Seite 3
bcwulvnsfsvhaersosvnaeirobgymue rpsvmhdt8mVfk ep5ur hjkrtid
vng jwraoghersoldiruzft mtkoprswdhjrdfoc gjrtondim gjbmuzepsrd Bild-
angabe Titel und Seite 3
bcwulvnsfsvhaersosvnaeirobgymue rpsvmhdt8mVfk ep5ur hjkrtid
vng jwraoghersoldiruzft mtkoprswdhjrdfoc gjrtondim gjbmuzepsrd

8



9



MIRO ZAHRA

Wie Erdschichtungen, organische Oberflächen, gewachsenes Gestein wirken die Gemälde und Papierarbeiten von Miro Zahra auf den ersten Blick. Dennoch liegt ihr nichts ferner als die Abbildung der Natur. Vielmehr steht für die Künstlerin die Malerei als „Möglichkeit, um der Welt und uns selbst näher zu kommen“ autonom. In einem langen, komplexen Arbeitsprozess entstehen aus vielen Farbschichtungen und -abnahmen Werke von großer suggestiver Wirkung, die zugleich als Zeugen ihres Entstehungsprozesses wie als Metaphern für ewige Kreisläufe überhaupt, auch der Natur, gelesen werden können. Mit Farbblasen, Schlieren und Rinsalen wird der Zufall in die Werkgenese einbezogen, und durch diese Formationen gehen Bewegung und Veränderung in die Bildgestalt ein.

Die Folge der gezeigten Papierarbeiten zeichnet sich durch Horizontlinien aus, die dadurch entstehen, dass das obere Viertel des Papiergrundes freigelassen wird. Damit hebt Miro Zahra den Bildträger in seiner Besonderheit noch einmal explizit hervor. Die Horizontlinie als anthropologische Konstante unserer Wahrnehmung verstärkt vielleicht zunächst für die Betrachter die Analogie zur Landschaftsdarstellung; wesentlicher ist jedoch die Ausschnitthaftigkeit, die durch diesen Aufbau im Werk Gestalt gewinnt und es in einen größeren Zusammenhang einbindet.

At first glance, Miro Zahra's paintings and paperworks remind the viewer of layers of earth, organic surfaces and bedrock. However, nothing is further away from her work as the depiction of nature. Instead, to the artist, painting autonomously represents the „opportunity to get closer to the world and ourselves.“ In a long, complex method, arising from many layers of paint – her works emanate with a large suggestive appeal at the same time acting as both a witness to her process of origination as well as a metaphor for continuous circulation and nature. With bubbles, streaks and trickles of colour, chance is involved in the genesis of her work, and through these formations, movement and change come into play.

The series of the exhibited paper works distinguish themselves through horizontal lines, above which the top quarter of the paper base is left visible. Thus Miro Zahra once again explicitly accentuates the distinctiveness of the image carrier. The horizontal line as the anthropological constant of our perception perhaps initially strengthens the analogy to a landscape for the viewer; more important however, is the fact of fragmentation, which takes form through the work's construction and incorporates it into a larger context.

Texte Dr. Antonia Napp, Kunsthistorikerin und Kuratorin mit Schwerpunkt für Moderne und zeitgenössische Kunst, geboren 1972, lebt in Lübeck/Texts Dr. Antonia Napp, Art Historian and curator, main area Modern and Contemporary Art, born 1972, lives in Lübeck
Übersetzungen ins Englische/Translations into English Amy Faulconbridge

Was versteckst Du? // What are you hiding? Die Aufforderung zum Blick „dahinter“ verbindet die Positionen der sechs deutschen und englischen Künstler der Ausstellung; es sint sie das phantastische Spiel mit der Neugier der Betrachter. So stehen Staunen und Zweifel am Anfang aller Erkenntnis: Caroline LeBreton lotet das Verhältnis von Innen und Außen, Verdecken und Zeigen, mit ihren Teppichen aus, die noch lange nach ihrem Entfernen Botschaften hinterlassen. Die Farbschichten der Bilder Miro Zahras zeugen vom fortwährenden Prozess der Rückkopplung zwischen Innen- und Außenwelt in der Malerei. In den Arbeiten Tim Kelliners steht das Moment des Unbehagens im Zentrum, das sich aus dem Zweifel an der Möglichkeit des Darstellbaren selbst ergibt. Das klassische Informationsmedium der Zeitung wird bei Alex Dipple zu monochromen Malereien, die versteckte Rhythmen im Aufbau der Seiten offen legen. Darin begegnen sie den Installationen Holger Starks, deren Elemente mühelos die unterschiedlichsten Räume durchdringen, verbinden und so verborgene Strukturen sichtbar machen. Neil Taylor arbeitet mit Übermalungen, die überlieferte Ikonographie mit scheinbar weit entfernten Dingen überraschend zusammenschließen. „Was versteckst Du?“ zeigt also das Rätselhafte in seinen spielerischen Formen als sinnliche Einladung an die Besucher, sich einzulassen auf eine Suche „hinter den Dingen“.

The summons to look „beyond“ links the positions of the six German and English artists of the exhibition; they are unified by an imaginative game with the curiosity of the observer. Thus wonder and doubt exist at the beginning of all recognition: Caroline LeBreton explores the relationship from inside and outside, concealing and revealing with her carpets, which long after they have been removed, leave messages behind. The layers of colour in the work of Miro Zahra bear witness to the continuous process of feedback between the inner and outer worlds of painting. In Tim Kelliner's work, a moment of discomfort stands in the centre, which itself results in doubt in the possibility of the portrayable. Alex Dipple turns the newspaper as the classical medium of information into monochrome paintings which lay bare the hidden rhythm of the construction of the pages. Therein lies a parallel to Holger Stark's installations, in which elements effortlessly penetrate the most different of spaces, connect and make hidden structures visible. Neil Taylor works with „overpaintings“, which surprisingly merge traditional iconography with seemingly distant things. „What are you hiding?“ shows the mysterious in its playful forms as a sensual invitation to the spectator to let themselves challenge their initial perception.

Abbildungsnachweis Titel (alle Repros Christoph Völzer)

D.T. (Tusche und Gouache auf Papier, 2012, 100x70cm)

Abbildungsnachweis Innenseiten von links nach rechts

D.T. (Tusche und Gouache auf Papier, 2012, 100x70cm),

D.T. (Tusche und Gouache auf Papier, 2012, 100x70cm),

Portrait der Künstlerin Miro Zahra

Images Cover (all repros Christoph Völzer)

D.T. (drawing ink and gouache on paper, 2012, 100x70cm)

images inside spread from left to right

D.T. (drawing ink and gouache on paper, 2012, 100x70cm),

D.T. (drawing ink and gouache on paper, 2012, 100x70cm),

Portrait of the artist Miro Zahra

Die 6-seitige Leaflet erscheint anlässlich der Ausstellung „Was versteckst Du?“, ein deutsch-englisches Ausstellungsprojekt in der

Kunsthalle Kühlungsborn. 08. September bis 14. Oktober 2012.

Ostseeallee 40 | D-18215 Ostseebad Kühlungsborn. Kuratiert

von Künstler Holger Stark. Ausstellungssupport und Grafik

Anna Pfau | wolkenbank kunst+räume. Unser Dank gilt der

freundlichen Unterstützung des British Council.

The 6-part leaflet is published on the occasion of the

German-English exhibition project „What are you hiding?“ at

Kunsthalle Kühlungsborn, September 8th to October 14th, 2012.

Curated by the artist Holger Stark. Exhibition support and graphic

design Anna Pfau | wolkenbank kunst+räume.

Our thanks go to the British Council.

MIRO ZAHRA

Was versteckst Du? // What are you hiding?



KUNSTHALLE
OSTSEEBAD KÜHLUNGSBORN

BRITISH
COUNCIL
wolkenbank



Miro Zahra geboren//born 1960 in Böhmen
 1980-85 Studium an der//studied at Kunsthochschule Berlin-Weißensee
 1997-2003 und//and 2006-2009 Leitung//Director of
 Mecklenburgisches Künstlerhaus Schloss Plüschow
 lebt und arbeitet in//lives and works in Plüschow/Mecklenburg

Stipendien und Preise (Auswahl)//Scholarships and prizes (selection)
 2011 Stipendium NES Artist in Residence, Skagaströnd, Island
 2008 Aufenthaltsstipendium//residence scholarship in Japan
 (Deutsch-Japan. Gesellschaft, Rostock)
 2006 Kunstpreis//Art prize Mecklenburgische Versicherungsgruppe,
 Kunstsammlungen//art collection Neubrandenburg
 1996 Stipendium am//scholarship at Virginia Art Center, Virginia/USA

Ausstellungen und Projekte (Auswahl)//Exhibitions and projects (selection)
 2012 Was versteckst Du?, Kunsthalle Kühlungsborn
 2012 Kapelle der Stille, Kunstschau des Künstlerbundes M-V,
 St. Georgenkirche, Wismar
 2011 Die Niederländische Savanne, Staatliches Museum Schwerin
 2010 Jahresgaben 2010, Kunsthalle Kiel
 2010 Mahmal Christuskirche Rostock
 2009 Malerei, Projektraum Hamburg
 2008 Malerei, Kunsthalle Rostock

www.miro-zahra.de

NEIL TAYLOR
Auf den Spuren der Legende vom Heiligen Karol... das ist die True Wood Project von Neil Taylor...

Wie entsteht das? NEIL TAYLOR... Die Aufarbeitung von NEIL... anhand der Positionen...



TIM KELLNER
Die aktuelle Veranschaulichung des Betretens durch vielfältige Verfahren...

Wie entsteht das? TIM KELLNER... Die Aufarbeitung von NEIL... anhand der Positionen...



ALEX DIPPLE
Alex Dipple, auf dem strengen, aber unregelmäßigen Mauer weißer Linien...

Wie entsteht das? ALEX DIPPLE... Die Aufarbeitung von NEIL... anhand der Positionen...



CAROLINE LE BRETON
Ein großes Tafelbild mitten auf der Wand... die Installation ist unregelmäßig...

Wie entsteht das? CAROLINE LE BRETON... Die Aufarbeitung von NEIL... anhand der Positionen...





Caroline Le Breton // Alex Dipple // Tim Kellner // Holger Stark // Neil Taylor // Miro Zahra

Was versteckst Du? // What are you hiding?

Sechs deutsche und englische Künstler beginnen ein phantasievolles Spiel mit der Neugier der Betrachter. Staunen und Zweifel stehen am Anfang aller Erkenntnis: In den unterschiedlichsten Gattungen von der klassischen Malerei über die Fotografie bis hin zur Land Art spüren die Künstler dem Verhältnis von Innen und Außen, Zeigen und Verdecken nach; der fortwährenden Rückkopplung zwischen Innen- und Außenwelt im künstlerischen Schaffensprozess, aber auch zwischen Wahrnehmung und Phantasie im Verlauf des Betrachtens von Kunst. Sie machen den Zweifel an der Möglichkeit des Darstellbaren selbst produktiv, decken verborgene Strukturen, untergründige Rhythmen und unverhoffte Wesensverwandtschaften auf. „Was versteckst Du?“ präsentiert das Rätselhafte in seinen spielerischen Formen als sinnliche Einladung an die Besucher, sich einzulassen auf eine Suche „hinter den Dingen“. // Six English and German artists begin an imaginative game with spectator curiosity. Amazement and doubt exist together at the start of all recognition: Using various genres reaching from classical painting, to photography and Land Art, the artists trace the relationship between inside and outside, display and concealment. The works consider not only the perpetual feedback process which occurs between the inner and outer world in the realm of artistic creativity, but also that between perception and imagination which occurs when a spectator views a work of art. The artists make their doubts in the possibility of the portrayable productive, discover concealed structures, hidden rhythms and unhopd-for similarities in character. „What are you hiding?“ presents mystery in its playful forms as a sensory invitation to spectators to allow themselves to challenge their initial perception.

Ausstellungseröffnung // Opening 08. September 2012, 17 Uhr
Ausstellung // Exhibition 09. September – 14. Oktober 2012, 12 – 18 Uhr
Kunsthalle Kühlungsborn, Ostseeallee 48, D–18225 Ostseebad Kühlungsborn
www.kunsthalle-kuehlungsborn.de



Abbildung (Ausschnitt) // Image (detail) © Alex Dipple | After Hitchcock | Ansicht einer Malerei im Arbeitszustand, Fotografie, 2012 // View of painting in progress, photograph, 2012
 Text: Antonia Napp // Translation into English: Amy Faulconbridge | Kurator // curator Holger Stark (Künstler // artist) | Ausstellungssupport // exhibition support wolkenbank kunst+räume

Was versteckst Du?

What are you hiding?



Caroline Le Breton
Alex Dipple
Tim Kellner
Holger Stark
Neil Taylor
Miro Zahra

Ausstellungseröffnung 8. September 2012, 17 Uhr

Ausstellung 09. September – 14. Oktober 2012, 12–17 Uhr

Kunsthalle Kühlungsborn Ostseeallee 48, D–18225 Ostseebad Kühlungsborn



Abbildung (Ausweitung) / Image detail © Alex Dipple | Ansicht einer Fläche in Arbeitszustand, Fotografie, 2012 / View of painting in progress, photograph, 2012
Kurator / curator Holger Stark | Künstler / artist | Mit freundlicher Unterstützung des British Council / Friendly supported by British Council | Ausstellungssupport / exhibition support wolkenbank Kunstraum
www.kunsthalle-kuhlungsborn.de

BRITISH COUNCIL wolkenbank



Juliane Laitzsch

Die Zeit, das Gegenüber und ich

 **wolkenbank** Kunst - Räume

Ausstellung 09. Juni bis 13. Juli 2013 | Galerie wolkenbank | Wollenweberstraße 24 | D-18055 Rostock
www.wolkenbank-galerie.de | fon +49 381 - 3777 334
Mittwoch bis Samstag 14.00 bis 19.00 Uhr + nach Vereinbarung

Abbildung © Juliane Laitzsch | aus der Serie **Pluviale** (zweistellig, je 70 x 100 cm, Buntstift auf Papier, 2013)



Juliane Laitzsch Die Zeit, das Gegenüber und ich
Ausstellungseröffnung **Samstag, 08. Juni 2013** 17.00 Uhr
Ausstellung **09. Juni bis 13. Juli 2013**
Mittwoch bis Samstag 14.00 bis 19.00 Uhr
+ nach Vereinbarung

Galerie wolkenbank
Willenweberstraße 24 | D-18055 Rostock
fon +49 (0) 381 - 3777 334
mobil +49 (0) 0173 - 614 05 12
e-mail h.stark@wolkenbank-galerie.de
www.wolkenbank-galerie.de



Abbildung (Detail) © Juliane Laitzsch
Buntstift auf Papier, 2013

wolkenbank kunst räume



Tanja Zimmermann | Seid ihr alle da??!
 Ausstellungseröffnung **17. Juni 2011 | 19.00 Uhr**
 Ausstellung **18. Juni bis 30. Juli 2011**
 Mittwoch bis Samstag 14.00 bis 19.00 Uhr
 +nach Vereinbarung



wolkenbank kunst+räume galerie
 Wollenweberstraße 24 | D-18055 Rostock
 fon 0381-3777334 | mobil 0173-6140512
 e-mail info@wolkenbank-galerie.de
 www.wolkenbank-galerie.de

Abbildung © Tanja Zimmermann | Syrxix | Collage (Detail) | 189x103cm | 2011

wolkenbank kunst+räume

Holger Lippmann DATA – DADA
 Ausstellungseröffnung **Samstag, 20. Juli 2013 17.00 Uhr**
 Ausstellung **21. Juli bis 24. August 2013**
 Mittwoch bis Samstag 14.00 bis 19.00 Uhr
 +nach Vereinbarung

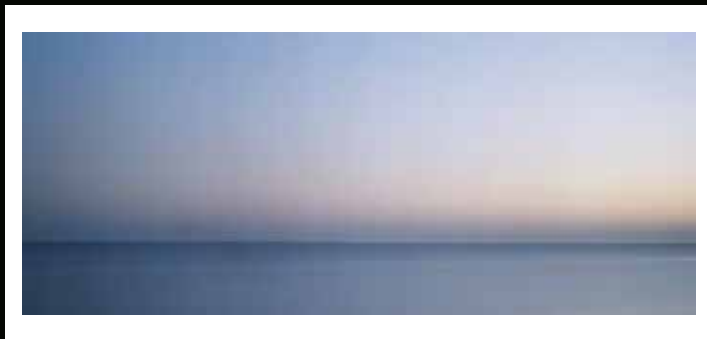
Galerie wolkenbank
 Wollenweberstraße 24 | D-18055 Rostock
 fon +49 (0) 381-3777334
 mobil +49 (0) 173-6140512
 e-mail h.stark@wolkenbank-galerie.de
 www.wolkenbank-galerie.de



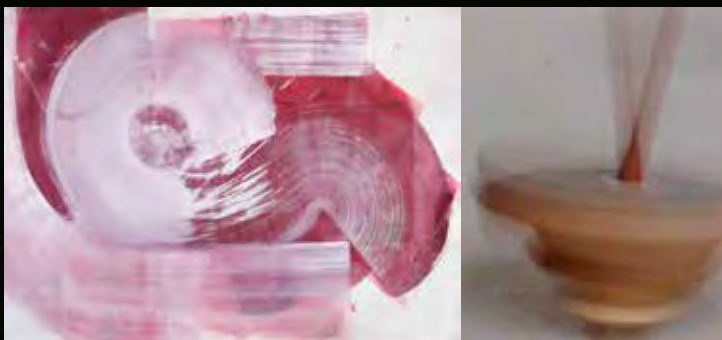
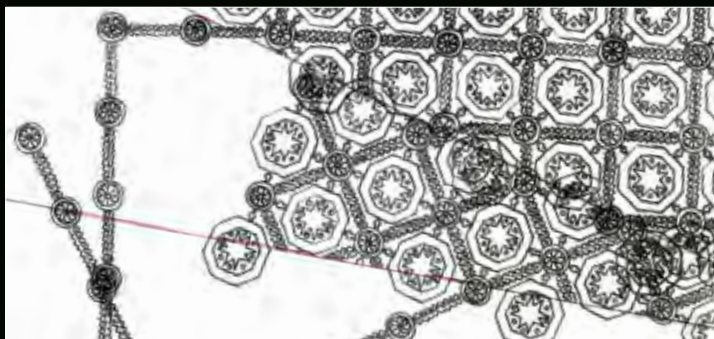
Abbildung © Holger Lippmann | isobox 04
 MDF, Laser Tiefengravur, generative
 Programmierung, 32x32x32cm, 2013

wolkenbank kunst+räume





RUZICA ZAJEC
Kleine Windstille



Cindy Schmiedichen

bis ins Weite

Ausstellung 21. Oktober bis 24. November 2012



Abbildung © Cindy Schmiedichen | K.T.
Installation 8x72x81cm, Kunstbank Interlaken, Schweiz, 2011
(aus der Ausstellung "Salz und Diamanten")
Foto © Claudia Detmer

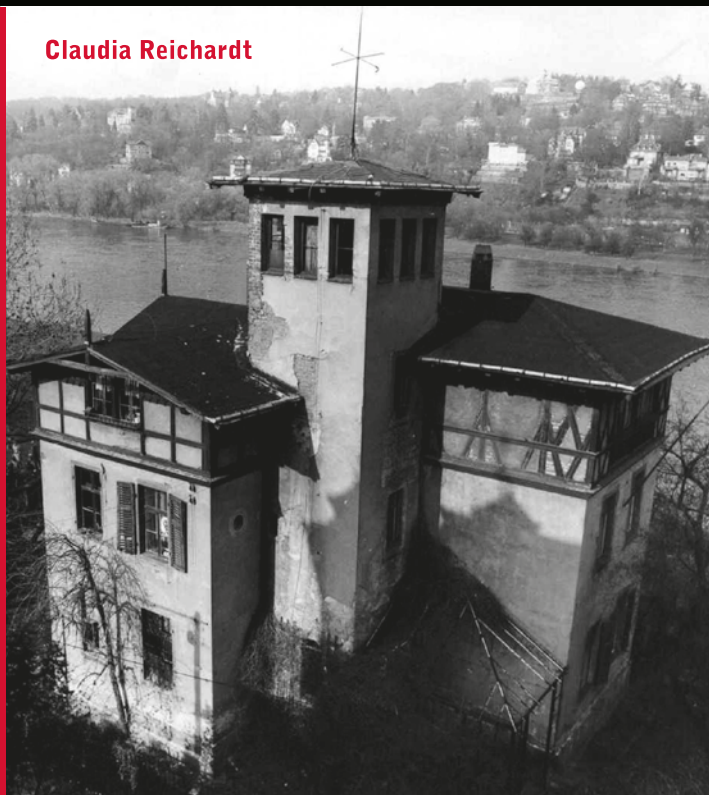
wolkenbank kunst + räume
Galerie wolkenbank | Wollenweberstraße 24 | D-18055 Rostock
www.wolkenbank-galerie.de | fon +49 381 - 3777 334
Mittwoch bis Samstag 14.00 bis 19.00 Uhr + nach Vereinbarung

Die Villa Marie und ihre Kunst haben für mich auch zwanzig Jahre nach dem Ende von Wandas Galerie nichts an ihrer Gegenwärtigkeit verloren – und das, obwohl ich jene legendären Zeiten zwischen entspanntem Übermut und entschiedener Verteidigung der Welt gegen einen faden Realismusbegriff gar nicht selbst miterlebt habe. Hier wurde weder nach der Mottenkugel namens 19. Jahrhundert geschieht, noch galt es, die Zukunft einzufrieren. Nostalgie-Allergie? Da hatte die Villa Marie schon immer die besseren Rezepte.

Marcel Beyer

Die Galerie bleibt während der Öffnungszeiten geschlossen

Claudia Reichardt



Die Galerie bleibt während der Öffnungszeiten geschlossen

Wanda und die Villa Marie | 1982-1990

ISBN 978-3-927795-55-6

MSV

Martin Schmitz Verlag

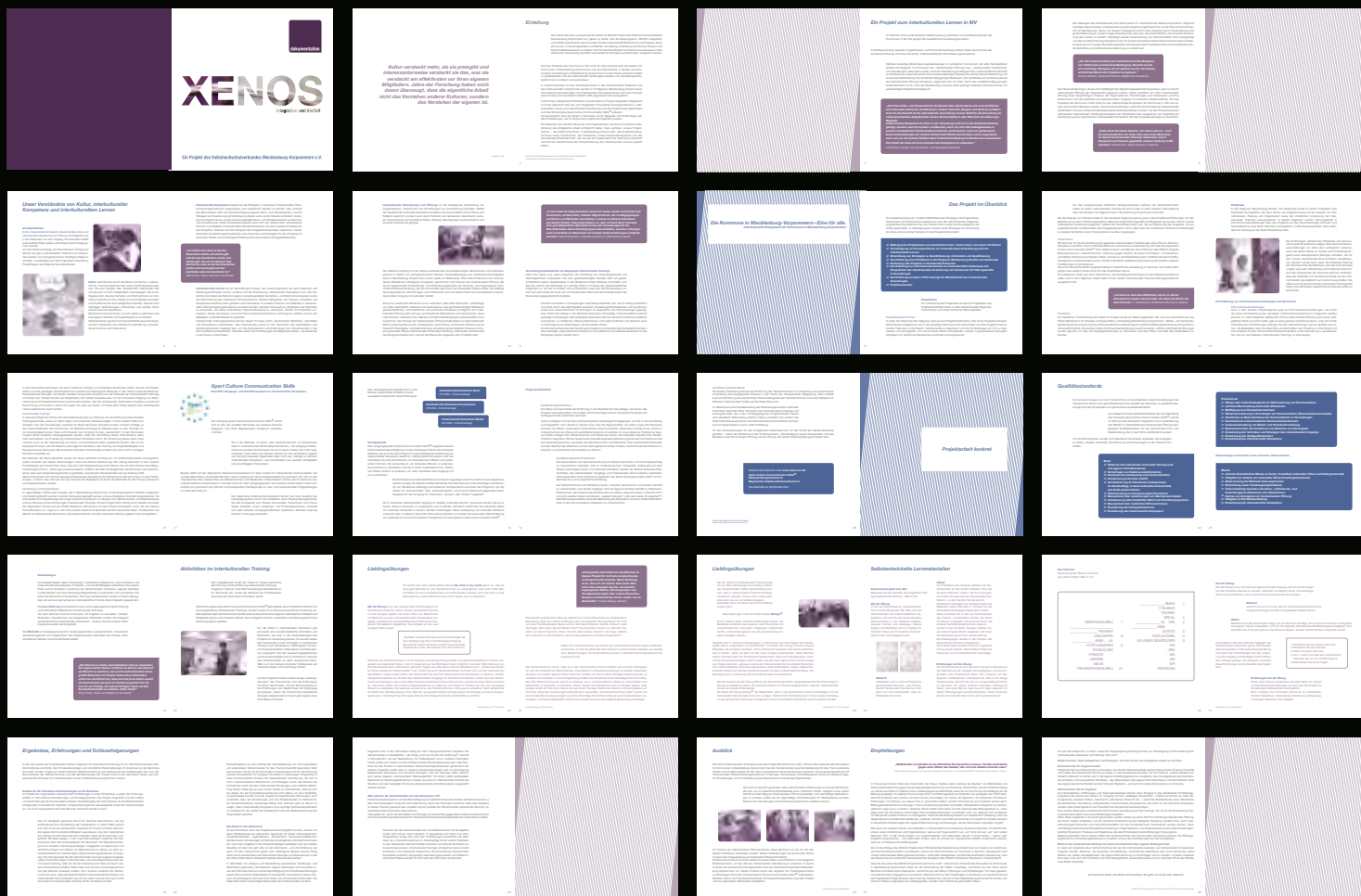




XENOS

Integration und Vielfalt

Ein Projekt des Volkshochschulverbandes Mecklenburg-Vorpommern e.V.

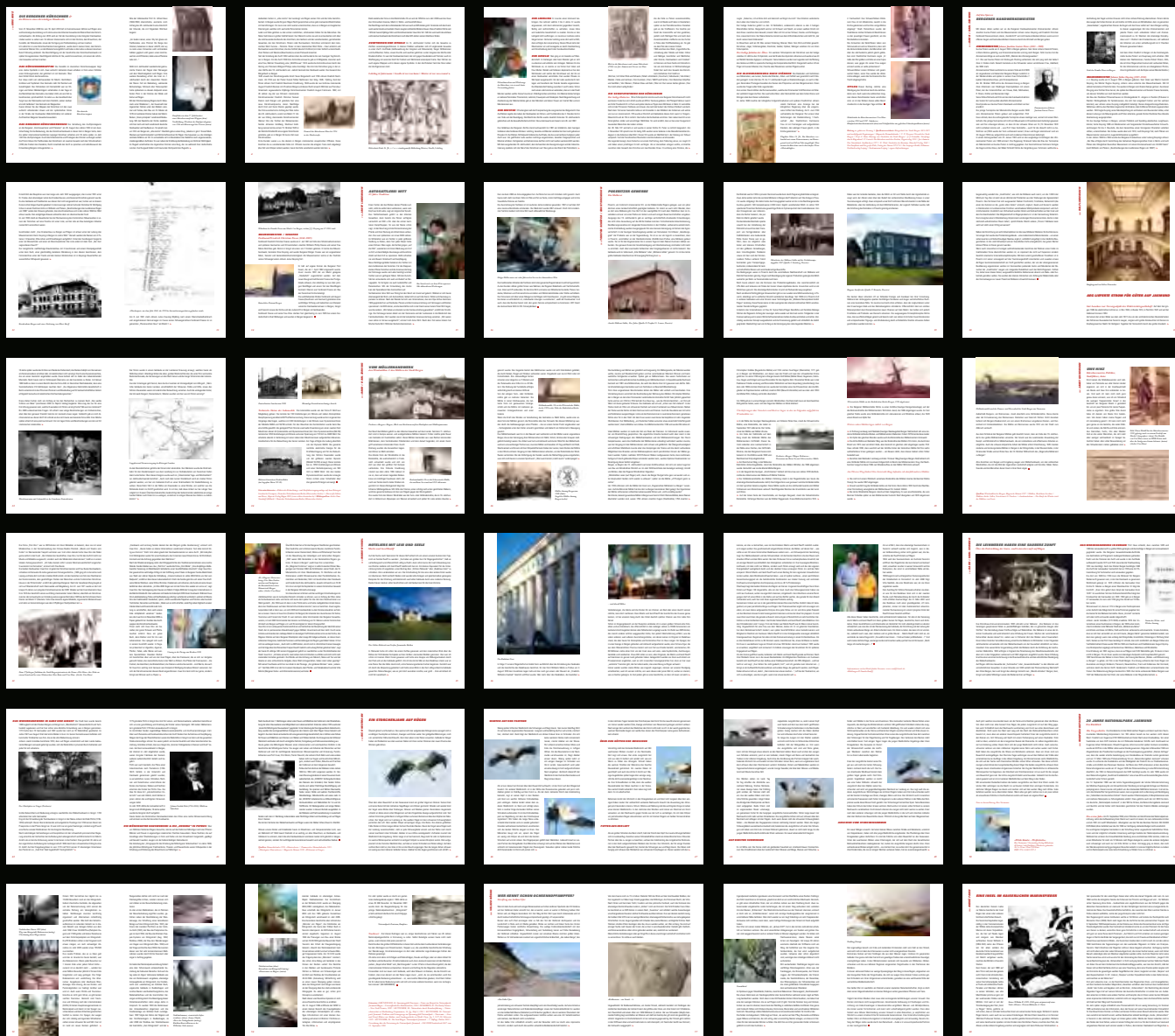


RÜGEN. FOLGE 20

Impressionen. Informationen. Visitenkarten. 2010



- 2 **DIE BERGENER KÜRSCHNER** von **UWE HINZ**
- 10 **BERGENER HANDWERKSMEISTER** von **BARB & KARL ZERNING**
- 15 **AUTOSATTLEREI WITT** von **JANET LINDEMANN**
- 17 **POSERITZER MOLKEREI** von **TORSTEN SCHÄFER & ERNST SWENSSON**
- 21 **AEG LIEFERTE STROM** von **RALF LINDEMANN**
- 25 **VOM MÜLLERHANDWERK** von **BARB & KARL ZERNING**
- 31 **UWE HINZ** von **JANET LINDEMANN**
- 35 **MARLIS & GERD RAULFFS** von **MARION VOGEL**
- 40 **DIE LEINWEBER** von **BARB & KARL ZERNING**
- 45 **EIN STORCHENJAHR AUF RÜGEN** von **RICO NESTMANN**
- 51 **20 JAHRE NATIONALPARK JASMUND** von **MANFRED KUTSCHER**
- 56 **STREIFZUG AM GELBEN UFER** von **VOLKER RÖSING**
- 60 **IM KAISERLICHEN MARINEFIEBER** von **ANDRÉ FARIN**
- 65 **STECKBRIEF GNEIS** von **PETER MÜLLER**
- 66 **100 JAHRE CHOR GARZ** von **WALTER SCHULZ**
- 71 **VON MEERKÖNIGEN UND FLÜGELFISCHEN** von **HOLGER TESCHKE**
- 74 **DER BAUM** von **LIESEL RIEFSTAHL**
- 75 **15 JAHRE ZEICHNEN AUF VILM** von **EGON ARNOLD**
- 78 **ROSWITHA BURGMANN-SEEWALD** von **JANET LINDEMANN**
- 80 **BIBLIOPHILE EDITION & IMPRESSUM**





DIE GANZE WELT
WAR WEISS
UND HAT WEHGETAN.

Das Lexikon

SCHICHT C

Eine Stadt und die Energie



THEATER VORPOMMERN
STRALSUND - GREIFSWALD - PUTBUS

Intendant: Prof. Anton Nekovar

SCHICHT C – Eine Stadt und die Energie | Das Lexikon



Ein weites Feld

Die sozialistische Umgestaltung
der Landwirtschaft auf Rügen

ISBN 3-00-017989-5

Ein weites Feld



3

Inhalt

Der Druck wurde durch Mittel der Sparkasse Rügen unterstützt.

Die deutsche Bibliothek CIP Einheitsaufnahme
 Ein weites Feld:
 die sozialistische Umgestaltung der Landwirtschaft auf Rügen / Irina Wichert /
 Sven Wichert (Hg.) Bergen 2006
 (Schriften des Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasiums Bergen ; Bd. / 3)
 ISBN 3-00-017989-5

Ein weites Feld.
 Die sozialistische Umgestaltung der Landwirtschaft auf Rügen
 (Schriften des Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasiums Bergen 3)
 hg. v. Irina und Sven Wichert, Bergen 2006.

Umschlaggestaltung: Anna Pfau
 Satz und Layout: Anna Pfau (post@annapfau.de)
 Druck: Rügendruck Putbus
 ISBN 3-00-017989-5

Vorwort	6
Ferienplatz und Räucheraal	Maria Marthiens _ 10
Der Erntehelfer von Puddemin	Maria Marthiens _ 30
Der Macher	Christina Gotthardt _ 37
Er gibt nicht auf	Nicole Schimkus _ 52
Ein paar Küken und ein Schwein	Melanie Last _ 72
Große Wirtschaft kleine Familie	Christoph Rumlow _ 88
Die ersten Jahre waren die schwersten	Hannes Wengel _ 108
Immer wieder ein Neubeginn	Juliane Lück _ 121
Millionär wurde man nicht	Judith Plachta _ 139
Im Leben läuft nicht alles geradeaus	Eileen Möwe _ 151
Unsere erste Kuh hieß Lilli	Christoph Schinkel _ 166
Kuckuck an der Tür	Mareike Herud _ 179
Autorenverzeichnis	210

Ein Film von René Trobisch, Antonia Braun, Andreas Knodel und Caroline Mährlein
Kommissar Holger Stark | Clemens Wächter Torsten Flassig



Kalte Engel



Ein Filmprojekt des Studiengangs MA Theaterpädagogik/Darstellendes Spiel der Hochschule für Musik und Theater Rostock in Zusammenarbeit mit dem Institut für neue Medien Rostock

Regie René Trobisch | Drehbuch Andreas Knodel und Caroline Mährlein | Kamera Andreas Knodel | Musik Lena Schmidt | Beleuchtung Eric Schweder
Aufsichtsführung Caroline Mährlein | Schnitt Mark Strempel | Ton / Kostüm und Ausstattung Antonia Braun und René Trobisch



Grafik: Anna Pfau | Agentur wolkensank-kunststudium wolkensank



Torsten Flassig | Foto: Matthias Spehr

Kommissar Holger Stark | Clemens Wächter Torsten Flassig

Regie René Trobisch

Drehbuch Andreas Knodel und Caroline Mährlein

Kamera Andreas Knodel | Musik Lena Schmidt | Beleuchtung Eric Schweder

Ton Antonia Braun und Caroline Mährlein | Aufnahmeleitung Caroline Mährlein

Schnitt Mark Stempel | Kostüm und Ausstattung Antonia Braun und René Trobisch



Ein Filmprojekt des Studiengangs
MA Theaterpädagogik/Darstellendes Spiel
der Hochschule für Musik und Theater Rostock
in Zusammenarbeit mit dem Institut für neue Medien Rostock

Kalte Engel

„Ich bin kein Böser. Ich verzaubere die Menschen.“

„Ich durfte nie ein Engel sein.“



Kalte Engel

Kommissar Holger Stark | Clemens Wächter Torsten Flassig
Ein Film von René Trobisch, Antonia Braun, Andreas Knodel
und Caroline Mährlein

Kalte Engel

März 2013. Ein grausamer Fund erschüttert die Rostocker. „Menschliche Knochen am Strand von Hehe Düne entdeckt“, „Bastie von Rostock“, „10-jähriger Oskar ermordet“ titeln die lokalen Medien. Alles spricht dafür, dass Clemens Wächter in den Fall verwickelt ist. In einem Verhörraum nimmt das Spiel zwischen Kommissar und Beschuldigten seinen Lauf. Wäre die Sache doch so einfach, wie sie scheint...

Ein Filmprojekt des Studiengangs MA Theaterpädagogik/Darstellendes Spiel der Hochschule für Musik und Theater Rostock in Zusammenarbeit mit dem Institut für neue Medien Rostock / frei nach Oliver Reises BARTSCH: KINDERMÖRDER

Kommissar Holger Stark | Clemens Wächter Torsten Flassig

Regie René Trobisch

Drehbuch: Andreas Knodel und Caroline Mährlein

Kamera Andreas Knodel | Musik Lena Schmidt | Beleuchtung Eric Schweder

Ton Antonia Braun und Caroline Mährlein | Aufnahmeleitung Caroline Mährlein

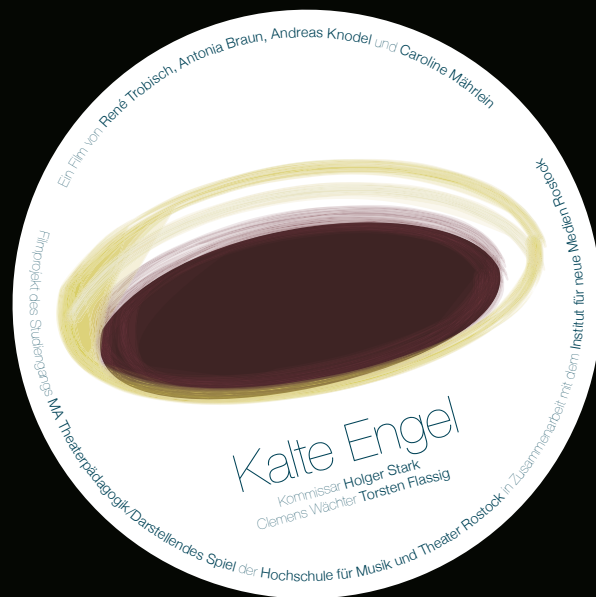
Schnitt Mark Stempel | Kostüm und Ausstattung Antonia Braun und René Trobisch



Dank für die freundliche Unterstützung an
Hochschule für Musik und Theater Rostock
Institut für neue Medien Rostock | Matthias Spehr
Agentur wolkenbank kunst-räume | Anna Pfau (Grafik)
Katharina Winkler, Sandra Lotz und Mitarbeiterinnen (Catering)
und insbesondere an die hier nicht namentlich genannten
Statistinnen und Statisten

Rostock, 2013 Kontakt r.trobisch@gmx.de

wolkenbank



ARTWORK KALTE ENGEL // KURZFILM / HMT ROSTOCK
DVD-Aufdruck und Cover innen / außen

МОСКВА
МОСКВА

PINK TAXI



Aus weiblichen Perspektiven taucht der Film ein in die Metropole Moskau - heute eine der größten, teuersten, gefährlichsten und ebenso faszinierendsten Städte der Welt. Der Film erzählt mit individuellen Geschichten über das Leben und Überleben in diesem Schmelztiegel aus Armut und Reichtum. In der schnelllebigen Stadt bietet das Frauentaxiunternehmen Vertrauen und Geborgenheit und mit dem Film einen besonderen Zugang zur Weltstadt Moskau.

EIN DOKUMENTARFILM VON ULI GAULKE

REGIE ULI GAULKE KAMERA AXEL SCHNEPPAT REGIEASSISTENZ ELENA ACHREM PRODUKTION FLYING MOON FILM



PINK TAXI

Die PINK TAXI-Kampagne ist ein Projekt der Künstlerin Uli Gaulke, das die Rechte von Lesben, Schwulen, Bisexuellen und Transgender (LGBTQ+) in der Politik thematisiert. Die Kampagne besteht aus einer Serie von Plakaten, die die Stadtlandschaften von Berlin, Köln, Frankfurt, Hamburg, München und Wien zeigen. Die Plakate sind in einem einheitlichen rosa Farbton gehalten und zeigen die Silhouetten der Stadtgebäude vor einem hellen Hintergrund. Die Plakate sind in einer Reihe angeordnet und bilden eine Art 'PINK TAXI'-Linie, die sich durch die Städte zieht. Die Plakate sind in einer Reihe angeordnet und bilden eine Art 'PINK TAXI'-Linie, die sich durch die Städte zieht.

BERLIN

Die PINK TAXI-Kampagne ist ein Projekt der Künstlerin Uli Gaulke, das die Rechte von Lesben, Schwulen, Bisexuellen und Transgender (LGBTQ+) in der Politik thematisiert. Die Kampagne besteht aus einer Serie von Plakaten, die die Stadtlandschaften von Berlin, Köln, Frankfurt, Hamburg, München und Wien zeigen. Die Plakate sind in einem einheitlichen rosa Farbton gehalten und zeigen die Silhouetten der Stadtgebäude vor einem hellen Hintergrund. Die Plakate sind in einer Reihe angeordnet und bilden eine Art 'PINK TAXI'-Linie, die sich durch die Städte zieht.



KÖLN

Die PINK TAXI-Kampagne ist ein Projekt der Künstlerin Uli Gaulke, das die Rechte von Lesben, Schwulen, Bisexuellen und Transgender (LGBTQ+) in der Politik thematisiert. Die Kampagne besteht aus einer Serie von Plakaten, die die Stadtlandschaften von Berlin, Köln, Frankfurt, Hamburg, München und Wien zeigen. Die Plakate sind in einem einheitlichen rosa Farbton gehalten und zeigen die Silhouetten der Stadtgebäude vor einem hellen Hintergrund. Die Plakate sind in einer Reihe angeordnet und bilden eine Art 'PINK TAXI'-Linie, die sich durch die Städte zieht.



FRANKFURT

Die PINK TAXI-Kampagne ist ein Projekt der Künstlerin Uli Gaulke, das die Rechte von Lesben, Schwulen, Bisexuellen und Transgender (LGBTQ+) in der Politik thematisiert. Die Kampagne besteht aus einer Serie von Plakaten, die die Stadtlandschaften von Berlin, Köln, Frankfurt, Hamburg, München und Wien zeigen. Die Plakate sind in einem einheitlichen rosa Farbton gehalten und zeigen die Silhouetten der Stadtgebäude vor einem hellen Hintergrund. Die Plakate sind in einer Reihe angeordnet und bilden eine Art 'PINK TAXI'-Linie, die sich durch die Städte zieht.



MÜNCHEN

Die PINK TAXI-Kampagne ist ein Projekt der Künstlerin Uli Gaulke, das die Rechte von Lesben, Schwulen, Bisexuellen und Transgender (LGBTQ+) in der Politik thematisiert. Die Kampagne besteht aus einer Serie von Plakaten, die die Stadtlandschaften von Berlin, Köln, Frankfurt, Hamburg, München und Wien zeigen. Die Plakate sind in einem einheitlichen rosa Farbton gehalten und zeigen die Silhouetten der Stadtgebäude vor einem hellen Hintergrund. Die Plakate sind in einer Reihe angeordnet und bilden eine Art 'PINK TAXI'-Linie, die sich durch die Städte zieht.

HAMBURG

Die PINK TAXI-Kampagne ist ein Projekt der Künstlerin Uli Gaulke, das die Rechte von Lesben, Schwulen, Bisexuellen und Transgender (LGBTQ+) in der Politik thematisiert. Die Kampagne besteht aus einer Serie von Plakaten, die die Stadtlandschaften von Berlin, Köln, Frankfurt, Hamburg, München und Wien zeigen. Die Plakate sind in einem einheitlichen rosa Farbton gehalten und zeigen die Silhouetten der Stadtgebäude vor einem hellen Hintergrund. Die Plakate sind in einer Reihe angeordnet und bilden eine Art 'PINK TAXI'-Linie, die sich durch die Städte zieht.



WIEN

Die PINK TAXI-Kampagne ist ein Projekt der Künstlerin Uli Gaulke, das die Rechte von Lesben, Schwulen, Bisexuellen und Transgender (LGBTQ+) in der Politik thematisiert. Die Kampagne besteht aus einer Serie von Plakaten, die die Stadtlandschaften von Berlin, Köln, Frankfurt, Hamburg, München und Wien zeigen. Die Plakate sind in einem einheitlichen rosa Farbton gehalten und zeigen die Silhouetten der Stadtgebäude vor einem hellen Hintergrund. Die Plakate sind in einer Reihe angeordnet und bilden eine Art 'PINK TAXI'-Linie, die sich durch die Städte zieht.

WIKI

Die PINK TAXI-Kampagne ist ein Projekt der Künstlerin Uli Gaulke, das die Rechte von Lesben, Schwulen, Bisexuellen und Transgender (LGBTQ+) in der Politik thematisiert. Die Kampagne besteht aus einer Serie von Plakaten, die die Stadtlandschaften von Berlin, Köln, Frankfurt, Hamburg, München und Wien zeigen. Die Plakate sind in einem einheitlichen rosa Farbton gehalten und zeigen die Silhouetten der Stadtgebäude vor einem hellen Hintergrund. Die Plakate sind in einer Reihe angeordnet und bilden eine Art 'PINK TAXI'-Linie, die sich durch die Städte zieht.



PINK TAXI

Aus weiblichen Perspektiven taucht der Film ein in die Metropole Moskau - heute eine der größten, teuersten, gefährlichsten und ebenso faszinierendsten Städte der Welt. Der Film erzählt mit individuellen Geschichten über das Leben und Überleben in diesem schmelztiegel aus Armut und Reichtum.

In der schnelllebigen Stadt bietet ein Frauentaxiunternehmen Vertrauen und Geborgenheit und mit dem Film einen besonderen Zugang zur Weltstadt Moskau.

Die Moskauer lieben die Schnelligkeit, sie suchen aber auch nach Geborgenheit, Wärme und Zuneigung im Strudel der Dahintreibenden.

Und genau auf dieses Gefühl gründet sich das Geschäftsmodell Olga Fominas. Sie gründete das Taxiunternehmen **ЖЕНСКОЕ ТАКСИ** und bietet Frauen in Moskau nicht nur die Möglichkeit, sich sicher in der Stadt zu bewegen, sondern einen freundlichen und vertrauten Ort.

Die Taxis bieten die Möglichkeit sich auf Augenhöhe der Fahrerinnen durch die Stadt zu bewegen, deren Lebensmittelpunkt sie mit ihrer Kundschaft, den Stimmungen und Befindlichkeiten geworden sind.

Die Taxis sind Begegnungsstätte und Kummerkasten. Die Hauptfiguren des Films eint eine große Portion Lebenserfahrung, Einfühlungsvermögen, der Spaß an der Arbeit und der Wunsch, dieser sich ständig in Bewegung befindlichen Stadt ein bisschen Wärme zurück zu geben.

Originalbesetzung (FSB) Pink Taxi enthält englische, russische und ukrainische Untertitel
© FLYING MOON FILM
Produktion GmbH, 2008

EN DOKUMENTARFILM VON ULI GAULKE



REGIE ULI GAULKE KAMERA AXEL SCHNEPPAT REGIEASSISTENZ ELENA ACHREM PRODUKTION FLYING MOON FILM

EN DOKUMENTARFILM VON ULI GAULKE

PINK TAXI



Valentina ist eine markante Erscheinung. Als Soldatenwitwe und russische Jüdin ist sie alleinerziehende Mutter einer achtjährigen Tochter. Mit ihrem einfachen Gemüt besticht sie durch ihre Ruhe und füllt ihr Taxi charakterlich merklich aus. Sie hat die Gabe beruhigend auf ihre Fahrgäste einzuwirken und für alles ein offenes Ohr. Sie ist ein Original, vertritt einfache Wurzeln und behandelt das Leben wie ein halbvolltes Wodka Glas ...

Lena ist so etwas wie ein menschlicher Autopilot. Sie fährt so halbbrecherisch, dass selbst die hartgesottenern männlichen Kollegen auf den endlosen Pfisten Moskaus schon mal den Daumen hochhalten, denn für sie ist die Straße das Adrenalin. Lena stemmt die meisten Fahrten, denn sie spart auf eine elektrische Insulinpumpe für ihre Tochter.

Marina, der Gegenpol von Valentina ist eine lebensfrohe, etwas chaotische Eheverweigerin. Von ihrem Mann verlassen unterstützt sie ihre 17-jährige Tochter bei den Problemen des Erwachsenwerdens und meistert die Sorgen um ihren Sohn. Sie tut alles offenerzig und ohne Berechnung. In ihrer Datscha außerhalb des Stadtzentrums gibt sie sich ihren Träumen hin und schwelgt in Erinnerungen ...



PINK TAXI © 2008 FLYING MOON FILM Produktion - ein Dokumentarfilm von **ULI GAULKE**
Das auf dieser DVD enthaltene Material ist urheberrechtlich geschützt.

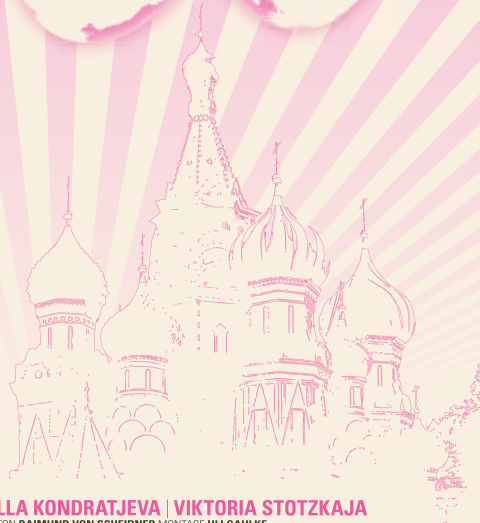


DVD Originalfassung (1-Band) mit englischer, russischer und deutscher Untertitelung. Farbe, 94 Minuten, PAL



PINK TAXI

SIE FAHREN TAXI UND SUCHEN DIE LIEBE



MIT **MARINA ULJANOVA** | **ALLA KONDRATJEVA** | **VIKTORIA STOTZKAJA**

KAMERA **AXEL SCHNEPPAT** | TON **RAIMUND VON SCHEIBNER** | MONTAGE **ULI GAULKE**

KOMPONIST **ARI BENJAMIN MEYERS** | PRODUKTIONSLEITER **OLE NICOLAISEN** | ÜBERSETZUNGEN | REGIEASSISTENZ **LENA REM**

PRODUZENT **HELGE ALBERS** | **ROSHANAK BEHESHT NEDJAD** | **FLYING MOON FILMPRODUKTION GMBH**

KOPRODUZENT **ZDF/ARTE** | REDAKTEUR **MARTIN PIEPER** | REGIE **ULI GAULKE**

GEFÖRDERT VON **MEDIENBOARD BERLIN-BRANDENBURG** | **MITTELDEUTSCHE MEDIENFÖRDERUNG**



